



Voest setzt neuen Standard beim Klimaschutz



Linzer Weltkonzern erhielt europaweites Patent für Prozess zur Unterstützung einer CO₂-neutralen Stahlproduktion ohne den Einsatz von fossilem Kohlenstoff | 17

oberösterreichisches volksBLATT / 4010 Linz / Derfflingerstraße 14 / Bauteil C / Redaktion: 0732 7606-783 / Abo-Service: 0732 7606-730 / www.volksblatt.at ++

Foto: voestalpine

Konkretes Ergebnis

Ein konkretes Ergebnis brachte das gestrige Treffen zwischen US-Präsident Biden und EU-Spitzen: Die gegenseitigen Strafzölle wegen Förderungen für Flugzeugbauer wurden aufgehoben. | 6, 7



Foto: AFP/Vallée

Hitze im Anmarsch

Die erste Hitzewelle des heurigen Jahres ist im Anrollen. Am Wochenende erwarten die Meteorologen Temperaturen von bis zu 34 Grad. Der bisherige Hitzerekord für den Juni von 38,6 Grad aus dem Jahr 2013 dürfte aber nicht geknackt werden. Allerdings werden die Hitzetage mehr. | 15

Brandgefährlich

1500 Brände in der Landwirtschaft werden jedes Jahr in Österreich verzeichnet. Die Brandverhütungsstelle OÖ und das Kuratorium für Verkehrssicherheit will die Bauern für das Thema sensibilisieren, denn die meisten sind zwar gut versichert, aber weniger gut auf einen Brandfall vorbereitet. | 10

Konzert am See

Chefdirigent Markus Poschner tritt am 4. Juli im Gmundner Toscana Park mit dem Bruckner Orchester und Rolando Villazón auf. Im VOLKSBLATT-Gespräch freut sich Poschner über das Programm. | 29



Foto: FotoKerschi

Traumstart für Portugal

Spätes 3:0 über Ungarn | **EM-Journal**

ÖFB bangt um Arnautovic

Ermittlungen laufen | **EM-Journal**

Volksbegehren gegen Korruption am Start

Unterstützt von Persönlichkeiten aus Justiz und Politik geht dieser Tage das Volksbegehren für Rechtsstaatlichkeit und Antikorruption an den Start. Erste Unterstützungserklärungen können in ein bis zwei Wochen abgegeben werden. Eine angepeilte Unterstützerzahl nannte Martin Kreutner, früherer Leiter der internationalen Antikorruptionsakademie nicht. „Es geht um ein qualitatives Ziel, wir wollen einen Diskussionsprozess auslösen“, sagte er. Die Proponenten seien Bürger des Landes, die sich teils schon seit Jahrzehnten mit Korruption auseinandersetzen, „auch mit der grassierenden Korruption“. Man vertrete keine Institution und habe auch nicht vor, eine Partei zu gründen. Am Podium stand neben Verfassungsrechtler Heinz Mayer, Ex-ÖVP-Mandatar Michael Ikrath und LIF-Gründerin Heide Schmidt und Kreutner auch die ehemalige Korruptionsstaatsanwältin Christina Jilek. Sie habe in ihrer Arbeit „Dinge gesehen, die ich in diesem Land nicht für möglich gehalten hätte“, sagte sie. Die Justiz müsse frei von politischem Einfluss arbeiten können, so ihr Anliegen. Gegliedert ist das Anliegen (www.antikorruptionsbegehren.at) in fünf Themenblöcke, in denen es um Politik, Rechtsstaatlichkeit, Stärkung der Unabhängigkeit der Justiz, Antikorruptions- und Transparenzgesetzgebung sowie um Pressefreiheit geht. Finanziert wird es von den Einreichenden aus eigenen Mitteln, deutlich weniger als 100.000 Euro sollen ausgegeben werden.

Gegen eine beschleunigte Vergabe

OÖVP sieht in SPÖ-Plänen „das absolut falsche Signal für Zuwanderer“

„Wir stehen weiterhin vor großen Herausforderungen und Aufgabenstellungen in der Integration. Daher wäre es unserer Ansicht nach das absolut falsche Signal, für Zuwanderer den Zugang zur österreichischen Staatsbürgerschaft zu erleichtern. Vielmehr müssen Zuwanderer dazu veranlasst werden, unsere Werte und Alltagsnormen anzuerkennen sowie die deutsche Sprache zu erlernen. Die Erlangung der Staatsbürgerschaft kann nur am Ende eines Integrationsprozesses stehen“, so kommentiert OÖVP-Landesgeschäftsführer Wolfgang Hattmannsdorfer die SPÖ-Pläne für einen Rechtsanspruch auf die Staatsbürgerschaft nach sechs Jahren Aufenthalt und der automatischen Einbürgerung von Kindern. Beides sei nicht vorstellbar, begründet Hattmannsdorfer den OÖVP-Antrag in der oö. Landtags-sitzung am kommenden Donnerstag, in dem der Bundesregierung erklärt wird, „dass es keinesfalls zu einer Entwertung der Staatsbür-

gerschaft“ kommen dürfe. Und für FPÖ Klubobmann Herwig Mahr müssen die Re-

schläge erhoben worden sein, um zu dem Thema eine sachliche Diskussion zu führen. Bedauerlicherweise sei dies aber offenbar nicht möglich. Es sei ein gemeinsamer Vorschlag der SPÖ, versicherte er – auch wenn das nicht heiße, das sich alle innerhalb der SPÖ damit „in Punkt und Beistrich“ identifizieren könnten: „Das wird immer so sein in einer großen Bewegung.“

Auch die Neos zeigen nur mehr wenig Sympathien für den SPÖ-Vorstoß.

Eine Umstellung auf ein „ius soli“, also auf den Geburts-

ort abstellend, müsse in einer größeren Debatte erörtert werden. Sie sei jedenfalls auch der Meinung, dass die Einbürgerung die Krönung gelungener Integration sei, meinte Parteiobfrau Beate Meinel-Reisinger bei einer Pressekonferenz. Reden sollte man aber über Erleichterungen für Doppel-Staatsbürgerschaften und über den Abbau bürokratischer und finanzieller Hürden bei der Einbürgerung.

FPÖ-Verfassungssprecherin Susanne Fürst wiederum rechtfertigte gestern ihren Antrag auf eine ungarische Staatsbürgerschaft, über den die „Kronen Zeitung“ berichtet hatte. Ihr tue es „nicht leid“, diesen gestellt zu haben. „Ich hatte ja nicht vor, den Ungarn auf der Tasche zu liegen“, so Fürst. Vielmehr habe sie „ganz enge private familiäre Beziehungen zu Ungarn“ sowie die Möglichkeit einer beruflichen Tätigkeit im Zusammenhang mit ihrem Zivilberuf als Anwältin gehabt. Als klar wurde, dass bei ihr die Voraussetzungen für eine Doppelstaatsbürgerschaft nicht vorlägen, habe sie den Antrag zurückgezogen. Das liege auch schon geraume Zeit zurück.

Foto: EHammerschmid – stock.adobe.com



ge-lungen für die Einbürgerung deutlich verschärft werden. Dass mit der Länge der Aufenthaltsdauer durchaus Fortschritte in Sachen Integration erreicht werden können, belegen laut Hattmannsdorfer auch Umfragedaten im aktuellen Integrationsbericht des Bundes: Unter einer Aufenthaltsdauer von fünf Jahren fühlen sich 46 Prozent dem Herkunftsland der Eltern mehr verbunden als Österreich, wobei diese Quote auch nach 15 Jahren Aufenthalt weiter hoch ist (29 Prozent), aber zumindest rückläufig.

SPÖ sieht „Hysterie“

SPÖ-Vizeklubchef Jörg Leichtfried hat indes den Vorschlag seiner Partei verteidigt. Der ÖVP wirft er „Hysterie“ und „Lügen“ vor. Aber auch parteiintern trifft die Forderung nicht auf ungeteilte Zustimmung: Tirols SPÖ-Chef Georg Dornauer ist für ein „Nachschärfen“ und übte Kritik an der Kommunikation. Wiens Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) hielt gestern fest, dass die Vor-



Stand.punkt

VON HERBERT SCHICHO

Objektiv und subjektiv

Grundsätzlich ist es toll, wenn sich Bürger zusammentun, um gemeinsam etwas zu begehren. Auch kann wohl niemand etwas dagegen haben, wenn Korruption angeprangert und Rechtsstaatlichkeit eingefordert wird. Und **jedes System kann besser werden, denn Luft nach oben gibt es auf Erden immer**. Aber ganz ehrlich: Objektiv gesehen ist Korruption in Österreich kein gravierendes Thema. Und für die subjektive Wahrnehmung von Korruption sind solche Volksbegehren und die Aufführungen im Ibiza-Ausschuss ein gefundenes Fressen, dass das Klischee vom faulen Staate befriedigt. In der Realität zeigt der Staat aber gerade jetzt, dass unser Staat sogar in der Lage ist, auch wirklich ernste Krisen zu bewältigen.



Keine Maskenpflicht

Seit gestern müssen Schüler und Lehrer nur noch außerhalb von Klassen- und Gruppenräumen Maske tragen. Außerdem gibt es für Oberstufenschüler keine Verpflichtung mehr, FFP2-

Maske zu tragen. Auch bei ihnen reicht nun abseits des Klassenzimmers ein Mund-Nasen-Schutz. Die Minister Heinz Faßmann (ÖVP) und Wolfgang Mückstein (Grüne) begründen die Lockerung mit der positiven Entwicklung der Infektionslage. Kein Widerspruch kommt aus der Opposition.

Foto: APA/Punz

Nationalrat mit Fokus auf Corona

SPÖ sieht sich im Vorfeld der zweitägigen Sitzung „brüskiert“

Sehr viel Corona und ein wenig Anti-Terror-Kampf stehen auf der Tagesordnung des Nationalrates. Die bedeutenderen Materien stehen dabei morgen auf dem Programm, an dem die Abgeordneten unter anderem die Corona-Prämie für Gesundheitspersonal und die modifizierte Kurzarbeit beschließen werden. Die SPÖ hat sich bereits gestern vor den Plenartagen heute und morgen auf die Regierung eingeschossen: Türkis-Grün habe 57 Anträge der Opposition für diese Sitzungsrunde „vertagt und somit versenkt“, beklagte der rote Vizeklubchef Jörg Leichtfried. „Das ist eine bodenlose Brüskierung, was hier passiert.“ Die Koalitionsfraktionen hätten offenbar keinerlei Interesse, über Inhalte zu diskutieren, meinte Leichtfried. „Das ist nicht mehr Demokratie, das ist nur mehr Verhöhnung der Demo-

kratie.“ Die Regierung fürchte das Parlament „wie der Teufel das Weihwasser“.

FPÖ setzt auf Asyl-Thema

Die Freiheitlichen setzen erneut auf das Thema Asyl und Migration. Schließlich würde der Asylruck wieder „massiv“ steigen, was auch die Reisetätigkeit des zuständigen Innenministers Karl Nehammer (ÖVP) belege, der zuletzt deswegen in Griechenland sowie Italien gewesen sei und jetzt nach Dänemark fahre, meinte Sicherheitssprecher Hannes Amesbauer: „Wir brauchen aber keine Asyl-PR, sondern eine Asylpolitik, die diesen Namen verdient.“ Außerdem fordert Amesbauer ein Ende der „Zwangstestungen für Schüler“. Bei Kindern gebe es de facto keine schweren Verläufe. „Daher verstehe ich nicht, warum man Kinder so

drangsaliert,“ so Amesbauer. Zudem warnt er vor einer Impfpflicht für Kinder. Und Schüler, die sich nicht testen lassen wollen, dürften nicht suspendiert werden, sondern müssten dennoch am Präsenzunterricht teilnehmen dürfen. Schließlich gebe es auch ein Recht auf Bildung. Die Neos machen unterdessen einen neuen Anlauf zu einer Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten. Heute wird im Nationalrat ein Antrag eingebracht, der es in einem Pilotversuch ermöglichen würde, auch über die derzeitigen Sperrzeiten hinweg sowie an Sonntagen offen zu halten. Klubvize Nikolaus Scherak forderte außerdem ein sofortiges Ende der mitternächtlichen Sperrstunden, denn so könnte man „Eskalationen“ wie zuletzt beim Polizeieinsatz am Karlsplatz in Wien verhindern.

Gegen strengere Regeln

SPÖ, Neos und Grüne sind von den Vorschlägen der ÖVP, strengere Vorschriften in Untersuchungsausschüssen einzuführen, wenig begeistert. Neos-Chefin Beate Meinel-Reisinger ortet darin sogar einen „Angriff aufs Parlament“. Die FPÖ will zumindest darüber diskutieren. Die SPÖ will außerdem erneut eine Verlängerung des Ibiza-Ausschusses beantragen. Die türkische Verfassungsministerin Karoline Edtstadler hatte sich zuletzt für neue Regelungen für die Handyauswertung ausgesprochen. Auch griff sie den Vorschlag der Staatsanwälte-Vertreterin Cornelia Koller auf, dass U-Ausschüsse nicht mehr neben dem Strafverfahren laufen sollten.

Whistleblower-Plattform

Die ÖVP Burgenland hat eine Whistleblower-Plattform gestartet. „Gesetzesbrüche, Freunderlwirtschaft und Misswirtschaft stehen bei der SPÖ-Alleinregierung auf der Tagesordnung. Dieses System wollen wir durchbrechen“, erklärte bei der gestrigen Präsentation ÖVP-Landesparteiobmann Christian Sagartz. Meldungen von Hinweisgebern seien anonym und nicht nachverfolgbar, betonte er. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, über einen sicheren Postkasten mit dem Hinweisgeber in Kontakt zu bleiben. Die Plattform ist auf der Website der ÖVP (www.vpbgld.at) abrufbar. Für die SPÖ stellt diese Aktion hingegen die „politische Selbstaufgabe der Türki-sen im Burgenland“ dar.

Karte wieder online

Die Islam-Landkarte ist wieder online. Damit kann auf islam-landkarte.at wieder eine Beschreibung der muslimischen Glaubenseinrichtungen abgerufen werden. Unter anderem wird angeführt, zu welchem Verein bzw. zu welcher Gemeinschaft eine Moschee zählt und wann sie gegründet wurde, teilweise mit Links zu den Social-Media-Seiten der Einrichtung und Angabe der Adresse. Die Seite war zuletzt knapp zwei Wochen nur eingeschränkt verfügbar. Sie war zwar nicht offline, die Suchfunktion aber außer Betrieb. Begründet wurde das von Projekt-Leiter Ednan Aslan von der Uni Wien mit dem Wechsel des IT-Betreibers. Überlegt worden war zwischenzeitlich, dass die Suchfunktion nur nach Registrierung genutzt werden kann. Dies ist zumindest vorerst nicht der Fall.



Kurz & bündig

Trauer um Knoll



Der langjährige Bürgermeister von Windhaag bei Perg, Ignaz Knoll ist nach kurzer, schwerer Krankheit am Montag im 62. Lebensjahr verstorben. Ab 1997 war er Vize- und von 2008 bis 2019 Bürgermeister.

„Ignaz Knoll hat sich stets durch sein großes Engagement mit Augenmaß, Hausverstand, Menschlichkeit und Verlässlichkeit ausgezeichnet“, fasst ÖVP-Bezirksparteiobmann LAbg. Bgm. Anton Froschauer zusammen: „Als verlässlichen Freund und Vorreiter bei Kooperationen werden wir Ignaz in dankbarer Erinnerung behalten.“ Foto: privat

Erfüllende Aufgabe



„Anspruchsvoll und erfüllend“, so beschreibt Günther Lorenz sein erstes Jahr als Bürgermeister von Rainbach im Mühlkreis. Die ÖVP-Rainbach hat nun Lorenz einstimmig zum Spitzenkandidaten für die Wahl im Herbst nominiert. Ein Thema wird sicher auch der Weiterbau der S10 sein. „Lange sehen wir dieser Verzögerung nicht mehr zu. Es wurde genug verhandelt, jetzt muss gebaut werden! Ansonsten sind wir in Rainbach gezwungen, Aktionen zu setzen, die medienwirksam auf die Dringlichkeit des Weiterbaues aufmerksam machen“, gibt sich Lorenz kämpferisch.

Foto: ÖVP Klub Rainbach

Neuer OÖZIV-Obmann

Der Schwanenstädter ÖVP-GR Wolfgang Neuhuber übernimmt die Funktion als Landesobmann für die landesweit mit 5000 Mitgliedern stärkste Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung (Oberösterreichischer Zivil-Invalidenverband).

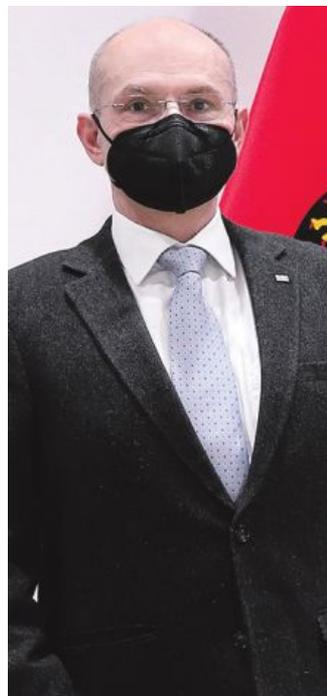
Corona stoppte Konsolidierung

Landesrechnungshof fordert „Achtsamkeit“ wegen Neuverschuldung

Weniger Nettovermögen, hohe Neuverschuldung im Vermögenshaushalt sowie große Defizite im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt. Das Corona-Jahr 2020 hat die Situation des Budgets des Landes OÖ deutlich belastet. „Das Land muss sich in den nächsten Jahren stark anstrengen, um von einer massiven Neuverschuldung wegzukommen“, fasst Friedrich Pammer, Direktor des Landesrechnungshofes (LRH) seinen Bericht zum Rechnungsabschluss zusammen. Nachdem die finanziellen Auswirkungen von Corona noch nicht abschätzbar seien und trotz konjunktureller Erholung die Löcher im Landeshaushalt nicht ohne neue Schulden zu stopfen sein werden, stehe das Land vor einem „Kraftakt“, um seinen Haushalt in den kommenden Jahren zu konsolidieren, meinte Pammer.

Lob für Kurs

Die OÖVP sah den Finanzkurs des Landes durch den Bericht des Landesrechnungshofes bestätigt. „Wir haben dank der transparenten Politik von Landeshauptmann Thomas Stelzer seit Anbeginn der Krise gewusst, dass es eine Delle im Finanzhaushalt des Landes geben wird. Aber wir haben aber von Anfang an alles getan, um diese so schnell wie möglich wieder auszubeuken. Nun zeigt sich auch in der Prüfung des Landesrechnungshofes, dass unsere Werkzeuge funktionieren“, so OÖVP-Klubobmann Christian Dörfel. Dass „nur“ 336 Millionen Euro an negativem Nettofinanzierungssaldo geblieben seien, „spricht für die Zielgenauigkeit der Unterstützungen während der Krise“. „Die Kraft, die wir uns durch verantwortungsvolles Haushalten in den vergangenen Jahren antrainiert haben, hat uns nicht nur bei der Bewäl-



Die Corona-Krise sei auch für das OÖ-Budget eine Herausforderung, so LRH-Direktor Friedrich Pammer. Foto: OÖ/Schaffner

tigung dieser Jahrhundert-Krise geholfen. Ich bin davon überzeugt, dass wir unser Land mit dem Oberösterreich-Plan und Milliardeninvestitionen in Umwelt, Gesundheit, Soziales und Bildung noch stärker als zuvor machen“, gibt sich Dörfel optimistisch. Das Ziel sei aber

wieder zur Null-Schulden-Politik zurückzukehren, sobald die Krise vollständig überwunden sei.

Das sieht auch die FPÖ so, denn ohne die Null-Schulden-Politik hätte es den Landeshaushalt noch viel härter getroffen. „Ursprünglich waren für das Jahr 2020 positive Ergebnisse (24 Mio. Euro) budgetiert, geworden ist es ein sattes Minus in der Höhe von 335,1 Millionen Euro“, machte ö. Klubobmann Herwig Mahr den Dauer-Lockdown der Bundesregierung für den tiefen Riss im Landeshaushalt verantwortlich und er sieht auch für die kommenden Jahre „keine Entspannung“.

Scharfe Kritik übt der ö. SPÖ-Klubvorsitzende Michael Lindner. Von der SPÖ geforderte rasche und konsequente Corona-Hilfspakete für die Menschen habe LH Thomas Stelzer (ÖVP) verweigert, „obwohl das Geld dafür da war“. Auch die Grünen fordern Investitionen: „Die schwarz-blaue Landeskoalition droht die historische Chance zu vergeben. OÖ braucht jetzt mutige Entscheidungen hin zu einem klimafitten Oberösterreich“, so der Grüne Klubobmann LAbg. Severin Mayr.

„Bürgerliste OÖ“ versinkt im Chaos

Nachdem in der Vorwoche der Vorstand den Obmann der „Bürgerliste OÖ“, Martin Gollner, hinausgeworfen hat und am Sonntag auch Konsequenzen bei der „Politischen Akademie“ angekündigt hat, hat nun der Peuerbacher Arzt „zurückgeschlagen“. Laut seiner Aussendung sei er in einer „ordentlich einberufenen Vorstandssitzung“ als Obmann der BLOÖ bestätigt worden. Und er gesteht Fehler ein: „Streit ärgert die Menschen. Geschlossenheit,

das ist mir klar, sieht anders aus.“ Im Bewusstsein, dass es nach den vergangenen Ereignissen schwieriger werde, bleibe es dennoch sein Ziel, bei der OÖ-Wahl anzutreten. In zwei Wochen dürfte aber zunächst der Bürgerlisten-Zwist weitergehen. Am 28. Juni haben die „Rebellen“ eine virtuelle Generalversammlung einberufen, um die Abberufung Gollners zu bekräftigen. Am 1. Juli will dann Gollner wieder vor die Presse treten.

Den Bürokratieabbau konsequent vorantreiben

Besonders für Klein- und Mittelbetriebe ist der Abbau von Hürden wesentlich



EU aus erster Hand

Serie in Kooperation mit EU-Abg. Angelika Winzig
bezahlte Anzeige

Letzte Woche fand auf Drängen des französischen Präsidenten Macron die Plenarsitzung des Europaparlaments nach über einem Jahr wieder in Straßburg statt. Gleich zu Beginn stand eine für mich sehr wichtige Diskussion zur Lage der Klein- und Mittelbetriebe in Europa und zur besseren Rechtsetzung auf der Tagesordnung, bei der ich auch einen Redebeitrag beigesteuert habe. Aus eigener Erfahrung als Unternehmerin ist mir der Abbau von bürokratischen Hür-

den besonders für Klein- und Mittelbetriebe ein Herzensanliegen und der Hauptgrund für meinen Eintritt in die Politik.

Forderung: Endlich in Umsetzung kommen

Die von der Europäischen Kommission veröffentlichten Vorschläge zur Verbesserung und Vereinfachung der EU-Rechtsvorschriften sind zwar lobenswert, leider sind für mich aber nicht direkt tatsächliche Erleichterungen für unsere Unternehmen zu erkennen. Wir müssen von den Ankündigungen auf Papier endlich in die Umsetzung kommen, den Unternehmerinnen und Unternehmern den betrieblichen Alltag erleichtern und sie gezielt unterstützen. Sie sind es, die Arbeitsplätze sichern und schaffen und das ist gerade in Hinblick auf die Überwindung der Krise unsere größte Priorität. Die vorgeschlagene Einführung der „one-in-one-out“-Regeln, die sicherstellen sollen, dass neu eingeführte Belastungen durch eine



Die ÖVP-Delegationsleiterin im Europaparlament, Angelika Winzig, ist Mitglied der EVP-Fraktion und berichtet aus erster Hand aus dem EU-Parlament.

Verringerung bereits bestehender Belastungen in demselben Politikbereich ausgeglichen werden, ist ein guter Ansatz.

Kleine und Mittlere brauchen eine starke Stimme

Allerdings wird es ein noch ambitionierteres Vorgehen brauchen, um aktiven Bürokratieabbau zu betreiben. Damit wir die Regeln direkt den Bedürfnissen der Unternehmerinnen und Unternehmer anpassen, brauchen Unternehmen, vor allem Klein- und Mittelbetriebe, eine starke Stimme auf europäischer Ebene. Für mich ist diese Gruppe viel zu wenig präsent im Vergleich zu anderen.

Das Integrieren der Strategischen Voraussicht und der Folgenabschätzungen für KMUs in den legislativen Prozessen muss unbedingt im Hinblick auf die europäische Wettbewerbsfähigkeit in den Mittelpunkt gerückt werden. Wir befinden uns in sehr schwierigen Zeiten für Unternehmerinnen und Unternehmer. Gerade jetzt, da wir aufgrund von Green Deal, Transformation und Digitalisierung in eine ungewisse Zukunft blicken, sind wir in diesem Parlament gefordert, alles zu

tun, um die besten Rahmenbedingungen für die heimischen und europäischen Betriebe zu garantieren. Dafür setze ich mich auf europäischer Ebene mit Nachdruck ein. Zu diesem Zweck habe ich auch die überparteiliche Arbeitsgruppe für KMU im Europaparlament ins Leben gerufen. Da die Klein- und Mittelbetriebe keinen eigenen Ausschuss haben, fungiert die Arbeitsgruppe als Plattform, wo sich Europaabgeordnete aller Fraktionen mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft austauschen und diesen Input in den legislativen Prozess mitnehmen.

Haben Sie Fragen? Besuchen Sie mich im Internet auf www.angelika-winzig.at.

*Ihre Angelika Winzig
Leiterin der ÖVP-Delegation im
Europäischen Parlament
Mitglied der EVP-Fraktion*



Gerade kleine und mittlere Unternehmen dürfen nicht durch überbordende Regeln belastet werden. Daher braucht es einen Bürokratieabbau.

Foto: Pixelot - stock.adobe.com



Kurz & bündig

Für einheitliche 3G-Regel

Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein hat sich für eine europaweit einheitliche 3G-Regelung (getestet, geimpft oder genesen) für das Reisen mit dem COVID-Zertifikat der EU („Grüner Pass“) ausgesprochen. Es sollte nicht so sein, dass etwa Genesene in einem Land zwei Impfungen, in einem anderen nur eine Impfung brauchen, sagte der Minister vor einem Treffen mit seinen EU-Kollegen in Luxemburg.

Migration wird steigen

Bereits jetzt gibt es nach dem Corona-bedingten Einbruch wieder mehr Fluchtbewegungen, vor allem aus Afrika. Laut einer Studie des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche wird dies bis 2030 so bleiben. Selbst bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung Afrikas und des Nahen Ostens werde es bis dahin rund 2,9 Millionen Ankünfte geben. Bei einer Lockerung der Einwanderungspolitik könnten es rund 4,7 Millionen sein.

Umstrittenes Gesetz

Das ungarische Parlament hat gestern ein umstrittenes Gesetz verabschiedet, das Rechte und Schutz homo- und transsexueller Jugendlicher beschneidet. Zuvor hatten Tausende Menschen gegen den Gesetzesantrag demonstriert. Begründet wurde das Gesetz mit dem Vorgehen gegen Pädophilie. Kritiker orten darin den Versuch, Homosexualität mit Pädophilie gleichzusetzen.

Gefangener vorgeführt

Der Auftritt des inhaftierten Bloggers Roman Protassewitsch bei einer Pressekonferenz der belarussischen Behörden war nach Ansicht seiner Mutter erzwungen. Protassewitsch hatte erklärt, dass es ihm gut gehe. Er sagte weiters in Übereinstimmung mit der Regierungspropaganda, die Opposition im Land agiere wie eine in Wien verurteilte Staatsverweigerin.

Biden würdigt Europa

Einigung in jahrelangem Streit: Strafzölle wegen

Nach dem Treffen der G7 und der NATO-Staaten hat US-Präsident Joe Biden gestern in Brüssel die EU-Spitzen getroffen. Und dabei standen einmal mehr die Gemeinsamkeiten im Vordergrund: „Europa ist unser natürlicher Partner“, sagte Biden bei seinem Treffen mit Kommissionschefin Ursula von der Leyen und Ratspräsident Charles Michel. Von der Leyen sprach von einer „Ehre“, Biden schon wenige Monate nach dessen Amtsantritt begrüßen zu dürfen.

Ein Ergebnis und mehrere Absichtserklärungen

Neben den freundlichen Worten gab es aber auch gleich ein handfestes Ergebnis, nämlich einen Kompromiss in einem der ältesten

Handelsstreitigkeiten zwischen der EU und den USA. So vereinbarte man die Aussetzung der milliardenschweren Strafzölle auf Importgüter. Diese waren einst nach den Regeln der Welthandelsorganisation wegen illegaler Subventionen für den europäischen Flugzeugbauer Airbus und den US-Konzern Boeing verhängt worden. Keine Einigung gab es unterdessen bei den von Bidens Vorgänger Donald Trump verhängten Strafzöllen auf Stahl und Aluminium. Auf diese hatte die EU mit entsprechenden Gegenmaßnahmen geantwortet. In dieser Frage nimmt man sich bis Jahresende Zeit. Auch ein einst erträumtes umfassendes Handelsabkommen gibt es vorerst nicht – wohl aber wurde ein neuer Handels-

und Technologierat eingesetzt. Dieser soll etwa gemeinsame Standards setzen und so Geschäfte erleichtern.

Gemeinsam gegen Corona und den Klimawandel

Rasche Fortschritte will man gemeinsam bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie erzielen. Dafür plant man eine Beschleunigung der weltweiten Impfkampagne. Den US-Vorschlag, zu diesem Zweck die Impfstoff-Patente auszusetzen, sieht man in der EU allerdings kritisch.

Mehr Einigkeit gibt es wiederum beim Kampf gegen den Klimawandel: Bis 2050 soll die Wirtschaft klimaneutral werden.

Mit Spannung erwartet wird heute das Treffen Bidens mit dem russischen Präsidenten

Slowakei betont AKW-Sicherheit

Keine Einigkeit beim Atom-Thema, wohl aber in Sachen Migration

Der slowakische Regierungschef Eduard Heger hat sich bei einem Besuch von Bundeskanzler Sebastian Kurz in Bratislava bemüht, Bedenken wegen des Ausbaus des AKW Mochovce zu zerstreuen: „Wir werden alles tun, damit es absolut sicher ist.“ Einigkeit gab es beim Thema Atomkraft jedoch nicht.

Abgesehen davon gestaltete sich das zweite Treffen innerhalb weniger Wochen harmonisch. Man betonte die guten nachbarschaftlichen Beziehungen sowie Einigkeit beim Thema Migration: Beide Seiten erklärten, dass der Schutz der EU-Außengrenzen absolute Priorität haben müsse. Am Nachmittag nahmen Kurz und Heger am



Kurz (l.) und Heger zeigten Einigkeit bei der Forderung nach EU-Außengrenzsicherheit.

Foto: APA/BKA/Tatic

GLOBSEC-Sicherheitsforum teil. Dort sprach sich Kurz gegen weitere Corona-Wirt-

schaftshilfen der EU aus. Eine dauerhafte Schuldenunion könne nicht das Ziel sein.

als „natürlichen Partner“

Förderungen für Flugzeugbauer aufgehoben



V. l.: Von der Leyen, Biden und Michel stellen demonstrativ Einigkeit zur Schau.

Foto: AFP/Balibous

Wladimir Putin in Genf. Der Kreml hat gestern jedoch Erwartungen an konkrete Er-

gebnisse gedämpft. Ein Kuschelkurs ist jedenfalls bei diesem Gipfeltreffen nicht zu

erwarten: Biden will Putin nach eigenen Worten rote Linien aufzeigen.

Flaggenmarsch

Rund 5000 israelische Nationalisten sind gestern bei einem umstrittenen Flaggenmarsch durch Jerusalem – und dabei auch durch das muslimische Viertel – gezogen. Bei Zusammenstößen mit der Polizei waren bereits im Vorfeld fünf Palästinenser, die den Marsch als Provokation werten, verletzt worden. Die beiden größten Palästinenserorganisationen Fatah und Hamas hatten wie berichtet im Vorfeld zu einem „Tag des Zorns“ aufgerufen. Die Sicherheitsvorkehrungen waren enorm: Rund 2000 Polizisten waren laut Jerusalemer Stadtverwaltung im Einsatz. Mit dem Flaggenmarsch gedenken Nationalisten der israelischen Besetzung von Ost-Jerusalem im Sechs-Tage-Krieg des Jahres 1967.

Weiterer Dialog

Serbien und Kosovo haben unter Vermittlung der EU ihre Gespräche über eine politische Annäherung wieder aufgenommen. Die Gesprächsrunde unter Vermittlung des EU-Beauftragten für den Westbalkan, Miroslav Lajcak, brachte ein erstes Treffen zwischen Serbiens Präsident Aleksandar Vucic und dem kosovarischen Premier Albin Kurti. Dies sei gekommen, um zu fragen, „wann ich den Kosovo anerkennen werde. Meine Antwort war: nie“, so Vucic nach dem Treffen gegenüber Vertretern der serbischen Medien. Er warf der kosovarischen Seite vor, ein Abkommen nicht umzusetzen, das unter anderem auch die Bildung einer Gemeinschaft der serbischen Gemeinden im Kosovo vorsah.

Mehr Extremisten

Die Zahl der Menschen mit rechtsextremistischen Einstellungen ist in Deutschland im vergangenen Jahr erneut angestiegen. Laut dem gestern präsentierten Verfassungsschutzbericht wuchs das Personenpotenzial im rechtsextremistischen Spektrum um 3,8 Prozent auf 33.300 Menschen an. Knapp 40 Prozent von ihnen schätzt der deutsche Inlandsgeheimdienst als „gewalttätig, gewaltbereit, gewaltunterstützend oder gewaltbefürwortend ein“. Grund dafür sind nach Einschätzung von Thomas Haldenwang, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, auch die so genannten Neuen Rechten. Mit ihren „pseudointellektuellen“ völkischen Theorien seien diese „geistige Brandstifter“, so Haldenwang.



Kommentar

VON CHRISTIAN HAUBNER

Charme-Offensive

Der bisherige Gipfel-Marathon des US-Präsidenten Joe Biden in Europa hat etwas von einer Charme-Offensive. Und die ist auch dringend notwendig, nachdem Bidens Vorgänger Donald Trump die internationale Politik durch verbale Attacken etwa gegen die EU und die NATO ins Chaos gestürzt und die USA ins Abseits gestellt hatte. Es ist daher nur folgerichtig, dass sich Biden als „Anti-Trump“ präsentiert. Denn nur so kann es ihm gelingen, das verloren gegangene Vertrauen in die Verlässlichkeit und Paktfähigkeit seines Landes einigermaßen wiederherzustellen.

Das tut er freilich nicht aus reiner Nächstenliebe. Verlässliche transatlantische Partnerschaften und Bündnisse sind vielmehr auch für die USA wesentlich. Denn wenn es darum geht, China und Russland „rote Linien“ aufzuzeigen – Letzteres will Biden heute bei seinem Treffen mit Wladimir Putin machen –, dann braucht auch Biden verlässliche Freunde in der Welt. Und auch den

„Verlässliche transatlantische Partnerschaften und Bündnisse sind vielmehr auch für die USA wesentlich.“

Kampf gegen das Coronavirus und den Klimawandel kann Amerika nicht allein führen, und schon gar nicht allein gewinnen. Verlässlichkeit ist also selbst für die Großmacht USA letztlich eine Überlebensfrage.

c.haubner@volksblatt.at



Beinahe Auge um Auge ...

... unterwegs waren der frühere Formel-1-Weltmeister David Coulthard und Red Bull Air Race-Weltmeister Martin Sonka bei einem alles andere als alltäglichen Rekordversuch: Auf dem Flugfeld in der slowakischen Stadt Poprad beschleunigte Coulthard den Red-Bull-Boliden auf Höchstgeschwindigkeit, während Sonka seinem Rennflugzeug ebenso die Sporen gab – allerdings knapp über dem Boden und in verkehrter Fluglage. Das Manöver hat beiden Piloten nach eigenen Angaben viel abverlangt. Die Aufnahmen jedenfalls können sich sehen lassen.

Foto: Dan Vojtech / Red Bull Content Pool



Schneidige Sieger

Knapp 100 Starter sorgten beim Landeswettbewerb im Sensenmähen der Landjugend OÖ am Sonntag in Gschwandt (Bezirk Gmunden) trotz strenger Maßnahmen und leider ohne Besucher für eine besondere Wettkampfstimmung. Mädchen und Burschen unter/über 18 Jahren und auch in der Profiklasse, dass sie richtig

„schneid“ haben. Der Tagessieger bei den Burschen ging an Matthias Großbichler (LJ Aschach/Steyr). Bei den Damen konnte sich Margit Steinmann (im Bild) aus der Landjugend Diersbach erstmals den Titel der Landesmeisterin im Sensenmähen holen. Den Mannschaftsieg holte sich der Bezirk Ried im Innkreis. Vom 16. bis zum 19. Juli trifft sich die österreichische Mäherelite in Kärnten, um ihren Staatsmeister zu küren.

Foto: Landjugend OÖ

Wichtiger Partner in der Krise

Sozialunternehmen stehen bei den Oberösterreichern hoch im Kurs

LINZ — Sozialunternehmen besitzen in Oberösterreich einen hohen Stellenwert. Laut einer aktuellen Imas-Studie sind 93 Prozent der Oberösterreicher überzeugt: „Der Sozialbereich ist eine wichtige Säule für eine gut funktionierende Gesellschaft“. Das Interesse am Sozialen ist generell groß, die

Zufriedenheit mit den Unternehmen hoch. Ein Fünftel der Menschen ist am Thema sehr interessiert, ebenso viele sind in gemeinnützigen Organisationen im Sozialbereich beruflich und/oder ehrenamtlich tätig. Vor allem Menschen mit einem höheren Bildungsabschluss engagieren sich. Sozialunternehmen sind damit auch ein zentraler und stabiler Wirtschaftsfaktor in OÖ.

Gerade während Corona hat sich gezeigt, wie wichtig sie sind. „Wir haben durch unsere professionelle Arbeit das Gesundheitssystem in der Corona-Krise spürbar entlastet“, betont Gernot Koren, der Sprecher der Interessenvertretung der Sozialunternehmen im psychosozialen und Behindertenbereich OÖ

(IVS) und Geschäftsführer von pro mente OÖ. Da aber viele Menschen immer noch in der Krise stecken, müssen sie noch besonders unterstützt werden, sagt Koren, der im Falle einer vierten Welle hofft, „dass die Leistungen im Sozialbereich nicht übersehen, sondern gestärkt werden“. Man dürfe sich jetzt nicht zurücklehnen, es brauche für die Zukunft die nötigen finanziellen Mittel und die richtigen politischen Rahmenbedingungen. In dieselbe Kerbe stößt auch Silvia Kunz, Geschäftsführerin des FAB. Zu den Problemen im Sozialbereich zählen „enge finanzielle Mittel oder hohe Qualitätsansprüche bei Personalressourcen-Knappheit und bei laufend steigenden KlientInnen-Zahlen“.

KH Braunau: Initiativen für Gewaltschutz

BRAUNAU — Das Krankenhaus St. Josef in Braunau setzt Initiativen für Gewaltschutz: Bereits vor einigen Jahren wurde eine Opferschutzgruppe für Erwachsene gegründet, bestehend aus Ärzten, Pflegepersonen, Psychologen und Verwaltungsmitarbeitern. Derzeit erarbeitet die Gruppe Unterlagen für von Gewalt Betroffene mit Kontakten und Informationen. „Auch die Vernetzung mit für Gewaltschutz zuständigen Stellen außerhalb des Krankenhauses ist ein wichtiges Anliegen, um rasch kompetente Hilfe zu vermitteln“, erklärt die Leiterin der Gewaltschutzgruppe, die Psychologin Gudrun Pointner.

Radfahrerin schleuderte in Windschutzscheibe

REICHERSBERG — Am Dienstag kurz nach 18 Uhr ereignete sich im Ortsgebiet von Reichersberg ein Verkehrsunfall mit einer 13-jährigen Radfahrerin. Die Jugendliche aus dem Bezirk Ried fuhr dabei auf dem Augustinger Weg in Richtung der Kreuzung mit der Römerstraße, um nach links in diese einzubiegen. Zur selben Zeit fuhr eine 27-Jährige aus dem Bezirk Ried mit ihrem Pkw auf der Römerstraße geradeaus. Es kam zur Kollision, bei der die Radfahrerin mit ihrem Kopf die Windschutzscheibe des Autos durchschlug. Das Mädchen trug dabei keinen Fahrradhelm. Sie wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Ried im Innkreis eingeliefert.

Auffahrunfall eines Motorradfahrers

ENGERWITZDORF — Zu einem Auffahrunfall mit einem Motorrad kam es am Dienstag gegen 16.15 Uhr im Gemeindegebiet von Engerwitzdorf. Dabei fuhr ein 52-jähriger bosnischer Staatsangehöriger aus Linz mit einem Pkw auf der B125 Richtung Gallneukirchen. Im Ortsgebiet von Mittertreffling wollte er Richtung Buchweg einbiegen. Dahinter fuhr ein 44-Jähriger aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung mit seinem Motorrad. Es kam zur Kollision, bei der der Motorradfahrer stürzte und sich Verletzungen unbestimmten Grades zuzog. Er wurde ins Ukh Linz eingeliefert.

Zu kaufen gesucht

Hartmann kauft von privat, Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan, Kristall, Pelze, Schmuck, Münzen, Uhren, Teppiche, Silberartikel, Bilder.

Telefon: 0664 / 320 44 90
www.hartmannkauft.at

50-Jähriger erlag im Spital Sturz-Folgen

STROHEIM – Ein 50-Jähriger, der am Samstag beim Abdecken eines Stadels in Stroheim (Bezirk Eferding) abgestürzt war, ist im Klinikum Wels seinen Verletzungen erlegen. Der Mann war gemeinsam mit seinen beiden Brüdern und einem Nachbarn am Arbeiten, als eine Dachlatte brach und er acht Meter in die Tiefe fiel. Der 50-Jährige verlor nach dem Aufprall das Bewusstsein. In der Nacht auf Sonntag starb der Schwerverletzte im Krankenhaus, informierte die Polizei am Dienstag.

Wanderer stürzte 30 Meter in die Tiefe

GOSAU – Ein 73-jähriger Deutscher ist Montagnachmittag bei einer Wanderung zum Gosausee (Bez. Gmunden) gestürzt und 30 Meter abgestürzt. Seine Frau (70) konnte keine Hilfe rufen, weil sich das Handy im Rucksack ihres Mannes befand. Daher stieg sie alleine ins Tal ab. Ein nachkommender Wanderer aus Linz bemerkte wenig später den Hilflösen und verständigte per Handy die Einsatzkräfte. Bergretter aus Gosau stiegen daraufhin zu dem verunglückten Urlauber auf. Auch die ihnen entgegenkommende Frau musste aufgrund ihres Ausnahmestandes betreut werden. Ihr Ehemann wurde mit blutenden Wunden ins Spital eingeliefert.

Linz: Fünf Millionen Euro für Seniorenzentren

LINZ – In Linz werden rund 1800 Senioren in Altenheimen betreut. Vor allem die in den vergangenen zwei Jahrzehnten errichteten Häuser weisen teilweise Sanierungsbedarf auf. Im Rahmen des im Dezember 2020 beschlossenen „Pakt für Linz“ investiert die Stadt daher auch fünf Millionen Euro in die Modernisierung einiger Seniorenzentren (SZ). Mehrere große und kleine Projekte stehen an. Bei den SZ Neue Heimat, Dornach und Kleinmünchen werden die Dächer saniert, im SZ Spallerhof sind es die Bewohnerzimmer. Weitere 100.000 Euro sind für Digitalisierungsmaßnahmen zur Erleichterung der Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal sowie zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner reserviert“, sagt Sozialreferent/in Vbgm. Karin Hörzing.

Trotz 1500 Landwirtschaftsbränden im Jahr: Gefahr wird unterschätzt

Elektro als Zündquelle Nummer eins – Jeder achte Bauer war bereits betroffen – Die meisten sind zwar gut versichert, aber wenig vorbereitet

LINZ – Brände in der Landwirtschaft nehmen zu. Drei Mal am Tag rückt in Österreich eine Feuerwehr zu einem Feuer auf einem Bauernhof aus. Zumeist handelt es sich dabei um Kleinbrände. Aber auch Großereignisse, wie jener Brand vor wenigen Tagen in Maria Neustift, sind keine Seltenheit. Um die 1500 Brände werden pro Jahr registriert, 200 in OÖ, auf 55.000 Euro Schaden beläuft sich im Schnitt der Schaden pro Ereignis (gesamt 56,8 Mio.). „Jeder achte Bauer war schon einmal betroffen“, sagt Armin Kaltenegger vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), der gemeinsam mit der OÖ. Brandverhütungsstelle (BVS) vor Sorglosigkeit warnt. Denn, laut einer KFV-Umfrage ist die Versicherungsquote mit 99 Prozent zwar hoch, das Risikobewusstsein aber nicht:

Drei Prozent schätzen das Brandrisiko als niedrig ein.

Steigende Gefahren

In der Landwirtschaft ist die Elektroenergie (31,3 Prozent) Zündquelle Nummer eins bei Bränden, gefolgt von Wärmegeräten (25 Prozent) und Brandstiftung (10,4), weiß Günther Schwabegger von der BVS. Er sieht die speziellen Probleme in der Landwirtschaft darin, dass dort Wohn- und Arbeitsstätte verknüpft sind und auf den Höfen viele brennbare Lagerungen sind. Zudem hat sich die Zahl der Höfe seit 1995 um 30 Prozent verringert, mit dem Ergebnis, dass es immer mehr größere Betriebe gibt, und damit auch ein immer größeres Gefahrenpotenzial. Umso wichtiger sei es, so Schwabegger, Vorkehrungen zu treffen. Er nennt unter an-

derem die Brandschutzmauern, die Wohn- und Wirtschaftsräume trennen, die vorgeschriebenen Blitzschutzanlagen oder das Bereitstellen mehrerer Feuerlöcher als wichtige Sicherungsmaßnahmen. 90 Prozent der KFV-Befragten hatten auch angegeben, bauliche Maßnahmen getroffen zu haben, doch nur die Hälfte der Betriebe verfüge über Fluchtwege, so Kaltenegger und nur jeder siebente hat eine konkreten Ablaufplan für den Ernstfall. Außerdem sei nur die Hälfte der Bauern auf einen Betriebsausfall durch einen Brand vorbereitet.

„Die Landwirte müssen die Sicherheit ernst nehmen“, rät Kaltenegger, Gefahren erkennen und vermeiden. Viele Gefahrenquellen können alleine durch Hausverstand und Aufmerksamkeit beseitigt werden. re



Foto: KFV/APA-Fotoservice/Greindl

Helm auf, ihr Helden in Linz

Nur rund 37 Prozent der Oberösterreicher tragen beim Radfahren einen Helm. Um auf die Notwendigkeit des Helmtragens hinzuweisen und so Unfallfolgen zu minimieren, gastiert die Straßenaktion „Helm auf ihr Helden!“ von AUVA (All-

gemeine Unfallversicherungsanstalt) und KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) erneut in Linz. Bis 18. Juni machen „Astronauten“ an besonders stark frequentierten Fahrradwegen auf die Notwendigkeit des Tragens eines Radhelmes aufmerksam. Im Bild v. l.: Erhard Prugger (Vorsitzender der AUVA Linz), LH. Thomas Stelzer, Othmar Thann (KFV), Bürgermeister Klaus Luger

Missbrauch: U-Haft verhängt

RIED — Über jenen 16-Jährigen, der zugegeben hat, sich am Samstag an einem sieben Jahre alten Mädchen aus der Nachbarschaft vergangen zu haben, wurde am Montag die Untersuchungshaft verhängt. Die Tat ereignete sich nicht, wie gestern irrtümlich angegeben, in der Stadt Schärding, sondern im Bezirk. Laut Alois Ebner, Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Ried, findet in 14 Tagen eine Haftprüfung statt. „Schon demnächst soll eine Sozialnetzkonferenz stattfinden, wo mit allen beteiligten Einrichtungen aufgearbeitet werden soll, wie es zu der Tat kommen konnte“, so Ebner im VOLKSBLATT-Gespräch. Weiters werde mit dem Jugendlichen ein Plan ausgearbeitet, um weitere Straftaten künftig zu verhindern. Ermittelt wird wegen schweren sexuellen Missbrauchs.

Unfall am Golfplatz: Frau (61) überfahren

Seniorin erlitt schwere Verletzungen

BAD GLEICHENBERG — Eine 61-Jährige aus dem Bezirk Vöcklabruck ist am späten Montagnachmittag im oststeirischen Bad Gleichenberg

von einem Golfcart überfahren und schwer verletzt worden. Ihr 74-jähriger Lebensgefährte aus Wien hatte das Elektrogefährt gelenkt.

Suche nach Golfball fatal

Auf der Suche nach einem abgedrifteten Golfball geriet das Paar auf abschüssiges Gelände, als plötzlich die Frau aus dem Cart fiel. Der Mann verriß noch die Lenkung des Gefährts, konnte jedoch nicht mehr verhindern, dass die am Boden liegende 61-Jährige überrollt wurde. Die Oberösterreicherin musste mit dem Rettungshubschrauber „C16“ ins LKH Graz geflogen werden, gab die Polizei bekannt.

Alkoholverbot

LINZ — Mit der Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen und den steigenden Temperaturen nehmen im Linzer Schillerpark und im Volksgarten Missstände zu. Bgm. Klaus Luger, Grünanlagenreferent Vbgm. Bernhard Baier sowie Sicherheits-Str. Michael Raml haben daher ein Alkoholverbot verhängt.

Ehefrau getötet: Prozess

STEYR — Ein 74-Jähriger muss sich am 22. Juni am Landesgericht Steyr wegen Mordes verantworten. Dem Senior wird vorgeworfen, seiner Frau (71) am 17. Jänner mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen und anschließend mit bis zu drei Küchenmessern auf sie eingestochen zu haben. In dem für einen Tag anberaumten Prozess werden der Angeklagte und ein Zeuge einvernommen, auch eine psychiatrische Sachverständige wird zu Wort kommen. Jahrelanger Hass und Streitereien sollen das Motiv für die Bluttat gewesen sein.

Flüchtiger geschnappt

WELS — Gut zwei Monate nach seiner Flucht ist ein Strafgefangener Montagnachmittag in Wels von Cobra-Beamten geschnappt worden. Der 37-Jährige war am 6. April nach einem Arbeitsausgang geflüchtet. Der Mann wurde wieder in die Justizanstalt Linz zur Verbüßung seiner Reststrafe von einem Jahr, sechs Monaten und 23 Tagen gebracht, informierte die Polizei am Dienstag.



JOURNALISMUS LERNEN – IN DER PRAXIS UND VON PROFIS

”

Der Grundkurs der OÖ. Journalistenakademie war mein Einstieg in den Journalismus. Wovon ich am meisten profitiert habe: von dem komplett praxisorientierten Kursprogramm und den Tipps erfahrener Journalistinnen und Journalisten als Ausbilder. Heute lehre ich selbst an der OÖ. Journalistenakademie, und gebe meine Erfahrungen gern an junge Berufseinsteigerinnen und -einsteiger weiter.

“

OÖ Journalisten Akademie

**JETZT
ANMELDEN!**

www.journalistenakademie.at

Florian Danner
Puls4-News Anchor, Ausbilder an der OÖ. Journalistenakademie und selbst Absolvent des Grundkurses und der Lehrredaktion

Copyright Foto: PULS 4/Bernhard Eder

Landes-Unterstützung für Kinderschutzzentren

GMUNDEN – Das Kinderschutzzentrum Gmunden bietet kostenlos und anonym Beratung und Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei Krisensituationen in Familien, Gewalt und Fällen von Missbrauch und Vernachlässigung an. Für den laufenden Betrieb im heurigen Jahr hat die Landesregierung nun eine Förderung in der Höhe von 470.000 Euro freigegeben. Davon entfallen rund 317.000 Euro auf die Zentrale in Gmunden und 156.000 Euro auf die Außenstelle in Bad Ischl. Freigegeben wurden auch 265.000 Euro für das Kinderschutzzentrum Wigwam mit der Zentrale in Steyr und der Außenstelle in Kirchdorf. Für Sozial-Landesrätin Birgit Gertstorfer sind die Unterstützungen besonders wichtig, da seit Beginn der Corona-Krise der Druck auf die Familien zugenommen hat und viele nun Hilfe in Anspruch nehmen sollten.

Eltern mit verteilten Rollen

Studie: Lockdown hat Illusion von Geschlechtergleichstellung geraubt

WIEN – Einen ernüchternden Blick auf die Geschlechtergleichstellung hat eine Studie von Wirtschaftsuniversität und Arbeiterkammer Wien zur Verteilung unbezahlter Arbeit im Krisenmodus der Pandemie zutage gefördert. In Familien mit Kindern wurde demnach meist die Erwerbsarbeit der Väter über jene der Mütter gestellt. Die Betreuungsarbeit blieb laut Ökonomin Katharina Mader stark an den Müttern hängen. Die Lockdownsituation habe vielfach die „Illusion von Gleichstellung“ geraubt, so ein Fazit. Befragt wurden 2113 Personen, die eher aus der urbanen Mittelschicht stammen – ge-

samtgesellschaftlich dürften die Unterschiede somit noch ausgeprägter sein. Insgesamt habe sich der Anteil der unbezahlten Haus- und Sorgearbeit, die von Männern erledigt wird, seit dem Jahr 1981 zwar erhöht. Jene Zeit, die Frauen dafür aufwenden, hat sich seither aber trotzdem nicht merklich reduziert, sagte Mader. Alleinerzieher leisteten im Lockdown die allermeiste unbezahlte Arbeit, Mütter in Paarhaushalten standen ihnen aber kaum um etwas nach. Das Modell „50:50“ bei der Hausarbeit finde sich nahezu „nirgendwo annähernd“. Zudem habe das Home-Schooling tatsächlich bei

kleinen und großen Kindern viel Zeit in Anspruch genommen. Väter hatten demnach insgesamt mehr Freizeit, beim Home-Office arbeiteten sie seltener mit den Kindern im selben Raum.

Nicht erst seit Corona

Den Diskurs über ein Comeback der Rollenverteilung der 1950er-Jahre habe es mit Beginn der Krise zwar rasch gegeben, die Daten würden aber auch zeigen, dass die Situation schon davor oft kaum anders war. „Dass wir eigentlich gar nicht dort waren, wo wir angenommen haben“ in Sachen Gleichstellung habe die Krise nun aufgezeigt.

bezahlte Anzeige

DEM GLÜCK AUF DER SPUR

Lotterien-Tag in den Kammerspielen: Karten online gewinnen

Als der pensionierte Witwer Pierre mithilfe von Alex – dem Freund seiner Enkelin – lernt, das Internet zu nutzen und dann noch beschließt, ein Online-Dating-Profil anzulegen, ist ein Liebeswirrwarr vorprogrammiert. Denn irgendwann ist es so weit, und die junge Flora möchte

ihren Online-Dating-Partner kennenlernen. Werner Sobotka sorgt mit seiner Inszenierung des Stücks für Unterhaltung vom Feinsten. Die Österreichischen Lotterien sind Partner der Kammerspiele und freuen sich, im Rahmen der Lotterien-Tage den Spielteilnehmern diesen

außergewöhnlichen Theaterabend – unter Einhaltung entsprechender COVID-19-Auflagen – zu ermöglichen. Wer am Donnerstag, dem 24. Juni, um 19 Uhr dabei sein möchte, kann auf www.lotterien.at Karten für zwei Perso-

nen gewinnen. Die Teilnahme an der Verlosung ist bis Freitag, dem 18. Juni möglich. Die Gewinner werden per E-Mail verständigt. Alle Informationen zu den Lotterien-Tagen findet man unter www.lotterientag.at.



V. l.: Claudius von Stolzmann (Alex), Martina Ebm (Flora), Wolfgang Hübsch (Pierre)

Foto: Rita Newman

Rubbellos „Double Win“

Es geht um 35.000 Euro und einen Gewinnverdoppler

Den Gewinn durch ein Bonusspiel einfach verdoppeln? Warum eigentlich nicht? Möglich ist das ab sofort beim neuen Rubbellos „Double Win“. Rubbelt man auf dem Los den „Geldtresor“ auf und findet darunter dreimal den gleichen Geldbetrag, hat man diesen einmal gewonnen. Als Hauptgewinn warten 35.000 Euro, die Serie hat außerdem zahlreiche weitere Gewinne von 3 bis 1000 Euro unter der Rubbelschicht versteckt.

Die Chance auf doppeltes Rubbelglück hat man mit dem Bonusspiel „Gewinnverdoppler“. Findet man darunter den Hinweis „Doppelter Gewinn“, wird der Gewinnbetrag aus Spiel 1 verdoppelt. Das Los ist zum Preis von 3 Euro in allen Annahmestellen der Österreichischen Lotterien erhältlich.

Wohnzimmertests für Kinder ab 10 Jahren

Zehn Tests pro Monat in Apotheken gratis

WIEN — Das Angebot für Corona-Selbsttests in Apotheken wird österreichweit ausgebaut. So sollen künftig alle ab zehn Jahren (Stichtag: 1. Jänner 2012) pro Monat jeweils zehn Stück Wohnzimmertests gratis erhalten. „Wir freuen uns über die gefundene Lösung“, betont Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein: „Für Familien stehen in den Sommerferien so gesamt mehr Testmöglichkeiten zur Verfügung. Die Wohnzimmertests sind für 24 Stunden gültig.“

Die Selbsttests sind wie bisher als Eintrittstest (3G-Nachweis) in Österreich zulässig. Voraussetzung dafür ist, dass die Tests online verifiziert wurden. Nicht gültig

sind sie allerdings für den Erhalt eines QR-Codes laut Konzept des Grünen Passes auf EU-Ebene.

„Die Senkung der Altersbeschränkung mit Ferienbeginn bei der Abgabe von Wohnzimmertests in Apotheken stellt einen weiteren wichtigen Schritt zur Corona-Prävention dar“, so Apothekerkammer-Präsidentin Ulrike Mursch-Edlmayr. Die neue Regelung gebe „Kindern und Jugendlichen mehr Freiheit mit Blick auf die bevorstehenden Sommerferien“. Beschlossen wird die neue Regelung morgen im Nationalrat. Ab dem 1. Juli soll auch die Altersgrenze für den 3G-Nachweis auf 12 Jahre erhöht werden.



Foto: Drazen - stock.adobe.com

Neuinfektionen im einstelligen Bereich

Nicht einmal zehn Corona-Neuinfektionen gab es von Montag auf Dienstag in Oberösterreich (Österreich: 117). Neun meldete der Krisenstab. 362 Fälle sind aktiv. Allerdings gab es auch wieder drei Todesfälle (58, 77, 81) im Zusammenhang mit dem Virus. Erfreuliches kommt aus dem Seniorenheim-Bereich: Nur mehr ein Bewohner und vier Mitarbeiter in vier Alten- und Pflegeheimen sind SARS-CoV-2-infiziert. In Schulen gibt es 54 Corona-Fälle. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag am Dienstag bei niedrigen 14,2 (Österreich: 17,4). Mittlerweile sind 339 12- bis 14-Jährige geimpft.

bezahlte Anzeige

SCHÄXPIR von 16. bis 26. Juni in Linz

Das internationale Theaterfestival für junges Publikum macht in seiner 11. Ausgabe wieder die ganze Stadt zu Bühne.

Bei **30 Produktionen** aus **6 Nationen** gibt es in den kommenden Tagen viel zu sehen. SCHÄXPIR lebt die Interaktion mit seinem Publikum. Der Fokus liegt verstärkt auf partizipativen Formaten für alle ab 2 Jahren bis ins hohe Erwachsenenalter.

Zahlreiche Uraufführungen, Österreichpremierer und ein ansprechendes Rahmenprogramm inklusive. Unter dem Motto *super natural* ergründet SCHÄXPIR mit dem Publikum

was unter, über oder zwischen den sichtbaren Dingen der Welt versteckt liegt.

Dabei kann sich herausstellen, dass das Übernatürliche vielleicht überaus natürlich ist und umgekehrt.

Ein vielfältiges und internationales Programm lädt zum Staunen und zum Mitmachen ein.

Einen Überblick über alle Stücke bei SCHÄXPIR und den Spielplan gibt es unter www.schaexpir.at/programm.

Tickets können online unter www.schaexpir.at gekauft werden.

Kartenverkauf vor Ort bei unserem Ticket-Container am OK-



ALT – Ein Robotermusical. Bum Bum Pieces erzählen die Geschichte eines alten, ausrangierten Fertigungsroboters und seiner menschlichen Betreuerin.

Foto: Marie Pircher

Platz, täglich 9:00 bis 12:00 und 14:00 bis 19:00 Uhr (Ausschließlich Barzahlung; Infos telefonisch unter +43 664 6007288704 / +43 664 6007288701 oder tickets@schaexpir.at).

S SCHÄXPIR



Gastkommentar

VON HERBERT SIEGHARTSLEITNER
LANDESJÄGERMEISTER

Weniger Schutz für Meister Isegrim

Kaum eine Diskussion wird so emotional geführt wie die Debatte rund um die Rückkehr des Wolfs. Dabei wäre eine Rückkehr zur Sachlichkeit so dringend notwendig. Es gilt, den Mittelweg zu finden. Irgendwo zwischen Kuscheltier-Fantasie und Rotkäppchen-Rache sollte man sich mittig einpendeln. Und ansprechen, was zu tun ist, wenn einzelne Tiere tatsächlich zum Problem werden. Für Nutztiere, Wildtiere oder gar für Menschen.

Aktuell verhindert die Rechtslage, also der hohe europäische Schutzstatus des Wolfes, de facto die Entnahme eines „Problemwolfs“. Die Voraussetzungen dafür sind so umfangreich, dass eine praktische Umsetzung unmöglich erscheint.

Deutlich mehr Handlungsspielraum würde hingegen eine Senkung des Schutzstatus bieten. Bei einer Populationsgröße von aktuell mehr als 20.000 Wölfen in Europa ein zu rechtfertigender Schritt.

Es ist für mich unverständlich, ja sogar ärgerlich, dass die reale Situation in unseren Breiten und die Betroffenheit der Menschen von sogenannten Experten völlig ignoriert wird. Mit nicht vergleichbaren Wolfssituationen aus anderen Ländern und Erkenntnissen aus Versuchsgattern werden Empfehlungen und Festlegungen abgeleitet, die an unserer Realität, sprich Lebensweisen und Kulturformen, völlig vorbei gehen.

Zielführend ist für mich das Gegenteil. Nämlich Akzeptanz von regionalen, österreichischen Zuständen und ein gemeinsames Bekenntnis zu ernstzunehmenden Möglichkeiten der Integration großer Beutegreifer sowie ein Bemühen um zeitgemäße Rechtsnormen für den Schutz des Wolfes.

Wir sind zu einem Dialog auf Augenhöhe bereit!

Integrationsproblem auf vier Beinen

Oberösterreichs Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner sieht die Rückkehr des Wolfes kritisch: „Lebensraumgestaltende Wildtiere brauchen in unserer Kulturlandschaft Management“

Weidmannsheil

Natur | Wildtiere | Umwelt

Eine VOLKSBLATT-Serie in Zusammenarbeit mit dem OÖ. Landesjagdverband



Er ist gekommen, um zu bleiben: Der Wolf ist in Österreich zurück. Und damit auch die oft emotional geführten Diskussionen. Fakt ist: Es besteht akuter Handlungsbedarf. Dies untermauern etwa auch die jüngsten Vorfälle im Salzburger Pinzgau: Seit Anfang Juni sind auf vier Almen mehr als 30 Lämmer oder Schafe getötet und etliche verletzt worden. Mehrere Dutzend Tiere galten zuletzt noch als vermisst. Für die Risse der Tiere kommen höchstwahrscheinlich Wölfe infrage. Ob das tatsächlich der Fall war, und wie viele Raubtiere involviert waren, soll die Auswertung von DNA-Proben in den kommenden beiden Wochen zeigen.

Für Oberösterreichs Landesjägermeister wird damit aber

einmal mehr klar: „Meiner persönlichen Meinung nach ist der Wolf in unserer Kulturlandschaft nur sehr eingeschränkt integrierbar.“ Mit dem Luchs in einer überschaubaren Populationsgröße habe man gelernt, in einer vernünftigen Form zu leben. Sieghartsleitner: „Beim Wolf befürchte ich aber, dass die Interessen und existentiellen Anliegen der Jagd oft zu wenig gehört werden.“ Manche Wildtiere, etwa Rotwild, seien dem Wolf „schonungslos und schutzlos“ ausgeliefert. Denn durch die eingeschränkten Möglichkeiten im Lebensraum würden großräumige Ausweichverhalten nicht mehr gegeben sein. „Es gilt zu bedenken, dass sich die Wildtiere ihre Lebensräume heute nicht mehr selbst aussuchen können, weil die

Menschen ihre Lebensräume massiv eingeschränkt haben. In allen Ländern, in denen z.B. der Wolf seit jeher in deren Kulturlandschaften und Lebensweisen integriert ist, wird er auch gemanagt, sprich bejagt“, stellt Sieghartsleitner klar.

Auch die oft angesprochene Koexistenz von Wolf und Mensch habe es, so Oberösterreichs Landesjägermeister, in unseren Breiten nie gegeben: „Unsere Lebensweise und die landwirtschaftlichen sowie jagdlichen Wirtschaftsformen und der Tourismus haben in unserer Zeit das Leben mit dem Wolf letztendlich fast unmöglich gemacht.“ Es brauche daher dringend eine grenzüberschreitende wildökologische Raumplanung – nicht zuletzt für den Wolf. Erst dann können wir über eine funktionierende und zukunftsfähige Integration nachdenken!



Rotwild wird nicht überall geduldet und muss „gemanagt“ werden. Und der Wolf??

Foto: Ch. Böck



Gabriel, Lilly und Rosalie suchen bereits Abkühlung im Vorderen Langbathsee.

Foto: Hörmandinger

Es wird von Tag zu Tag heißer

Meteorologen erwarten am Wochenende bis zu 34 Grad

WIEN — Die nächsten Tage bringen die erste Hitzewelle des Jahres. Die Experten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) erwarten Temperaturen von 30 Grad und darüber. „Am Wochenende sind stellenwei-

se um die 34 Grad zu erwarten“, hieß es am Dienstag in einer Aussendung.

Tage über 30 Grad waren früher in Österreich im Juni relativ selten. Durch die Klimaänderungen in den vergangenen Jahrzehnten sind sie aber

deutlich häufiger geworden. „Der Juni ist in den vergangenen Jahrzehnten um etwas mehr als zwei Grad wärmer geworden, das macht sich natürlich auch bei der Zahl der Hitzetage bemerkbar“, sagte Alexander Orlik von der ZAMG. Von 1961 bis 1990 gab es in den meisten Landeshauptstädten in einem durchschnittlichen Juni ein bis zwei Hitzetage, also Tage mit mindestens 30 Grad. Von 1991 bis 2020 brachte ein durchschnittlicher Juni drei bis fünf Hitzetage.

Mehr Hitzetage

Der Juni 2021 wird diese durchschnittliche Zahl der Hitzetage ziemlich sicher übertreffen. Denn die Hitzewelle dürfte zumindest bis Anfang nächster Woche anhalten. Der Juni-Hitzerekord ist aber nicht in Gefahr. Er liegt bei 38,6 Grad, gemessen am 20. Juni 2013 in Waidhofen/Ybbs in Niederösterreich. Vor zwei Jahren kamen zwei ZAMG-Wetterstationen diesem Rekord sehr nahe: Innsbruck Universität mit 38,5 Grad am 30. Juni 2019.

Nach Leichenfund legte Mann (29) Geständnis ab

Er habe getötet, um ins Gefängnis zu kommen

KUFSTEIN — Ein ungewöhnliches Tötungsdelikt ist am Montagabend im Tiroler Kufstein verübt worden. Am Innufer wurde die Leiche eines Mannes gefunden, die Stichwunden am Oberkörper und im Halsbereich aufwies. Der mutmaßliche Täter, ein in Kufstein wohnhafter 29-Jähriger, stellte sich noch am Abend der Polizei und räumte die Tat ein. Sein Motiv: Er wollte ins Gefängnis. Beim Opfer handelt es sich um

einen 77 Jahre alten Ortsan-sässigen. Der Mann hatte eigenen Angaben zufolge seit Wochen geplant, jemanden umzubringen, um inhaftiert zu werden. Der 29-Jährige habe sein Opfer nicht gekannt, sondern habe am Innufer gewartet und dann sei auf den Senior aufmerksam geworden. Anschließend habe er ihn in ein Gespräch verwickelt und zum Tatort gelockt, so LKA-Leiterin Katja Tersch.

Defekte Spiralen: Prozessauftakt

FÜRSTENFELD — Im Fall der Brüche bei Verhütungsspiralen des spanischen Herstellers Eurogine hat am Dienstag im oststeirischen Fürstenfeld ein erster Prozess begonnen. Eine Steirerin hat die Firma geklagt, weil es auch bei ihr zu Komplikationen gekommen sein soll. Am ersten Verhandlungstag blieb Eurogine bei seiner Verantwortung, wonach die Distributoren sowie die nationalen Behörden, die informiert worden seien, die Ärzte und Anwenderinnen hätten warnen sollen. Ein Vergleichsangebot gab es nicht. Der Prozess wird am 9. September mit ersten Befragungen fortgesetzt. Der Verbraucherschutzverein hatte eine Sammelklage initiiert, an der sich mehr als 750 Frauen beteiligen.

Fahrschülerin rettete Fahrlehrer das Leben

NÖTSCH — Eine 29-jährige Fahrschülerin hat am Montag in Kärnten ihrem Fahrlehrer (59) vermutlich das Leben gerettet. Laut Polizei waren die beiden mit ihren Motorrädern im Gemeindegebiet von Nötisch (Bez. Villach-Land) unterwegs, als der Fahrlehrer auf einem geraden Straßenstück aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn abkam, vom Motorrad geschleudert wurde und leblos liegen blieb. Die Fahrschülerin führte als Rettungssanitäterin sofort Reanimationsmaßnahmen durch. Nach Eintreffen eines Notarzthubschraubers wurden die Maßnahmen fortgesetzt und waren nach 40 Minuten auch erfolgreich.

Kopf unter Polizeibus: Beamter verurteilt

WIEN — Nach der Auflösung einer Demo von Klimaaktivisten am 31. Mai 2019 in Wien, bei der Vorwürfe über Polizeigewalt gegen Teilnehmer laut wurden, ist am Dienstag ein Beamter wegen Amtsmisbrauchs und falscher Beweisaussage von einem Schöffengericht nicht rechtskräftig schuldig gesprochen worden. Der 29-Jährige fasste eine bedingte Strafe von zwölf Monaten aus, weil er einen Passanten ohne Grund festgenommen haben soll. Der Kopf dieses Mannes lag dann unter einem Polizeiwagen, als dieser losfuhr. Laut dem Richter habe der Polizist gewusst, dass kein Festnahmegrund vorliegt.



Aktuell

Geldtransporter-Überfall

MODENA – Ein filmreifer Überfall auf einen Geldtransporter hat am Montagabend für chaotische Zustände auf der Autobahn A1 zwischen Modena und Bologna, einem Knotenpunkt auf der Verkehrsachse zwischen Nord- und Süditalien, gesorgt. Die Tat scheiterte, die Räuber flüchteten ohne Beute. Verletzt wurde niemand. Italiens längste Autobahn war stundenlang gesperrt.

Arktis am Rückzug

BERLIN – Während der einjährigen „Mosaic“-Expedition in der zentralen Arktis hat sich das Eis schneller zurückgezogen als je zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Ausdehnung des Eises sei im Sommer 2020 nur noch halb so groß wie vor Jahrzehnten gewesen, sagte der damalige Fahrleiter Markus Rex am Dienstag in Berlin.

Ältester Kosmonaut tot

MOSKAU – Der älteste frühere Kosmonaut Wladimir Schatalow ist mit 93 Jahren gestorben. Seinen ersten beiden Weltraumflüge absolvierte der Militärpilot 1969. 1971 startete er letztmals mit einem Sojus-Raumschiff und verbrachte insgesamt fast zehn Tage im All.

„Kannibale“ verurteilt

MADRID – Er hat seine Mutter getötet, sie zerstückelt und Teile der Leiche gegessen: Wegen dieser Taten ist ein Mann aus Madrid zu 15 Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt worden. Ein Gericht in der spanischen Hauptstadt sprach den „Kannibalen von Ventas“ wegen Totschlags und Leichenschändung schuldig. Der Mann war im Jänner 2019 mit seiner Mutter in der gemeinsamen Wohnung im Madrider Viertel Ventas in Streit geraten. Laut Ermittlern erwürgte er die 69-Jährige und zerstückelte ihre Leiche anschließend mit einer Säge und zwei Küchenmessern. Der Angeklagte sei im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte, befand das Gericht.



Ascot wieder mit Publikum

Fans des Pferderennens Royal Ascot wie die britische Königin Elizabeth II. können sich freuen: Zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie vor rund eineinhalb Jahren sind dieses Jahr

wieder Zuschauer bei dem Reitsport-Event westlich von London zugelassen. Seit Dienstag dürfen täglich 12.000 Menschen bei den Rennen vor Ort mitfieberten. Alle Eintrittskarten für das für seine ausgefallene Hutmode bekannte Gesellschaftsereignis sind allerdings bereits verkauft.

Foto: AFP/Whitaker

Autopsie bestätigte Verdacht: Braunbär tötete Mann in Slowakei

Ministerium: Unglück nicht für Infragestellen von Artenschutz verwenden

BRATISLAVA – Ein Braunbär hat in der Slowakei nach Angaben der Polizei einen 57-Jährigen getötet. Die Leiche des Mannes wurde mit tiefen Wunden in einem Waldstück gefunden. Eine Obduktion habe eindeutig ergeben, dass der Mann aus der Gemeinde Liptovska Luzna an den Folgen einer Bärenattacke starb, berichtete TASR am Dienstag unter Berufung auf die Polizei. „Rundherum waren Bärenspuren zu sehen“, sagte ein

Augenzeuge der Zeitung „Nový čas“. Am Hals habe der Tote eine tiefe Wunde gehabt, auch das Gesicht sei schwer verletzt gewesen. Das slowakische Umweltministerium betonte, das Unglück dürfe nicht missbraucht werden, um den bestehenden Artenschutz infrage zu stellen. Zum natürlichen Reichtum des Landes gehörten auch Bären, Wölfe und Luchse. Es gebe ein Eingreifteam für den Fall, dass Braunbären die Scheu vor dem Menschen verlieren. Dieses sei indes nicht alarmiert worden. Das Ministerium rief Wanderer und Touristen auf, sich im Wald vorsichtig zu verhalten.

Nach Schätzungen leben zwischen 1200 bis 1600 Braunbären in der Slowakei, vor allem in den gebirgigen Regio-

nen in der Mitte und im Norden des Landes. Dennoch kommt es relativ selten zu Zusammenstößen mit Menschen. Die großen Säugetiere sind in dem EU-Mitgliedstaat gesetzlich geschützt.

In Loch versunken

MUMBAI – In der indischen Metropole Mumbai ist ein Auto auf einem Parkplatz in einem schlammigen Loch versunken. Ein viral gegangenes Video des Besitzers zeigte, wie das Fahrzeug mit dem Vorderteil voran innerhalb weniger Sekunden immer tiefer in die braune Brühe abtauchte. Die Polizei konnte den Pkw schließlich bergen.

LUCKY DAY

Tipp auf deinen Glückstag.

Ziehung vom 15. 6. 2021

14-02-89

Tag Monat Jahr

Glückssymbol „Lucky“

Die Voest macht den nächsten großen Schritt

Erreichte europaweites Patent für Stahlproduktion ohne den Einsatz von fossilem Kohlenstoff

Von Christoph Steiner

Als reiner Stahlkonzern sieht sich die voestalpine schon lange nicht mehr. Dennoch will der Linzer Weltkonzern weiter federführend in der Sparte bleiben – und hat hierfür mit einem neuen Patent für die Stahlproduktion ohne den Einsatz von fossilem Kohlenstoff einen neuen Markstein im internationalen Wettbewerb gesetzt.

Ein wichtiger Schritt: Angesichts der zu erreichenden Klimaziele wird Umweltverträglichkeit immer mehr zum entscheidenden Kriterium. Bei der voestalpine setzt man dabei auf mehrere Stränge, darunter auf die in Linz etablierte weltgrößte Pilotanlage zur CO₂-freien Herstellung von Wasserstoff.

Diese Anlage gilt der langfristigen Absicherung, für den mittelfristigen Erfolg soll das jetzige Patent den entscheidenden Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern

sichern. „Es ist ein Fortschritt“, wird beim Konzern betont.

Basis gelegt

Das Hybrid-Konzept bildet die Basis für die Wasserstoffbasierte Transformation. Mit dem nun patentierten Verfahren könnten die CO₂-Emissionen der Stahlproduktion in Linz und Donawitz signifikant um rund 30 Prozent gesenkt werden. Das entspricht einer Einsparung von rund 3 bis 4 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr.

2050 CO₂-neutral

Langfristig strebt der Linzer Weltkonzern an, den Einsatz von grünem Strom und grünem Wasserstoff im Stahlerzeugungsprozess sukzessive zu erhöhen und so bis 2050 CO₂-neutral zu produzieren. Dafür forscht die Voest bereits intensiv an Breakthrough-Technologien, unter



In den Standorten Donawitz und Linz entwickelt die voestalpine die Zukunftstechnologien.

Foto: voestalpine

anderem in Linz mit der H₂-Future-Pilotanlage.

Investition in Forschung

Das jetzige Patent ist auch das Ergebnis jahrelanger Entwicklungsarbeit. Die voestalpine investiert kontinuierlich in Forschung & Entwicklung neuer Produktlösungen und Prozesse. Mehr als 700 Mitarbeiter in mehr als 70 Ge-

sellschaften arbeiten weltweit an neuen Produktlösungen. Mit greentec steel verfolgt der Konzern einen ambitionierten Stufenplan für eine grüne Stahlproduktion. Insgesamt hat der Konzern bereits mehr als 3200 Patente für Technologien und Produkte angemeldet, zentrale Forschungsfelder sind Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Kommentar auf S. 19

Stelzer: „Klimaschutz mit Hausverstand!“

Oberösterreich nimmt Vorreiterrolle als sauberer Industriestandort ein

Oberösterreichs Öko-Bilanz hat sich in den vergangenen Jahren stark verbessert. Laut Umweltbundesamt ist die Wirtschaftsleistung von 1990 und 2018 um 80 Prozent gestiegen, die CO₂-Emissionen dagegen nur um zwölf Prozent und der Energieverbrauch um 34 Prozent. Auch bei der Nutzung erneuerbarer Energieträger war Oberösterreich vorbildlich: ein Plus von 65 Prozent zwischen 1990 und 2018.

„Oberösterreich und Linz haben eindrucksvoll bewiesen, dass sich ein erfolgreicher Industriestandort und Klimaschutz nicht ausschließen. Man wird auf der Welt wohl

kaum einen Industriestandort finden, der so sauber produziert“, verwies Landeshauptmann Thomas Stelzer auf heimische Vorzeigunternehmen.

Die voestalpine etwa setzt mit „Greentec Steel“ Maßstäbe in der Stahlproduktion und will bis 2050 klimaneutral dank grünem Strom und Wasserstoff Stahl produzieren (siehe Artikel oben).

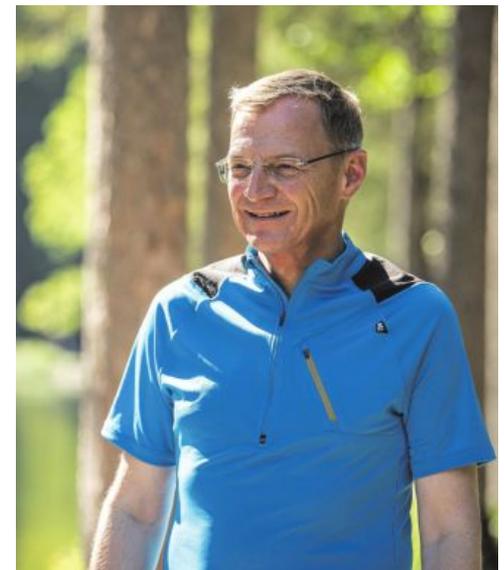
BMW in Steyr hat seit 2006 den Energieverbrauch bei der Motorenerzeugung um 45 Prozent reduziert.

Das Kirchdorfer Zementwerk ist mittlerweile das Ressourcen schonendste und an Emissionen ärmste Zement-

werk mit den höchsten Sicherheitsstandards.

„Wir machen Klimaschutz mit Hausverstand“, nannte Stelzer ferner das Schienen-Investitionspaket, bei dem 725 Millionen Euro in den Schienenverkehr und die Regionalbahnen fließen werden, das Projekt „OÖ Regional-Stadtbahn“, wofür das Land OÖ 230 Mio. Euro bereit stellen wird, das „OÖ-Klimaticket“, das schon bald Öffi-Fahrten im ganzen Land einfacher und günstiger machen wird.

Mit der „Energierategie neu“ sollen 97 Prozent des Stroms bis 2030 aus erneuerbaren Quellen stammen.



Für LH Thomas Stelzer sind intakte Natur und erfolgreiche Unternehmen kein Widerspruch.

Foto: Land OÖ/Mayr

Unterstützung von mehreren EU-Staaten

„Die Verankerung von 25 Prozent bei den Öko-Regelungen wäre ein großer Durchbruch“, so Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger über den österreichisch-deutschen Kompromissvorschlag hinsichtlich der Umweltprogramme aus EU-Agrarmittel. Offiziell fordern die EU-Staaten 20 Prozent, das EU-Parlament 30 Prozent. Zwölf weitere Staaten unterstützen den Vorschlag von Köstinger. Die Verhandlungen für eine gemeinsame Agrarpolitik (GAP) liefen zäh, hieß es. Zuletzt wurden die Gespräche unterbrochen, Streit gäbe auch wegen dem Inhalt der Programme.

Bald fliegende Autos

Der südkoreanische Automobilkonzern Hyundai und der US-Autobauer General Motors wollen die Entwicklung fliegender Autos vorantreiben. In den nächsten Jahren könnten batteriebetriebene Lufttaxis bis zu sechs Passagiere transportieren. Für General Motors sei das Jahr 2030 realistisch, ein fliegendes Cadillac-Konzept gibt es vom Konzern schon seit Jänner.

Lokführer-Streiks drohen

Beim Streit um den Tarifvertrag ist bei der Deutschen Bahn derzeit keine Lösung in Sicht. Die Lokführergewerkschaft GDL hat dem Arbeitgeberverband der Bahn mit einem Streik gedroht. Die GDL fordert Lohnerhöhungen von 3,2 Prozent, laut Angaben der Bahn werde aber in Summe das Dreifache verlangt.

Jungunternehmer im Scheinwerferlicht

Das Wirtschaftsressort der Stadt Linz stellt zusammen mit der Creative Region Linz & Upper Austria Schaufenster für innovative Linzer Unternehmen zur Verfügung. Insgesamt werden mit der Aktion „Spot on“ drei aktuell leere Schaufenster an gut besuchten Orten in der Linzer Innenstadt mit sogenannten LED-„Spotlights“ ausgestattet. Diese setzen monatlich neue Unternehmen, unter anderem aus der Kreativwirtschaft, prominent in Szene. Die Initiative wird im Juli mit Linzer Start-ups beginnen. Diese können sich bis 28. Juni für die Aktion bewerben.

Teilweise Erholung am Arbeitsmarkt

Rückgang der Arbeitslosigkeit gebremst, dennoch „erste Entspannung“

Die Öffnungen haben zu einer teilweisen Entspannung am Arbeitsmarkt geführt. Dem Arbeitsministerium zufolge sank die Arbeitslosenzahl seit 19. Mai um 32.500. Die Krise werde „den Arbeitsmarkt noch einige Zeit begleiten“, hieß es am Dienstag von Arbeitsminister Martin Kocher. Aktuell sind noch 27.500 Menschen mehr arbeitslos als vor der Pandemie.



Langsamerer Schwund

Laut den wöchentlichen Arbeitslosenzahlen sind derzeit über 368.000 Menschen ohne Job oder in Schulungen. Das sei zwar ein Minus von über 7000 Menschen im Vergleich zur Vorwoche, vergangene Woche sei die Zahl aber noch um 17.000 Personen gesunken. Doch nicht nur die wöchentlichen Arbeitslosenzahlen pendeln sich langsam ein, das ab Juli geltende

Der Trend der letzten Wochen wird sich deutlich langsamer fortsetzen.

Foto: APA/Robert Jager

Übergangsmodell für die Kurzarbeit wird den Rückgang der Arbeitslosigkeit ebenso bremsen.

Die Kurzarbeit wird aber erwartungsgemäß abfallen. Derzeit sind 305.000 Personen zur Corona-Kurzarbeit gemeldet. Durch die Öffnungsschritte sei die Zahl für Mai noch nicht konkret, so

das Ministerium. Erst ab August könne man dies abschätzen. „Erste Anzeichen für eine Entspannung“ gebe es aber, so Kocher. So meldete etwa das oberösterreichische Stellenportal karriere.at im Mai um 90 Prozent mehr Inserate als im Vormonat, im Vergleich mit Mai 2019 um 14 Prozent mehr.



Auf Investoren-Suche

Die AUA-Mutter Lufthansa buhlt mit neuen Spar- und Gewinnzielen um Investoren. Für die bereits angekündigte Kapitalerhöhung wurden vier Ban-

ken beauftragt. Bis 2024 will die Airline eine operative Rendite von acht Prozent erzielen, die Kosten sollen im Vergleich zu 2019 um 3,5 Mrd. Euro sinken. Dafür soll Lufthansa mittels Transformation und damit einhergehenden Personalabbau wieder profitabel werden.

Foto: AFP/Schwarz

Weitere Unterstützung in der Krise für noch betroffene Branchen

Maßnahmen gelten mit Anpassungen für weitere drei bis sechs Monate

Auch wenn es in vielen Bereichen nach Normalität wirkt haben einzelne Branchen noch immer zu kämpfen. Der Städte-Tourismus etwa ist bei weitem noch nicht dort, wo er sein soll, die Nachtgastronomie weiterhin inexistent. Die Hilfen, die Ende Juni ausgelaufen wären, gelten daher nun für weitere drei bis sechs Monate, gaben die zuständigen Minister gestern bekannt.

Die, die es dringend brauchen, müssten noch einmal kräftig unterstützt werden nach dem Motto „Retten - Überbrücken - Rausinvestieren“, so Vizekanzler Kogler.

„Letzte Meter“

Auch Finanzminister Gernot Blümel wies darauf hin, dass nicht alle Branchen den Aufschwung sofort spüren werden: „Wir unterstützen auch auf den letzten Metern weiterhin jene Betriebe, wo das Geschäftsmodell vor der Krise funktioniert hat und die aktuell noch von wirtschaftlicher Normalität entfernt sind.“ Diese Hilfen müssten zielgerichtet sein und dürften keine falschen Anreize setzen, die Wachstum bremsen könnten, betonte er.



Finanzminister Gernot Blümel und Vizekanzler Werner Kogler (l.) präsentierten die neuen Maßnahmen.

Foto: APA/Fohringer

Konkret wird der Ausfallsbonus um drei Monate bis Ende September verlängert. Allerdings wird er nur mehr Firmen bezahlt, die 50 Prozent Umsatzausfall im Vergleich zu vor der Krise haben. Bisher galten 40 Prozent Umsatzausfall als Mindestschwelle. Je nach Branche werden 10 bis 40 Prozent des Rohertrags ersetzt. Maximal können pro Monat 80.000 Euro ausgezahlt werden, wobei die Summe aus Kurzarbeitshilfe und Ausfallsbonus höchstens so hoch sein darf wie der Umsatz des Vergleichszeitraumes, um eine Überförderung zu verhindern, so Blümel.

Weitere Anpassungen

Auch sonst gibt es Anpassungen. Der Verlustersatz wird bis Jahresende verlängert, wobei hier der Umsatz um mindestens 50 Prozent (statt 30 Prozent) zurückgegangen sein muss. Der Verlustersatz ist mit 10 Mio. Euro gedeckelt. Der Härtefallfonds wird bis Ende September verlängert, berechtigt sind Unternehmen mit mindestens 50 Prozent Umsatzrückgang. Ein Betretungsverbot muss es aber nicht mehr geben, um das Geld zu beantragen. Pro Unternehmen können 600 bis 2000 Euro fließen.



Kommentar

VON CHRISTOPH STEINER

Steter Fortschritt

Innovationsführerschaft als Erfolgsrezept: Im Falle der voestalpine hat sich das bereits vor Jahrzehnten mit der revolutionären Einführung des LD-Verfahrens gezeigt. Das hat der damaligen VÖEST eine weltweite Führungsposition geschaffen. Dass man sich darauf in einem sich ändernden Umfeld nicht ausruhen kann, ist den Lenkern in Linz aber bewusst. Man baut vor. Mit dem nunmehrigen Patent (siehe S.19) ist man in einem Zukunftsfeld – der CO₂-freien Stahlerzeugung – wieder einen Schritt voraus. Der Boden dafür wurde schon früh bereitet und hat vor gut eineinhalb Jahrzehnten begonnen, als der heutige CEO noch Forschungschef war und die Branche noch nicht großflächig über CO₂-Reduktion gesprochen hat. Dass man es in Linz einmal mehr geschafft hat, rechtzeitig auf ein wesentliches Zukunftsfeld zu setzen, hat enorme Bedeutung. Immerhin beschäftigt der Konzern allein in Linz 11.500 Menschen, 20.000 österreich- und 50.000 weltweit.

c.steiner@volksblatt.at

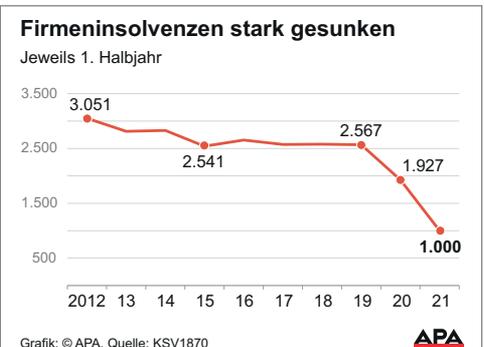
Insolvenzen gingen zurück, KSV warnt

Pleiten im Halbjahr um knapp die Hälfte zurückgegangen – Nachwirkungen drohen

Österreich und die Welt haben im vergangenen Jahr die schwerste Wirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg erlebt, dennoch geraten wenige Firmen in finanzielle Schwierigkeiten. Es hat im ersten Halbjahr 2021 so wenige Firmenpleiten gegeben wie seit mehr als 40 Jahren nicht mehr gegeben. In Oberösterreich gab es im Vergleich

zum Vorjahr einen Rückgang von 47,2 Prozent auf 102. Die Passiva von einer Insolvenz betroffenen Unternehmen sinken um 88 Prozent. Grund dafür sind Hilfen wie Härtefallfonds, Umsatzersatz, Kurzarbeit oder Stundungen. Der Gläubigerschutzverband KSV1870 fordert ein Ende der staatlichen Eingriffe. „In einer gesunden Wirtschaft

gibt es einen Reinigungseffekt und dieser findet derzeit nicht statt. Firmen werden am Leben erhalten, die nur noch dahin vegetieren“, sagte KSV-Insolvenzleiter Karl-Heinz Götz. KSV-OÖ-Leiterin Petra Wögerbauer warnt angesichts der Zahlen vor einem großen volkswirtschaftlichen Schaden, der auch die Gläubiger trifft.



Börse Wien

	€ 15. 6.	14. 6.	1-Jahres-Hoch	1-Jahres-Tief
ADDIKO BANK	14,80	14,80	14,85	5,61
AGRANA	20,50	20,40	20,50	15,00
AMAG	35,20	34,50	35,20	24,40
ANDRITZ	46,86	47,62	48,34	25,14
AT&S	36,95	37,05	38,00	14,50
BAWAG	46,34	46,58	47,48	29,18
CA IMMOBILIEN	35,75	35,75	37,90	22,75
DO & CO	77,10	79,30	81,40	29,55
ERSTE GROUP	33,84	33,71	34,95	16,65
EVN	20,60	20,55	21,95	13,12
FACC	9,44	9,25	12,00	4,55
FLUGHAFEN WIEN	31,80	31,60	32,25	19,52
FREQUENTIS	25,70	25,70	26,20	15,00
IMMOFINANZ	19,49	19,54	19,64	11,29
KAPSCH TRAFFIC	15,70	15,90	19,50	10,80
LENZING	106,80	108,20	123,60	38,55
MARINOMED	123,00	123,00	147,00	89,00
MAYR-MELNHOF	180,80	181,00	184,00	122,20
OBERBANK ST.	86,60	86,60	86,60	83,60
OMV	50,48	50,74	51,84	18,63
PALFINGER	36,00	36,65	38,90	19,02
PIERER MOBILITY	74,00	74,00	74,90	41,40
POLYTEC	12,30	12,56	12,74	4,70
PORR	16,88	17,14	17,46	10,70
POST	45,40	45,30	45,45	26,70
RAIFF. BANK INT.	20,64	20,66	20,98	11,65
ROSENBAUER	51,20	51,20	58,80	28,70
S IMMO	22,15	22,25	22,55	12,40
SBO	38,40	39,00	40,05	19,50
SEMPERIT	35,85	35,55	40,40	10,16
STRABAG	41,50	40,85	41,90	22,75
TELEKOM AUSTRIA	7,25	7,25	7,45	5,67
UBM	41,00	41,20	45,00	26,20
UNIQA	7,32	7,32	7,60	4,60
VERBUND	75,75	76,45	83,20	36,98
VIENNA INSURANCE	23,40	23,40	24,40	16,88
VOESTALPINE	35,38	36,24	38,66	18,03
WARIMPEX	1,21	1,20	1,31	0,98
WIENERBERGER	33,28	34,14	34,58	18,39
ZUMTOBEL	8,73	8,79	9,10	4,50

International

AMS	17,15	17,30	22,90	11,86
FABASOFT	40,75	40,80	54,00	25,90
RHI MAGNESITA	50,80	54,00	54,40	26,02
S&T	20,46	21,20	25,68	15,01

DAX

ADIDAS	292,75	294,30	306,50	218,70
ALLIANZ	218,10	217,95	221,55	148,02
BASF	67,04	67,44	72,88	45,83
BMW	94,25	94,94	96,39	53,40
BAYER	53,48	53,21	76,19	40,00
BEIERSDORF	101,35	100,15	104,05	81,84
CONTINENTAL	128,06	129,86	132,68	79,10
COVESTRO	53,36	53,72	63,20	31,63
DAIMLER	79,11	78,87	80,40	34,31
DEUTSCHE BANK	11,59	11,57	12,59	6,76
DEUTSCHE BÖRSE	139,45	137,35	170,40	124,90
DT. LUFTHANSA	10,35	10,76	12,95	6,85
DT. POST	57,11	56,91	57,53	28,89
DT. TELEKOM	17,89	17,78	17,96	12,59
E.ON	10,18	10,20	10,80	8,28
FRESENIUS	45,34	45,21	46,50	31,05
FRESENIUS MED.	69,22	68,94	79,92	55,22
HEIDELBERGERCEM.	74,44	75,02	81,02	44,04
HENKEL	93,90	92,96	99,52	78,68
INFINEON	33,97	34,35	37,25	18,65
LINDE	239,65	240,25	250,55	173,25
MERCK	153,35	154,50	156,90	98,26
MTU	211,60	208,70	222,00	129,20
MÜNCH. RÜCK	236,25	234,30	269,20	194,10
RWE	31,11	31,14	38,69	28,58
SAP	119,68	120,02	143,24	90,00
SIEMENS	138,74	136,40	145,96	85,38
VOLKSWAGEN	225,55	231,60	251,85	123,00
VONOVIA	53,52	53,92	60,95	48,60
WIRECARD	0,40	0,40	108,50	0,30

99-Millionen-Auftrag für die polnische Strabag-Tochter

Die Umfahrung Chelm an der S12 soll Anfang 2025 fertig sein

Die Strabag baut in Polen die 13,6 km lange Umfahrungsstraße S12 der Stadt Chelm östlich von Lublin, unweit der Grenze zur Ukraine. Der Auftragswert liegt bei rund 99 Mio. Euro, abgewickelt wird das Projekt über die polnische Tochter Strabag Sp. z o.o.; die Bauarbeiten werden drei Jahre dauern, wie der Kärntner Baukonzern am Dienstag mitteilte.

STRABAG Projekt i budowa drogi ekspresowej S12 na odc. Chelm Wschód - Chelm Zachód



In Polen ist viel zu holen

„Gemessen an der Leistung ist Polen unser drittstärkstes Land nach den Kernmärkten Deutschland und Österreich und ich freue mich, dass sich dieser erfolgreiche Weg dank dieser erfolgreichen Aufträge wie diesem auch 2021 fortsetzt“, meinte der Strabag Vorstandsvorsitzende Thomas Birtel in der Aussendung. Die Umfahrungsstraße wird

Die Grafik verdeutlicht den Projekt-Umfang.

Grafik: Strabag Polsce

als „Design&Build“-Projekt realisiert und umfasst auf 13,6 km Länge zwei Richtungsfahrbahnen mit jeweils zwei Fahrspuren, vier Anschlussstellen sowie 16 Ingenieurbauwerke, darunter Brücken über den Fluss Uherka und über die Eisenbahn-

strecke Chelm - Wlodawa. Zum Leistungsumfang gehören auch die Errichtung einer Schnellstraße-Service-Station, der Bau lokaler Begleitstraßen sowie Vorrichtungen zum Umweltschutz und zur Verkehrssicherheit entlang der Strecke.

Top Wien Flop Indices

Wien	Flop
FACC	2,05%
AMAG	2,03%
STRABAG	1,59%
SEMPERIT	0,84%
WARIMPEX	0,83%
FLUGHAFEN WIEN	0,63%
AGRANA	0,49%
ERSTE GROUP	0,39%

DO & CO	-2,77%
WIENERBERGER	-2,52%
VOESTALPINE	-2,37%
POLYTEC	-2,07%
PALFINGER	-1,77%
ANDRITZ	-1,60%
SBO	-1,54%
PORR	-1,52%

Indices	15. 6.	14. 6.
ATX	3529,07	3552,78
ATX PRIME	1796,10	1806,87
DAX	15729,52	15673,64
DOW JONES	34244,69	34393,75
NASDAQ COMP.	14074,94	14174,14
S&P 500	4245,63	4255,15

Devisenkurse

	Für 1 Euro erhalten Sie	Für 1 Euro zahlen Sie
AUD	1,5663	1,5843
CAD	1,4687	1,4857
CHF	1,0831	1,0963
CZK	25,0860	25,7860
DKK	7,4081	7,4641
GBP	0,8575	0,8635
HKD	9,2470	9,5770
HRK	7,3105	7,6605
HUF	347,5600	356,3600
JPY	132,7280	133,9920
NOK	10,0405	10,1055
NZD	1,6671	1,7321
PLN	4,4759	4,5759
RUB	86,6400	87,6400
SEK	10,0465	10,1165
SGD	1,5728	1,6428
USD	1,2076	1,2176
ZAR	16,5840	16,8940

Valutenkurse

	Für 1 Euro erhalten Sie	Für 1 Euro zahlen Sie
AUD	1,5270	1,6230
CAD	1,4445	1,5095
CHF	1,0560	1,1220
CZK	24,1500	26,8500
DKK	7,3060	7,5660
GBP	0,8495	0,8725
HKD	8,4515	10,3685
HRK	7,2870	7,6870
HUF	346,9000	356,9000
JPY	130,9500	135,8500
NOK	9,9180	10,2380
NZD	1,5440	1,8540
PLN	4,0420	5,0100
RUB	82,1000	92,1000
SEK	9,9070	10,2570
SGD	1,5090	1,7070
USD	1,1940	1,2300
ZAR	15,6565	17,8075

Metal/Öl

	In USD
Gold je Feinunze	1864,72
Silber je Feinunze	27,67
Platin je Feinunze	1161,80
Kupfer (Euro/Tonne)	8218,85
Brent Öl	73,73

Münzen

	erhalten Sie	zahlen Sie
Einfach-Dukaten	174,50	185,50
Vierfach-Dukaten	694,00	722,00
4 Gulden	139,00	153,00
8 Gulden	276,00	302,00
10 Kronen	150,00	162,00
20 Kronen	294,00	314,00
100 Kronen	1470,00	1530,00
Babenberger	585,00	635,00
1/1 Euro-Philharmoniker	1551,00	1587,00
1/2 Euro-Philharmoniker	781,50	808,50
1/4 Euro-Philharmoniker	396,00	416,00

Börsenwert 0 bedeutet, dass das Papier am jeweiligen Tag nicht gehandelt wurde.

Sources include SIX / Technical Service by APA/ Alle Angaben ohne Gewähr

Rekordmann Ronaldo

Titelverteidiger Portugal
mit spätem 3:0 gegen
Ungarn – Cristiano
Ronaldo schnürte
Doppelpack | V, VIII



Foto: AFP/Szabo



Foto: APA/Jäger

Marko Arnautovic droht Sperre

Nach Ausraster wird Urteil heute erwartet | II, III



Kommentar

VON CHRISTOPH GAIGG

Nicht förderlich

Es sind entbehrliche Nebengeräusche, die derzeit rund um die österreichische Nationalmannschaft kreisen. Die Causa Arnautovic, die nun die UEFA auf den Plan gerufen hat und im schlimmsten Fall sogar eine Sperre nach sich zieht, ist für eine ungestörte Vorbereitung auf das Spiel am Donnerstag gegen die Niederlande sicher nicht förderlich. Die Ethik- und Disziplinarkommission wird wohl heute ein Urteil fällen, das es letztlich zu akzeptieren gilt, auch wenn eine Sperre für das ÖFB-Team ungemein schmerzhaft wäre.

Arnautovic hat sich und seinen Kollegen keinen Gefallen getan. Eine gewisse Emotionalität gehört zweifelsohne dazu, am Rasen kann und muss es nicht immer harmonisch zugehen. Dennoch sollte man als Profi in der Lage sein, seine Emotionen so weit im Zaum zu halten, um nicht mit obszönen Beleidigungen oder Gesten aufzufallen (Stichwort Vorbildwirkung) und Sperren zu riskieren.

Weit übers Ziel hinausgeschossen

„Emotionen gehören dazu, müssen aber ein Stück weit im Zaum gehalten werden.“

sind schwedische Anhänger, die vergebene Großchancen und Corona-Fälle in ihrem Team mit wüsten Beschimpfungen gegen die betroffenen Spieler über Social Media quittierten. Derartige Auswüchse, leider auch ein Spiegelbild von Teilen der Gesellschaft, gehören rigoros unterbunden und strafrechtlich verfolgt.

c.gaigg@volksblatt.at

Causa Arnautovic kann

Die UEFA leitete nach Ausraster Ermittlungen

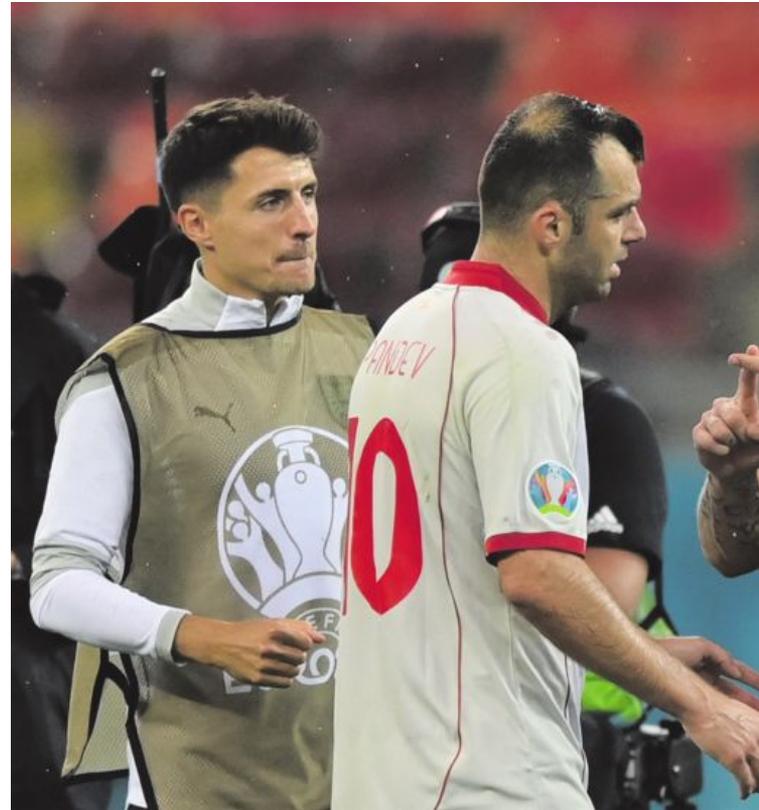
Von Christoph Gaigg

Eine Sperre gegen den wohl besten Kreativgeist in Österreichs Offensive wäre für die Mission Aufstieg ins EM-Achtelfinale fatal.

Marko Arnautovic ist zweifelsohne einer der absoluten Schlüsselspieler im österreichischen Nationalteam. Das hat der China-Legionär trotz suboptimalem Fitnesszustand zuletzt im Test gegen die Slowakei und beim EM-Auftakt gegen Nordmazedonien wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Umso bitterer, dass nun seine emotionale Reaktion nach



Für Ezgjan Alioski war der Zwist mit Arnautovic schnell vergessen. Foto: AFP/Mihailescu



Während mit den Nordmazedoniern (Bild: Goran Pandev/M.) das Thema rasch beigelegt war, hat Marko Arnautovic (r.) nun gegenüber der UEFA Erklärungsbedarf.

Foto: AFP/Setterfield

dem Treffer zum 3:1 zum Problem werden könnte. Die UEFA hat wegen des Vorfalls Ermittlungen eingeleitet und einen Ethik- und Disziplinar-Inspektor eingesetzt. Deren Vorsitzender Thomas Partl, der als Österreicher wegen Befangenheit nicht involviert ist, erwartet für heute ein Urteil. „Es kann von einer Einstellung über eine Verwarnung bis zu einer Sperre alles passieren“, meinte der Kärntner. Die Anzeige dürfte vom nordmazedonischen Verband ausgegangen sein.

Ein Ausfall des Offensivspielers wäre für Österreich ein „extrem herber Verlust. Wir hoffen das Beste, wir brauchen Marko sehr“, sagte Verteidiger Martin Hinteregger. Für den Frankfurt-Profi gehört Arnautovic auch in die

Startformation. „Er ist mit Sabi (Sabitzer, Anm.) und David (Alaba) unser bester Spieler, was die Kreativität in der Offensive betrifft. Deswegen wäre es nicht sehr clever, ihn für 30 Minuten zu bringen, wenn er 90 Minuten für Gefahr sorgen kann.“

Gesprächsthema, aber keine Belastung

Ein Wortgefecht, wie es zwischen Arnautovic und Ezgjan Alioski stattfand, sei im Fußball ganz normal, so Hinteregger. „Ich bin auch kein Kind von Traurigkeit und bekomme es auch oft zurück. Nach dem Spiel gibt man sich die Hand und dann ist es okay.“ Allzu sehr wolle man sich mit dieser Angelegenheit aber gar nicht belasten. Natürlich werde intern darü-

zum Problem werden

gegen ÖFB-Star ein – Urteil fällt wohl heute



„Eine Euphorie beginnt sich zu entfachen“

Ungeachtet der Causa Arnautovic hat Österreichs Nationalteam mit dem EM-Auftaktsieg gegen Nordmazedonien Blut geleckt. Im zweiten Gruppenspiel am Donnerstag (21, live ORF 1) gegen die Niederlande gilt die ÖFB-Auswahl zwar als Außenseiter, rechnet sich aber durchaus Chancen auf weiteren Punktezuwachs aus. „Wir wissen, was auf uns zukommt und wollen auch da etwas mitnehmen“, betonte Leipzig-Legionär Marcel Sabitzer, einer der stärksten Akteure im ersten Match.

Ein weiteres Erfolgserlebnis würde wohl endgültig die lange Zeit eher pessimistische Grundstimmung unter den Fans zum Kippen bringen. „Eine Euphorie beginnt sich zu entfachen. Wir können auf uns aufmerksam machen und die Österreicher

mitnehmen“, hofft Martin Hinteregger auf eine Überraschung gegen die „Oranje“. Wenngleich die Mannschaft selbst die Stimmungslage im Land nur sehr peripher wahrnimmt. „Es ist nicht greifbar. Wir sind abgeschottet, haben keinen wirklichen Kontakt mit der Außenwelt“, schilderte Hinteregger.

In taktischer Hinsicht ist freilich ein völlig anderes Spiel als zuletzt gegen Nordmazedonien zu erwarten. „Sie werden uns viel höher attackieren“, meinte Sabitzer. „Der Ballbesitz wird sicher nicht so deutlich für uns ausfallen“, weiß Frankfurt-Legionär Hinteregger. Das muss aber nicht unbedingt ein Nachteil sein, wie er ergänzte: „Solche Gegner liegen uns eigentlich ganz gut, wenn wir selbst ein bisschen ins Kontorn kommen.“ cg

ber gesprochen. „Doch wenn uns das mitnehmen würde, würde uns wahrscheinlich jeden zweiten Tag irgendetwas beschäftigen“, vermutete der Kärntner.

Entschuldigung nach dem Spiel in der Kabine

Für Gegenspieler Alioski ist die Sache ohnehin schon erledigt. Laut Angaben der Nordmazedonier habe sich Arnautovic unmittelbar nach der Partie in der Kabine für sein Verhalten entschuldigt. Das bestätigte gestern auch der ÖFB. „Er ist in den Umkleideraum gekommen und hat mir die Hand gereicht. Das war wirklich fair von ihm“, sagte Alioski. Er sei als Freund gekommen, man habe Deutsch geredet und sich am Ende verstanden.

Alioski ist in der Schweiz aufgewachsen und gehört der albanischen Minderheit Nordmazedoniens an.



Marcel Sabitzer (r.) und das ÖFB-Team wollen auch gegen die Niederlande eine gute Figur machen.

Foto: AFP/Barbu

Der letzte ÖFB-Sieg liegt über 30 Jahre zurück



2008 unterlagen Andi Ivanschitz/I. und Co. nach 3:0-Führung mit 3:4. Foto: APA/Schlager

Österreichs Nationalteam bekämpft am Donnerstag in Amsterdam eine Negativserie gegen die Niederlande. Die vergangenen sechs Partien gegen „Oranje“ hat die ÖFB-Auswahl allesamt verloren. Der jüngste zählbare Erfolg liegt mit einem 3:2-Heimsieg bei der WM-Generalprobe 1990 im Wiener Prater bereits mehr als 30 Jahre zurück. Die Gesamtbilanz gegen die Niederländer ist mit sechs Siegen und vier Remis bei neun Niederlagen ebenfalls negativ.

Geschönt wird der Vergleich hauptsächlich von länger zurückliegenden ÖFB-Erfolgen. Nach einer 1:3-Niederlage im Olympia-Viertelfinale 1912 in Stockholm verloren die Österreicher bis 1978 sieben Partien in Folge nicht. Im bisher einzigen Duell bei einer EM- oder WM-Endrunde ging die rot-weiß-rote Auswahl 1978 in Cordoba in der Zwischenrunde mit 1:5 unter, Teamchef der Holländer war damals der Wiener Ernst Happel. Zuletzt unterlag Österreich im Test bei der Generalprobe für die EM 2016 mit 0:2. Davor setzte es 2011 in Eindhoven eine 1:3-Niederlage, vor der Heim-EURO 2008 in Wien verlor die ÖFB-Auswahl trotz einer 3:0-Führung noch mit 3:4. Positiv ist zumindest die Bilanz in Amsterdam: In drei Spielen ist die rot-weiß-rote Equipe bei einem Sieg und zwei Remis noch ungeschlagen.

Israeli pfeift

Der Israeli Orel Grinfeld leitet am Donnerstag (21.00 Uhr/live ORF 1) in Amsterdam das Fußball-EM-Spiel zwischen den Niederlanden und Österreich. Mit dem 39-Jährigen haben viele ÖFB-Teamspieler bereits Bekanntschaft gemacht. So piff Grinfeld unter anderem Salzburgs 1:3-Niederlage in der Champions League beim FC Bayern und den 1:0-Heimsieg der Bullen 2018 in der Europa League über RB Leipzig.

EURO-Programm

Gruppe B

2. Spieltag, heute

Finnland - Russland

St. Petersburg Stadion, 15, live ORF 1, SR Dany Makkellie (NED).

Finnland: 1 Hradecky - 4 Toivio, 3 O'Shaughnessy, 2 Arajuuri - 5 L. Väisänen, 14 Sparv, 8 Lod, 6 Kamara, 18 Uronen - 20 Pohjanpalo, 10 Pukki.

Ersatz: 12 Joronen, 23 Jaakkola - 15 Hämäläinen, 22 Raitala, 25 Ivanov, 7 Taylor, 9 Jensen, 11 Schüller, 13 Soiri, 16 Lam, 17 Alho, 19 Kauko, 21 Lappalainen, 26 Forss, 24 S. Väisänen.

Russland: 1 Schunin - 2 Fernandes, 5 Semeonow, 14 Dschikia, 4 Karawajew - 8 Barinow, 7 Osdojew - 15 Mirantschuk, 11 Sobnin, 17 Golowin - 22 Dsjuba.

Ersatz: 12 Djupin, 16 Safonow - 3 Diweew, 24 Jewgenjew, 6 Tscheryschew, 19 Schemaletdinow, 21 Fomin, 23 Kusajew, 26 Muchin, 9 Sobolew, 10 Zabolotnyi, 20 Ionow, 25 Makarow, 13 Kudriaschow.

Es fehlt: 18 Schirkow (verletzt).

Weiters: Dänemark - Belgien (Donnerstag, 18).

1. Belgien	1	1	0	0 3:0 3
2. Finnland	1	1	0	0 1:0 3
3. Dänemark	1	0	0	1 0:1 0
4. Russland	1	0	0	1 0:3 0

3. Spieltag, Montag, 21: Finnland - Belgien, Russland - Dänemark.

Weltfußballer „gehörte zu den Schwächsten“



Foto: AFP/Kudryavtsev

Das 1:2 gegen die Slowakei war sein zwölftes Turnierspiel bei WM oder EM seit 2012 und Polens Stürmer Robert Lewandowski (l.) hält bei mageren zwei Toren. Beim FC Bayern hatte der 32-Jährige heuer 41 Liga-Treffer erzielt aber in der Nationalmannschaft ging wieder einmal keine Torgefahr vom Star des Teams aus. Die heimischen Medien gingen hart mit „Lewa“ ins Gericht. „Mit dem Ball am Fuß gelang ihm nichts“ und „er gehörte zu den Schwächsten auf dem Spielfeld“, schrieb die „Gazeta Wyborca“ über den Weltfußballer.



Schwedens Alexander Isak (m.) hatte gegen den dreimaligen Europameister Spanien die ganz große Sensation am Fuß.

Foto: AFP/Vidal

Spanier verzweifelten an Schweden

Erstes 0:0 bei dieser EM – Abwehrbollwerk nicht zu überwinden

Am vierten Tag der Fußball-Europameisterschaft sorgten Spanien und Schweden für das erste 0:0 dieser Endrunde. Der höchst disziplinierte Catenaccio der Skandinavier sowie die eigene Chancenauswertung beim dreimaligen Europameister für Frustration. „Wir sind natürlich sauer, weil wir das Tor nicht gemacht haben“, sagte Spaniens Mittelfeldspieler Koke. „Wir haben wirklich gekämpft, hatten aber leider nicht das nötige Glück.“

Matchplan bleibt gleich

„La Furia Roja“ war von der Corona-Aufregung in den letzten Tagen nichts anzumerken und auch die Impfung für einen Teil der Mannschaft kurz vor dem Turnierstart zeigte keine Nebenwirkung. 75 Prozent Ballbesitz, eine rekordverdächtige Passbilanz von 847:107 und beste Gelegenheiten durch Dani Olmo (16., 73.), Koke (29.), Alvaro Morata (38., 50.), Gerard Moreno (90.) und Pablo Sarabia (93.) konnten die

Spanier nicht in drei Punkte umwandeln. „Wir haben so viele Chancen wie möglich kreiert. Was falsch gelaufen ist: Wir haben die Chancen nicht genutzt. Das hat ja je-

Anzeige gegen Online-Hass

Schwedens Verband will gegen Hasskommentare in den sozialen Netzwerken gegen Stürmer Marcus Berg vorgehen. Der 34-Jährige war dort nach einer vergeblichen Großchance beim EM-Auftakt der Schweden in Sevilla gegen Spanien angefeindet worden. Sicherheitschef Martin Fredman bestätigte dem Sender „SVT Sport“ am Dienstag, dass ein Bericht angefertigt und der Polizei übermittelt werden soll. Das passiere in Abstimmung mit Berg. Auch Teamkollege Dejan Kulusevski wurde nach seinem positiven Corona-Test schwer beleidigt.

der gesehen“, haderte Teamchef Luis Enrique. Das torlose Remis stellt natürlich einen Nährboden für die Debatte über die Personalwahl dar: Keine Spieler von Real Madrid dabei, Vorzug für Torhüter Unai Simon vor David de Gea und Stürmer Morata anstelle von Europa-League-Sieger Gerard Moreno. „Ich werde den Plan für das Match gegen Polen sicher nicht ändern“, betonte Spaniens Trainer dennoch.

Fast im Konter überrascht

Das Drei-Kronen-Team hätte beinahe die Abschlusschwäche des Favoriten ausgenutzt. Das Sturm-Duo Alexander Isak (41.) und Marcus Berg (61.) hatte im Konter sehr gute Möglichkeiten, aus einem Zähler drei zu machen. Am Samstag (21 Uhr) stehen die Spanier gegen Polen schon etwas unter Druck. „Wir wollen die Gruppe immer noch gewinnen, wenn das nicht klappt, wollen wir Zweiter werden“, sagte Enrique.

Traumstart statt Stotterstart dank Super-Finish und Rekord-Ronaldo

Titelverteidiger Portugal bei 3:0 über Ungarn glanzlos, aber erfolgreich

Mit drei Unentschieden hatte der spätere Champion Portugal bei der EM 2016 die Gruppe überstanden. Lange Zeit sah es so aus, als würde der Titelverteidiger heuer an diese Bilanz anknüpfen. Doch auch nach dem späten 3:0 zum Auftakt vor 61.000 Fans in Budapest gegen Ungarn erinnerte manches an die Auftritte von vor fünf Jahren: wenig Glanz, aber am Ende erfolgreich.

Binnen acht Minuten verwandelten die Portugiesen einen Stotterstart in einen Traumstart. Erst in der 84. Minute erlöste Raphael Guerreiro die Iberer mit einem abgefälschten Schuss zur Führung. Danach folgte wieder einmal der große Auftritt von Cristiano Ronaldo. Erst verwandelte der 36-Jährige souverän einen Elfmeter (87.), in der Nachspielzeit schloss der Juventus-Star dann eine herrliche Kombination zum 3:0 ab (92.). Und kürte sich damit einmal mehr zum Re-



Cristiano Ronaldo (r.) avancierte beim EM-Auftakt in Budapest gleich zum doppelten Rekordmann.

Foto: AFP/Pantling

kordmann: Mit den Treffern zehnte und elf setzte er sich bei den EM-Torschützen an die alleinige Spitze vor Michel Platini (9). Eine weitere Bestmarke hatte Ronaldo schon beim Anpfiff aufgestellt, in-

dem er zum ersten Profi aufstieg, der bei fünf EM-Endrunden eingesetzt wurde. „Es war ein schwieriges Spiel, gegen einen Gegner, der sehr gut verteidigt hat, aber wir haben drei Tore erzielt, und ich bin der Mannschaft sehr dankbar, dass sie mir geholfen hat, zwei Tore zu schießen und der Star des Spiels zu sein“, jubelte Ronaldo.

Gute Ausgangslage

Die Portugiesen verschafften sich damit in der Hammergruppe mit Deutschland und Frankreich eine gute Ausgangslage, zumal am Ende auch das Torverhältnis entscheidend sein könnte. Für die kommenden Aufgaben sollte aber eine Steigerung her. Lange Zeit hatte der Titelverteidiger das Match zwar im Griff, es fehlten aber Tempo, Offensivpower und Kreativität. In Minute 80 wären die Ungarn beinahe in Führung gegangen, doch Szabolcs Schön stand bei seinem Treffer im Abseits. Dann drehten die Portugiesen doch noch auf. cg

Finnland hat „nächsten Meilenstein im Kopf“

Der Jubel über den ersten EM-Sieg Finnlands gegen Dänemark wurde vom Drama um Christian Eriksen überschattet, dementsprechend schaumgebremst fiel der Jubel aus. Bei einem weiteren Erfolg heute (15, live ORF 1) gegen Russland sähe die Welt wohl anders aus, zumal den Skandinaviern (r. Torschütze Joel Pohjanpalo) das Achtelfinale dann kaum zu nehmen wäre. „Der Sieg gegen Dänemark war der erste Meilenstein. Wir haben die nächsten Meilensteine im Kopf“, sagte Trainer Markku Kanerva.



Foto: AFP/Kudryavsev

Die Russen warten bereits seit sechs EM-Spielen auf einen Sieg und stehen nach dem 0:3 gegen Belgien schon unter Druck. Gegen Finnland ist die „Sbornaja“ aber seit 1912 ungeschlagen.

EURO in Zahlen

Gruppe F

Ungarn - Portugal **0:3**

Budapest, Puskas Arena, 61.000, SR Cakir (TUR).

Tore: 0:1 (84.) Guerreiro, 0:2 (87.) Ronaldo (Foul-Elfmeter), 0:3 (92.) Ronaldo.

Ungarn: Gulacsi - Lovrencsics, Botka, Orban, At. Szalai, Fiola (88. K. Varga) - Kleinheisler (78. Siger), Nagy (95. R. Varga), Schäfer (65. Nego) - Ad. Szalai, Sallai (77. Schön).

Portugal: Patricio - Semedo, Dias, Pepe, Guerreiro - Danilo, Carvalho (81. Sanches), Fernandes (89. Moutinho) - Ronaldo, Jota (81. A. Silva), B. Silva (71. R. Silva).

Gelbe Karten: Orban, Nego bzw. Dias.

Frankreich - Deutschland

... Abendspiel, bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch im Gange. Infos auf

www.volksblatt.at



Gruppe E

Spanien - Schweden **0:0**

Sevilla, La Cartuja Stadium, 12.000, SR Vincic (SLO).

Spanien: Simon - M. Llorente, Laporte, P. Torres, Alba - Koke (87. Fabian Ruiz), Rodri (66. Thiago), Pedri - F. Torres (74. Moreno), Morata (66. Sarabia), Olmo (74. Oyarzabal).

Schweden: Olsen - Lustig (75. Krafth), Lindelöf, Danielson, Augustinsson - S. Larsson, Olsson (84. Cajuste), Ekdal, Forsberg (84. Bengtsson) - Berg (68. Quaison), Isak (68. Claesson).

Gelbe Karte: Lustig.

1. Slowakei	1	1	0	0	2:	1	3
2. Spanien	1	0	1	0	0:	0	1
Schweden	1	0	1	0	0:	0	1
4. Polen	1	0	0	1	1:	2	0

Bereits gespielt: Polen - Slowakei 1:2 (0:1). **Freitag, 15:** Schweden - Slowakei; **Samstag, 21:** Spanien - Polen.

Torschützen, 2: Romelu Lukaku (Belgien), Cristiano Ronaldo (Portugal), Patrik Schick (Tschechien); **1:** Marko Arnautovic, Michael Gregoritsch, Stefan Lainer (alle Österreich) sowie 16 weitere Spieler, dazu 2 Eigentore.

Italo-Bollwerk soll weiter halten

Mit starken Statistiken im Rücken wollen „Azzurri“ gegen Schweiz Achtelfinale fixieren

Von Tobias Hörtenhuber

„Gegen die Türkei hätte auch ich im Tor stehen können“,

frohlockte Italiens 79-jährige Keeper-Legende Dino Zoff nach dem EM-Auftakt (3:0). Gegen die Schweiz kann die

„Squadra Azzurra“ heute (21, live ORF 1) in Rom bereits das Achtelfinal-Ticket buchen. Und viele spricht dafür:

Und dann wäre da noch eine topmotivierte Schweizer Truppe, die nach dem 1:1 gegen Wales etwas unter Druck steht. „Wenn wir so spielen, wie wir es können, denke ich, dass etwas möglich ist“, betonte Italien-Legionär Remo Freuler. „Wir dürfen uns nicht verstecken.“



Fotos: AFP/Monteferre, AFP/Mullian

Im Oktober 2020 kassierte Gianluigi Donnarumma sein letztes Tor im Teamdress, der Schweizer Angriff um Brel Embolo (kl. Bild, Torschütze gegen Wales) will die Torsperre beenden.

○ Italien gewann die letzten neun Länderspiele ohne Gegentor (Torverhältnis 28:0), blieb gar 28 in Folge ungeschlagen (Rekord 30). Die letzte Niederlage datiert vom 10. September 2018 (0:1 vs. Portugal).

○ Die Heimstärke ist beachtlich, keines der neun Spiele bei großen Turnieren im Olympiastadion wurde verloren.

○ Gegen die Eidgenossen gelangen in 58 Matches 28 Siege bei nur acht Niederlagen.

Schweizer wollen Geschichte schreiben

Kollege Granit Xhaka denkt sogar schon weiter: „Wir wollen Geschichte schreiben, und ich glaube, der Zeitpunkt ist sehr gut, um Geschichte zu schreiben.“ Die Schweizer wollen nach drei EM-Achtelfinali in Serie erstmals ins Viertelfinale.

Italiens Teamchef Roberto Mancini warnte davor, den Gegner zu unterschätzen: „Das wird ein schwieriges Spiel, sie haben viele gute Spieler, uns erwartet ein hartes Match.“ Mit Marco Verratti von Paris Saint-Germain könnte ein wichtiger Stabilisator im Mittelfeld nach seiner Knieverletzung in die Startelf zurückkehren.

Das verflixte zweite Spiel

Es gibt aber eine Statistik, die eindeutig gegen einen vollen Erfolg der Südeuropäer spricht: Nur einmal gewannen sie bei den jüngsten acht WM- oder EM-Endrunden die zweite Vorrunden-Partie. Dies gelang ihnen allerdings bei ihrem letzten Großereignis, der EURO 2016 (1:0 vs. Schweden).

EURO-Splitter



Dänemarks Christian Eriksen (l.) hat sich zum ersten Mal seit seinem Zusammenbruch am Samstagabend an die Öffentlichkeit gewandt. „Großen Dank für eure lieben und großartigen Grüße und Nachrichten aus der ganzen Welt. Das bedeutet mir und meiner Familie sehr viel“, schrieb der 29-Jährige in einer Instagram-Botschaft. „Mir geht es gut – unter diesen Umständen“, schrieb Eriksen weiter. „Jetzt werde ich bei den nächsten Spielen mit den Burschen des dänischen Teams jubeln.“

Portugals Superstar Cristiano Ronaldo machte ziemlich deutlich klar, dass er

kein Freund von „Coca-Cola“ ist. Vor Beginn der Pressekonferenz zum EM-Auftakt gegen die Ungarn räumte der 36-Jährige die beiden Flaschen des UEFA-Sponsors aus dem Bild, hob stattdessen seine Wasserflasche hoch und sagte: „Trinkt Wasser!“

Mit frisch gebleichten Haaren kamen die Schweizer Nationalspieler Granit Xhaka und Manuel Akanji in Rom an. Kollege Nico Elvedi präsentierte Strähnen. „Es geht auch um Psychologie, sie wollten ein Zeichen setzen“, erklärte SFV-Kommunikationschef Adrian Arnold den Corona-konformen Friseurbesuch vor dem richtungs-

weisenden Gruppenspiel gegen Italien.

Fußball-Legende Franz Beckenbauer setzte vor dem Auftaktspiel (bei Redaktionsschluss noch im Gange) gegen Weltmeister Frankreich auf eine erfolgreiche Fußball-EM für das deutsche Team. „Ich bin nicht pessimistisch – im Gegenteil: Ich glaube, dass der Weg weit gehen kann“, sagte der 75-Jährige dem Internet-Portal „Sportbuzzer“. „Die Deutschen sind in einer sehr guten Verfassung, körperlich gut drauf. Sie treten als Mannschaft auf, als geschlossene Einheit“, urteilte Beckenbauer. Foto: AFP/Ritzau/DBU

Niederlage schon vorhergesehen

Türkei gegen Wales unter Siegzwang – „Wir wissen, es wird laut“

Zum EM-Auftakt unterlag die Türkei Italien klar und deutlich mit 0:3. Seit dem Halbfinale 2008 war immer nach der Vorrunde Schluss. Soll diese Serie enden, ist die Mannschaft von Senol Günes heute (18 Uhr) in Baku gegen Wales bereits zum Siegen verdammt. „Auch wenn wir in Italien unglücklich starten sollten, erwartet uns Baku – wo wir sechs Punkte holen werden“, hatte Verbandspräsident Nihat Özdemir bereits eine Vorahnung.

Vor niemandem Angst

Da die Türkei militärische Schutzmacht von Aserbaidschan ist und das Land unlängst im Krieg mit Armenien unterstützte, hat die Partie nicht nur sportlich Brisanz, sondern auch eine geopolitische Dimension. 35.000 Türkei-Fans werden in Baku erwartet. „Wir wissen, es wird laut werden. Wir wissen aber auch, wenn wir zusammenhalten, haben wir große Chancen, das Spiel zu gewinnen“, meinte Wales-Youngster Neco Williams. Die Briten konnten mit dem 1:1 gegen



35.000 Türkei-Fans werden in Baku erwartet und werden für eine hitzige Atmosphäre beim zweiten Gruppenspiel ihrer Mannschaft gegen Wales sorgen.

Foto: AFP/Monteforte

die Schweiz gut leben, sind aber seit drei Spielen sieglos. „Einen positiven Start hinzulegen, war wichtig. Wir respektieren alle Teams in dieser Gruppe, doch Angst ha-

ben wir vor keinem“, sagte Trainer Robert Page. Die Torhoffnung ruhen vor allem auf Gareth Bale und dem gegen die Schweiz erfolgreichen Kieffer Moore.



Foto: AFP/Scanpix

Kritik an UEFA ging in nächste Runde

Dänemarks Teamchef Kasper Hjulmand (l.) hat seine Kritik gegenüber dem europäischen Fußball-Verband UEFA an der Spielfortsetzung gegen Finnland erneuert und verstärkt. „Ich hatte das Gefühl, dass wir und die Spieler unter Druck gesetzt wurden“, meinte der 49-Jährige.

Nachdem der kollabierte dänische Spielmacher Christian Eriksen wieder bei Bewusstsein und im Krankenhaus war, stellte die UEFA die beiden Teams vor die Entscheidung, entweder noch am selben Abend oder am Sonntagmittag um 12 Uhr

weiterzuspielen. Der europäische Dachverband bestätigte diesen Sachverhalt, will aber keinen Druck ausgeübt haben. Kritisiert wurde auch die Art der Darstellung, dass die Fortsetzung ausschließlich der Wunsch beider Mannschaften war.

„Ich glaube nicht, dass es die richtige Entscheidung war. Es war auch nicht die richtige Art, zu führen. Aber vielleicht ist das auch eine Lehrstunde für die Zukunft“, fügte Hjulmand hinzu und stellte jedem seiner Spielern frei ob er am Donnerstag gegen Belgien spielen will.

EURO-Programm

Gruppe A

2. Spieltag, heute

Türkei - Wales

Baku, Olympiastadion, 18.00 Uhr/live ORF 1, SR Dias/POR.

Türkei: 23 Cakir - 2 Celik, 3 Demiral, 4 Söyüncü, 13 Meras - 5 Yukuslu - 9 Karaman, 6 Tufan, 10 Calhanoglu, 7 Ünder - 17 B. Yilmaz.

Ersatz: 1 Günok, 12 Bayindir - 15 Kabak, 18 R. Yilmaz, 22 Ayhan, 25 Müldür, 8 Toköz, 11 Yazici, 14 Antalyali, 19 Kökcü, 20 Ömür, 21 Kahveci, 24 Aktürkoglu, 26 Dervisoglu, 16 Ünal.

Wales: 12 Ward - 14 C. Roberts, 22 Mepham, 6 Rodon, 4 B. Davies - 7 Allen, 15 Ampadu - 10 Ramsey, 20 James, 11 Bale, - 13 Moore.

Ersatz: 1 Hennessey, 21 A. Davies - 2 Gunter, 3 N. Williams, 8 Wilson, 16 Morrell, 17 Norrington-Davies, 25 Lockyer, 24 Cabango, 18 J. Williams, 19 Brooks, 23 Levitt, 25 Colwill, 26 Smith, 9 T. Roberts.

Fraglich: 5 Lockyer (nach Knöchelverletzung).

Italien - Schweiz

Rom, Stadio Olimpico, 21.00 Uhr/live ORF 1, SR Karasew/RUS.

Italien: 21 Donnarumma - 2 Di Lorenzo, 3 Chiellini, 19 Bonucci, 4 Spinazzola - 18 Barella, 8 Jorginho, 5 Locatelli - 11 Berardi, 17 Immobile, 10 Insigne.

Ersatz: 1 Sirigu, 26 Meret - 13 Emerson, 15 Acerbi, 23 Bastoni, 25 Toloi, 6 Verratti, 7 Castrovilli, 12 Pessina, 16 Cristante, 20 Bernardeschi, 9 Belotti, 14 Chiesa, 22 Raspadori.

Fraglich: 6 Verratti (Knie).

Es fehlt: 24 Florenzi (Wade).

Schweiz: 1 Sommer - 4 Elvedi, 22 Schär, 5 Akanji - 2 Mbabu, 8 Freuler, 10 G. Xhaka, 15 R. Rodriguez - 23 Shaqiri - 7 Embolo, 9 Seferovic.

Ersatz: 12 Mvogo, 21 Omlin - 3 Widmer, 17 Benito, 24 Omeragic, 25 Cömert, 26 Lotomba, 6 Zakaria, 11 Vargas, 14 Zuber, 15 Sow, 16 Fassnacht, 20 Fernandes, 18 Mehmedi, 19 Gvaranovic.

1. Italien	1	1	0	0	3:0
2. Schweiz	1	0	1	0	1:1
Wales	1	0	1	0	1:1
4. Türkei	1	0	0	1	0:3

3. Spieltag, Sonntag (18): Schweiz - Türkei, Italien - Wales.

TORHÜTERTAUSCH: Englands Teamchef Gareth Southgate nominierte vor dem zweiten Match am Freitag gegen Schottland Aaron Ramsdale (23/Sheffield United) für den an der Hüfte verletzten Ersatzkeeper Dean Henderson (24/Manchester United) nach.



Unser EURO-Bild des Tages



Stimmung wie in guten alten Zeiten

Ohrenbetäubender Lärm, kaum ein freier Sitzplatz, tolle Fan-Choreografien – die Puskas-Arena in Budapest erlebte ein Sportfest, wie wir es vor der Corona-Pandemie gewohnt waren. 61.000 Fans sorgten beim

Match zwischen den ungarischen Hausherren und Titelverteidiger Portugal (0:3) für Gänsehautstimmung. Das macht Hoffnung, dass die Normalität im Sport tatsächlich bald wieder einkehren wird.

Natürlich mussten alle Besucher des Stadions getestet, geimpft oder genesen sein bzw. die Ungarn ihr Immunitäts-Zertifikat verweisen. An den Eingangstoren wurde ein Fiebercheck durchgeführt. Foto: AFP/Kisbenedek

„Ich bin glücklich über das heurige Festthema“

Markus Poschner über das Eröffnungskonzert der Salzkammergut Festwochen Gmunden am 4. Juli

Von Georgina Szeless

Einmal Poschner, wieder Poschner, heißt es heuer bei der Eröffnung der Salzkammergut Festwochen Gmunden. Bruckner Orchester- und Opernchef Markus Poschner debütierte im Vorjahr mit Bruckners 7. Symphonie in Gmunden mit großem Erfolg, der ihm gleich einen Dreijahresvertrag für kommende Festivalzeiten einbrachte. Der Idee dieser begrüßenswerten Kooperation schloss sich auch der ORF an und wird das Open-Air-Eröffnungskonzert des Festivals im 35. Bestandsjahr aus dem Toscana Park in Gmunden im Rahmen von „Erlebnis Bühne LIVE“ am 4. Juli um 20.15 Uhr auf die Bildschirme übertragen. Musiziert wird vorsichtshalber auf einer wettergeschützten Bühne, wie man das auch von den Konzerten vor Schönbrunn kennt.

Komponisten mit Bezug zum Salzkammergut

„Ich bin glücklich über das heurige Festthema gerade über Gmunden“, sagt Poschner im VOLKSBLATT-Gespräch, denn das Programm stamme von Komponisten, die aus dem allgemein bei Künstlern beliebten Salzkammergut kommen oder dort gewirkt haben. Die Magie der Landschaft und das Musizie-

ren unter freiem Himmel werde eine besondere Wirkung auf die Besucher ausüben können. Von Schubert, Brahms, Lehár, Karl Goldmark über Erich Wolfgang Korngold bis Bruckner, der natürlich nicht fehlen darf, werden vertraute Klänge aus dem Linzer Orchester an der Donau an den Traunsee gespült. Begeisterung ist vorprogrammiert, zumal zwei prominente Solisten mit Poschner gemeinsam auftreten werden: Von der Wiener Staatsoper die Sopranistin Regula Mühlemann und der viel beschäftigte Tenor und Intendant der Salzburger Mozartwoche Rolando Villazón, gerade zurück von seiner Arbeit als Regisseur in Paris. „Ich freue mich sehr, dass ich bei meinem Engagement im fünften Jahr in Oberösterreich für diese Zusammenarbeit mit dem ranghohen Gmunder Festival ausgewählt wurde“, sagt Poschner. „Aber ein Vertrag birgt auch immer ein Risiko in sich. Wie hat doch einmal Nikolaus Harnoncourt so treffend gemeint: Die Wahrheit schlummere immer am Rande zur Katastrophe“. Allein dieser einzige Gedanke lüftet ein längst nicht mehr existentes Geheimnis von Poschners Bescheidenheit und Beliebtheit bei seinen Musikern und dem Publikum. Als ein ehrlicher Gestalter aus De-



Debütierte im Vorjahr in Gmunden und erhielt daraufhin gleich einen Dreijahresvertrag: Markus Poschner.

Foto: Fotokersch

mut vor dem Werk will er am Pult mehr modellieren als eine regierende Einstellung einnehmen oder dem Orchester etwas aufzwingen. „Ich versuche primär, von meiner Sichtweise zu überzeugen und werbe für meine Ideen gleich einem Verkäufer, der den Wünschen und Vorschlägen mit Respekt und Ernst begegnet. Meine Tür ist immer offen“. So klingen Reaktionen wohl nicht immer von Dirigenten, die ihren Beruf als Berufung ausüben. Das schätzen außer dem Bruckner Orchester, das unter Poschners Leitung

internationale Ausstrahlung erlangt hat, auch die Mitglieder seines italienischen Orchesters (Orchestra della Svizzera Italiana), ein 50-köpfiges Ensemble, das aus Tradition vorrangig die klassische Literatur pflegt und erst vor ein paar Jahren für seinen Brahms-Zyklus ausgezeichnet wurde.

„Wir sind kein Museum, aber in erster Linie muss mich eine Inszenierung berühren können und sinngemäß sein“, sagt Poschner auf seine persönliche Meinung zum modernen Regietheater angesprochen. Konventionen seien ohnehin schwer festzumachen bei den vielen so unterschiedlich denkenden und handelnden Persönlichkeiten bei Bühnenwerken – ob in der Musik oder im Schauspielbereich. Was Markus Poschner da erwartet, wird sich bei den drei Premieren in der Saison des Musiktheaters 2021/22 zeigen: in Wagners „Parsifal“, Puccinis „La Bohème“ und Mozarts „Figaros Hochzeit“. Man darf gespannt sein, aber vorerst darauf, ihn in Gmunden am Pult seines Orchesters zu erleben.

Denkmalpflegepreise ausgeschrieben

Seit 2002 vergibt das Land Oberösterreich Denkmalpflegepreise für die beispielhafte Sanierung historischer Objekte. 2021 werden Preise in der Höhe von insgesamt 10.500 Euro (ein mit 7500 Euro dotierter Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise in der Höhe von 1500 Euro) zum vierzehnten Mal vergeben. „Oberösterreich ist nach wie vor das einzige Bundesland, das Preise im Bereich der Denkmalpflege vergibt. Wir wollen damit die Rolle und Bedeutung unseres baukulturellen Erbes hervorheben“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer. Alle Informationen zum Preis sowie die detaillierten Ausschreibungsunterlagen: Tel. 0732/7720-15480 oder unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/235222.htm>

Konzert in Steyr

Als Beitrag des Sinfonie Orchesters Steyr zur Landesausstellung 2021 werden am 3. Juli (19.30 Uhr) vor dem Innerberger Stadel in Steyr die 3. Sinfonie in D-Dur und die 8. Sinfonie h-Moll von Franz Schubert aufgeführt. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Marienkirche Steyr statt. Karten: Tel. 0676/3206018

Bachmann-Preis startet am Donnerstag



Foto: APA/C. Wildberger

Bevor die 14 Autorinnen und Autoren ab Donnerstag mit ihren vorab aufgezeichneten Lesungen bei den 45. Tagen der deutschsprachigen Literatur um den Bachmann-Preis ritzen, haben sie im Netz schon starke Bilder von sich gezeichnet. Denn das herkömmliche, von einem ORF-Team gedrehte Autorenvideo hat weitgehend ausgedient. Vielmehr tummelt man sich im Schwimmbad, am Trampolin oder inszeniert sich durch die Linse einer Mittelformatkamera. Mit einem animierten Kurzfilm, der sich zunächst dem Gesicht der Autorin in all seinen Facetten und schließlich ihrem Grazer Umfeld widmet, stellt sich die in Teheran geborene, in Deutschland aufgewachsene und seit 2012 in Graz lebende Autorin Nava Ebrahimi (Bild) vor, deren jüngstes Buch „Das Paradies meines Nachbarn“ im Vorjahr erschienen ist. Abstrakt ist auch der begleitende Sound, das gesprochene Wort wird ausgespart. Lediglich ein paar biografische Zeilen werden eingeblendet, doch gleich wieder von Augen, Nase und Mund der Autorin überlagert. Auf die Stimme der 1978 geborenen Schriftstellerin muss man bis zu ihrer Lesung warten. (Videos unter bachmannpreis.orf.at/stories). Im Bademantel auf dem Skateboard, im Designer-Trainingsanzug beim Joggen im Wald oder das Gesicht hinter einem Feder-Fächer verbergend: Die 1991 in Salzburg geborene Autorin Katharina J. Ferner lässt in ihrem Video keinen Zweifel daran, dass sie sich auch als Performerin einen Namen gemacht hat. Auch in ihrem Kurzfilm ist kein Wort zu hören, dafür aber zu sehen: Buchstabe für Buchstabe drückt sie sich Stempel auf den Arm, bis ein einzelnes Wort ihre Haut bedeckt: „Schriftzüge“. Sportlich geht es in Heike Geißlers Autorinnenvideo zu, das die 1977 geborene Deutsche in einer Trampolin-Halle aufgenommen hat. Einen starken Kontrapunkt zu den voraufgezeichneten Lesungen haben die neun Autorinnen und fünf Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ihren künstlerischen Video-Porträts jedenfalls schon einmal gesetzt. Am Mittwochabend folgt die Auslosung der Lesereihenfolge, am Sonntag ist es so weit: Der Ingeborg-Bachmann-Preis wird vergeben.

Ganz abseits des Mainstream

Letzte Burgtheater-Premieren mit Wittgenstein und Maeterlinck

Von Renate Wagner

Hat das Burgtheater mit seinen zahlreichen Post-Covid-Premieren (wegen der Renovierung des Haupthauses alle im Akademietheater) zuletzt Stücke in „anspruchsvollen“, jedenfalls alternativen Inszenierungen gebracht, so standen am Ende der Spielzeit zwei extrem schwierige Werke, ganz abseits des Mainstream-Theaters. Eines künstlich hergestellt, eines tief in die unbekanntesten Welten der Theaterliteratur tauchend, machen es beide nicht leicht, die Intentionen ihrer Interpreten zu entschlüsseln. Oder sich gar davon überzeugen zu lassen.

Das englisch-irische Autoren-/Regie-Duo Ben Kidd & Bush Moukarzel, Künstlernamen „Dead Centre“, hat am Burgtheater schon einen Freud-Abend gestaltet, wo man sich zumindest an der Biografie des großen Mannes „anhalten“ konnte. Als sie nun einen Abend zu Ludwig Wittgenstein ankündigten, herrschte Skepsis, die sich als hoch berechtigt erwies.

„Alles, was der Fall ist“, lautet der Titel, der halbierte Satz, mit dem Wittgensteins berühmtestes Werk „Tractatus logico-philosophicus“ anhebt. Viele sind daran gescheitert, dieses zu erklären. Es hingegen auf die Bühne zu bringen, um dann eigentlich einen Fall tragischer österreichischer Terror-Geschichte zu erzählen – das war so abstrus, wie es nur sein kann. Denn an die Tat jenes Bosniers, der im Jahre 2015 in Graz mitten in eine Menge hinein brutal Amok fuhr, drei Menschen tötete, viele verletzte, lassen sich kaum „philosophische“ Überlegungen knüpfen, wenn die Autoren, als Video-getränktes Theater auf dem Theater-Spiel, nun versuchen, der Tat nachzugehen. Ein bisschen „Macbeth“ hineingewürzt (Shakespeare hat sich hier schließlich mit



Unermüdlicher Kommentator und Erzähler, aber den „Wittgenstein“ konnte er nicht retten: Philipp Hauß

Foto: Marcella Ruiz Cruz

dem „absolut Bösen“ fasst), im übrigen Ursachenforschung (kann man „böse“ werden, wenn man als Kind aus Bosnien fliehen musste und immerhin mit den Eltern in Österreich aufgenommen wurde?) — eine verwirrende Geschichte ohne Hand und Fuß, die auch der persönlichkeitsstarke Philipp Hauß als unermüdlicher Kommentator und Erzähler nicht retten konnte. Wo Wittgenstein an diesem Abend geblieben ist? Höchstens als Behauptung.

Maeterlinck, freigeistig

Interessantes mochte man erhoffen, als das Burgtheater „Pelléas und Mélisande“ ansetzte, 1892 von dem Belgier Maurice Maeterlinck verfasst, ein Schlüsselwerk des Symbolismus. Ein Werk, das faktisch niemand kennt, weil ausschließlich seine geniale Opernfassung durch Claude Debussy auf den Spielplänen steht. Allerdings hat man leider in der Regie des Amerikaners Daniel Kramer die Bühnenversion auch nicht kennen gelernt, denn er hat — in bewährter Weise — aus der Vorlage, von der kaum etwas übrig geblieben ist, einfach das gemacht, was ihm einfiel. Weil Melisande, das rätsel-

hafte Geschöpf aus dem Walde, das auf eine Burg gebracht und in der ersticken Gesellschaft alter Leute eingeschlossen wird, lange goldene Haare hat, fällt dem Regisseur natürlich eine Barbiepuppe ein. Darum reichert er das Geschehen, das bei ihm wie ein hässlicher Horrorfilm aussieht, mit Szenen aus dem US-Show-Biz an. Was bleibt von der Liebe von Pelleas zu seiner Schwägerin Melisande (zumal Felix Rech und Sophie von Kessel für ihre Rollen viel zu alt sind)? Rein gar nichts. Dafür liegt dem Regisseur die Gender-Problematik am Herzen und er erfindet sie an der Person des Knaben Yniold (Maresi Riegner) hinzu, der unbedingt ein Mädchen sein will — und sich am Ende frontal zum Publikum einen riesigen Hodensack abschneidet. So kann man dem Burgtheater konzidieren, quantitativ sehr fleißig gewesen zu sein. Qualitativ sieht es nicht ganz so überzeugend aus. Aber immerhin rechtfertigt Regisseur Daniel Kramer sein Vorgehen so: Das Theater sei „ein offenes Feld von Möglichkeiten“. Aber es ist das Publikum, das entscheidet, ob es die gewählten Möglichkeiten einsichtig findet und akzeptiert.



Was wartet auf der anderen Seite der Tür für die Jugendlichen in der Häfnschule?

Foto: Filmladen

Vom Weg zurück in die Zukunft

Arman T. Riahis beeindruckendes Sozialdrama „Fuchs im Bau“ im Kino

Von Mariella Moshhammer

„Kinder, Zeit für die Schule!“ Kein grantiges Gemurmel aus dem Bett, kein heißer Kakao, der schon am Küchentisch wartet, sondern das harte Klirren von Schlüsseln und das Öffnen einer Zellentür folgen diesem Satz.

Arman T. Riahis Komödie „Die Migrantigen“ schlug 2017 ein wie eine Bombe. Endlich eine – auch wirklich witzige – Komödie aus dem Herzen der Identitätssuche, die niemanden nicht trifft. Aber Riahi kann auch anders und auch darin ist der Filmmacher richtig gut. Mit dem Sozialdrama „Fuchs im Bau“ geht er klug und umsichtig an einen Ort, an dem – so weit lehne ich mich aus dem Fenster – noch die wenigsten waren. In einer Gefängnisschule siedelt er seine Story an, im Mittelpunkt ein Lehrer, der in puncto Unwissenheit den meisten Zuschauern die Hand reichen kann. Hannes Fuchs (Aleksandar Petrovic) tut sich recht schwer mit der völlig ungewohnten Situation, aber

auch mit sich selbst. Warum, erfahren wir noch. Aber jeder hat seinen Rucksack zu schleppen – auch seine Noch-Kollegin und Bald-Vorgängerin Elisabeth Berger (Maria Hofstätter). Und erst recht die Schüler, die weggesperrt vom Leben für eine Zukunft lernen sollen.

Wenn die Glocke läutet, geht es zurück in die Zelle

Frau Berger ist eine traumhafte Pädagogin in dieser schrecklichen Schule. Sie erklärt die Herkunft eines Apfelstrudels ebenso herrlich und herzensgut, wie sie rassistische Konflikte geschmeidig entspannt. Sie kontert den Sprüchen der Schüler mit einer Direktheit, die dem frechsten Großmaul selbiges stopft. Fuchs und die resolute Berger müssen jedoch erst einen gangbaren Weg miteinander finden.

Doch nicht die beste Pädagogik der Welt täuscht darüber hinweg, dass diese Jugendlichen, wenn die Schulglocke wieder läutet, in ihre Zellen zurück müssen, die Türen

hinter ihnen verschlossen werden und sie keine Entscheidung mehr für sich treffen können.

Alle Konflikte und Beziehungen, die Rihani beleuchtet, haben Ecken und Kanten, schippern an Klischees vorbei und hinterlassen auch dank der punktgenauen Besetzung und des starken Drehbuchs einen bleibenden Eindruck. Auch wenn die Welt der jungen Gefangenen so fremd scheint, schneidet sich ihr Schicksal in unser Bewusstsein ein. Was tun, wenn man gefangen ist?

Der selbst schwer gebeutelte Fuchs erkennt durch die inhaftierte und traumatisierte Samira (Luna Jordan), dass es an ihm liegt, zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Ein passives Geschehen lässt uns nichts. Zurück lässt uns Arman T. Riahi in seinem bereits und zurecht mit Preisen ausgezeichneten „Fuchs im Bau“ mit Hoffnung. Man hofft, dass die berechtigt ist.



Domspatzen gründen einen Mädchenchor

Bei den weltberühmten Regensburger Domspatzen brechen nach mehr als 1000 Jahren neue Zeiten an: Künftig wird es unter dem Dach der Domspatzen auch einen Mädchenchor geben. Wie der Chor am Dienstag mitteilte, werde das Gymnasium ab dem Schuljahr 2022/23 auch Mädchen unterrichten. „Die Regensburger Dommusik erhält dann zusätzlich einen Mädchenchor“, hieß es. Der katholische Knabenchor, der als ältester der Welt gilt, bleibe aber als Domchor der Kathedrale unverändert erhalten.

Jessie Ann: Unterwegs auf allen Meeren

„Unterwegs auf allen Meeren“ lautet der Titel eines musikalischen Abends, zu dem Jessie Ann de Angelo am 23. Juni (19 Uhr) in den Linzer Botanischen Garten einlädt. Die Sängerin nimmt das Publikum mit auf eine Reise zu tief empfundenen Emotionen und heißen Rhythmen in verschiedene Länder: Dabei steuert die Sängerin samt Gitarre Hafencstädte Südamerikas ebenso an wie Metropolen am Mittelmeer, hüpft in der Karibik von Insel zu Insel und lässt den „Aloha Spirit“ auf Hawaii spüren. Karten: Tel. 0732/7070-1870

Verhüllung des Arc de Triomphe ab Juli

Mitte Juli sollen die Arbeiten für die noch vom berühmten Künstler Christo vorbereitete Verhüllung des Arc de Triomphe in Paris beginnen. Zwischen 18. September und 3. Oktober soll der verhüllte Triumphbogen zu sehen sein. Wann und wie die Einweihung stattfindet, steht noch nicht fest. Christo war am 31. Mai 2020 im Alter von 84 Jahren gestorben, das Pariser Projekt hatte er noch vorbereitet. Ausgeführt wird es nun von seinem Team und dem Zentrum nationaler Monumente (CMN), das das Denkmal verwaltet. Ursprünglich war die Aktion des in Bulgarien geborenen Künstlers für das Frühjahr 2020 geplant gewesen, musste aber mehrmals verschoben werden. Verhüllt wird der Triumphbogen mit 25.000 Quadratmetern recycelbarem Polypropylengewebe und 3.000 Metern roter Schnur.



Die Rückkehr der Klippenspringer

Nach 21-monatiger Corona-bedingter Wettkampfpause feierte die Red Bull Cliff Diving World Series ein spektakuläres Comeback.

An der Cote d'Azur im französischen Saint-Raphael stürzten sich die Sportler aus 21 (Damen) bzw. 27 Metern (Herren) ins Meer und zeigten dabei atemberaubende Kunststücke.

„Ich liebe diese Energie“

Bei den Damen war einmal mehr Rhiannan Iffland (Bild) eine Klasse für sich. 2019 schaffte sie mit sieben Siegen

als Erste die perfekte World-Series-Saison, bei der Rückkehr deklassierte die Australierin erneut die Konkurrenz. „Auf der Plattform zu stehen, nach draußen zu schauen und alle jubeln zu sehen – ich liebe diese Energie einfach. Das ist der Moment, in dem ich realisiere: Verdammt, das habe ich vermisst“, lachte die 29-Jährige. Bei den Herren gab es durch Catalin Preda (ROU) einen Premiersieger.

Das nächste Event steigt am 14. August in Oslo, wo die Tour erstmals Station macht.

Foto: Dean Trembl/Red Bull Content Pool

Ex-Skistar Hirscher stellt Material um

Der achtfache Gesamtweltcupssieger Marcel Hirscher gab via Instagram die Trennung von Atomic bekannt. „Die Zeit verfliegt und Dinge ändern sich. Nach fast zwanzig Jahren gehen Atomic und ich in der Zukunft getrennte Wege“, schrieb Hirscher, der alle seine Erfolge auf dem Material des Salzburger Skiherstellers eingefahren hatte. „Ich bin dankbar und stolz auf das, was wir erreicht haben, aber jetzt ist es Zeit, weiterzumachen. Bleibt dran, es kommt mehr“, machte der 32-Jährige neugierig.

Foto: APA/EXPA/Groder



Eine Milliarde Mehrwert durch Sport-Ehrenamt

Neue Studie von SPORTUNION und Ministerium

Mit einer neuen Studie zeigen die SPORTUNION und das Sportministerium den gesamtgesellschaftlichen Mehrwert der Leistungen von Österreichs 15.000 Sportvereinen auf. Die Daten wurden vom Institut SportsEconAustria (SpEA) erhoben und beziehen sich auf die Situation vor der Corona-Krise.

Unverzichtbare Säule

Österreichs Sportvereine schaffen einen bewertbaren Effekt in Höhe von 7,6 Milliarden Euro. 538,4 Millionen stehen an Personal- und

Sachkosten gegenüber. Der Social Return on Investment liegt bei 14,2. Das bedeutet jeder eingesetzte Sportvereins-Euro kommt 14-fach in Wirtschaft und Gesellschaft an. Alleine die Freiwilligentätigkeit liefert einen Mehrwert von 1,09 Mrd. „Insgesamt ist ehrenamtliche Arbeit in Sportvereinen über eine Mrd. wert. Das zeigt auf, dass das Ehrenamt eine unverzichtbare Grundsäule ist“, erklärte SPORTUNION-Präsident Peter McDonald, der hofft, dass die Leistungen der gemeinnützigen Sportvereine mehr anerkannt werden.



Foto: SKV

Steyr sucht Spieler, Blau-Weiß Trainer

Am Montag startete Fußball-Zweitligist Vorwärts Steyr mit 21 Kickern (o. Michael Lageder) die Vorbereitung. In den nächsten zwei Wochen werden immer Testspieler dabei sein, ein linker Außenverteidiger und ein Perspektivspieler fürs zentrale Mittelfeld sollen noch kommen. Meister Blau-Weiß Linz beginnt heute mit Leistungstests – noch ohne neuen Trainer. Frühestens montags könnte ein Nachfolger für Ronald Brunmayr präsentiert werden.

Ein spezieller Trainingsauftakt

Juniors OÖ wollen bis Montag den neuen Trainer gefunden haben

Von Daniel Gruber

Am Montag startete der FC Juniors OÖ nicht nur in die Saisonvorbereitung für die 2. Fußball-Liga, sondern verlor (wie berichtet) auch Cheftrainer Andreas Wieland und Individualcoach Rene Gartler an den Bundesliga-Kooperations-Verein LASK. Bis zum Trainingsstart der Linzer kommenden Montag stehen die beiden den Paschingern aber noch zur Verfügung. „Andreas und Rene haben hervorragende Arbeit bei uns geleistet und ich bin den beiden dankbar, dass sie noch für eine reibungslose Übergabe an den zukünftigen Trainer sorgen werden“, sagte Juniors-Präsident Franz Mayer.

Erster Test steht an

Der neue Mann an der Seitenlinie muss laut Klubmanagerin Anna Haidacher „auf die Entwicklung junger Ta-



Andreas Wieland und Rene Gartler (h.) sind trotz des LASK-Engagements noch bei den Juniors OÖ im Einsatz.

Foto: FC Juniors OÖ

lente setzen und zu unserer Philosophie passen“. Mit den Neuzugängen Felix Mandl, David Jaunegg, Eduard Haas, Jordan Philipsky (alle 18 Jahre) und Dominik Weixelbraun

(17) haben die Juniors ihren Kader über die Sommerpause weiter verjüngt. Am Samstag (16 Uhr) steigt gegen die FC Puskas Academy (HUN) das erste Testspiel.

Argentinien startete mit Remis in die Copa



Lionel Messi (M.) traf gegen Chile zwar, zum Sieg reichte es nicht. Foto: AFP/De Souza

In ihrer ersten Partie bei der Copa America hat die argentinische Nationalmannschaft um Superstar Lionel Messi gegen Chile in Rio de Janeiro nur ein Unentschieden erreicht. Die Albiceleste ging mit einem direkt verwandelten Freistoß von Messi in Führung (33.), Eduardo Vargas glich für Chile aus (57.). Der argentinische Tormann Emiliano Martinez hatte zuvor einen Strafstoß von Arturo Vidal noch pariert, doch dann traf Vargas per Kopf zum 1:1.

„Es hat an Ruhe gefehlt“, meinte Messi. „Aber gut, jetzt müssen wir gegen Uruguay gewinnen.“ Paraguay besiegte unterdessen Bolivien mit 3:1. Matchwinner war Angel Romero mit den Treffern zum 2:1 und 3:1.



Kurz & bündig

Vegas mit Auftaktsieg

Die Vegas Golden Knights starteten mit einem 4:1-Heimsieg in die Halbfinal-Serie der National Hockey League (Best-of-7) gegen die Montreal Canadiens. Es war dies der fünfte Play-off-Erfolg der Gastgeber in Serie, die Canadiens mussten dagegen nach sieben Siegen die erste Niederlage hinnehmen.

NBA-Serien ausgeglichen

Die Playoff-Serien (Best-of-7) in der National Basketball Association zwischen den Philadelphia 76ers und den Atlanta Hawks sowie den Utah Jazz und den Los Angeles Clippers sind nach den vierten Duellen völlig offen. Die Hawks gliedern dank des 103:100-Erfolgs daheim ebenso zum 2:2 aus wie die Clippers, die mit 118:104 gegen Utah auch ihr zweites Heimspiel in Serie gewannen.

Jahrelange Pause vorbei

Auf Österreichs Basketball-Frauen warten die ersten Länderspiele seit sieben Jahren. Die ÖBV-Auswahl wird am Freitag und Samstag (jeweils 18 Uhr) in Oberwart zwei Duellen gegen Polen bestreiten. Fans sind keine erlaubt. Mit Sigrid Koizar, Kata Takacs, Pia Jurhar und Anja Fuchs-Robetin war ein Quartett des 18er Kaders bereits beim letzten Auftritt am 19. Juli 2014 dabei. (87:81 gegen Island).

US-Rekordläuferin für vier Jahre gesperrt

Über 1500 und 5000 Meter hält die US-Amerikanerin Shelby Houlihan den Landesrekord. Nun wurde die 28-jährige Leichtathletin positiv auf das anabole Nandrolon getestet und für vier Jahre wegen Dopings gesperrt. „Ich habe niemals irgendwelche leistungssteigernden Substanzen genommen“, wehrte sich Houlihan auf Instagram. Ein mexikanischer Burrito mit Schweinefleisch soll die Ursache für den positiven Test gewesen sein.

Planks Traum wird doch wahr

„Echt verrückt“ – Wels-Karateka erhielt Ticket für Olympia-Premiere

Von Tobias Hörtenhuber

„Aus und vorbei mit #roadtokyo“, schrieb Bettina Plank am Samstag nach ihrem missglückten Quali-Turnier in Paris. Drei Tage später gab es doch ein Happy End. Dank ihres Sieges bei den European Games 2019 (und weil die Ergebnisse der Konkurrenz passten), erhielt die 29-jährige Wahl-Linzerin doch noch einen von nur zehn Olympia-Plätzen für die ungewohnte Klasse bis 55 kg.

„Vertrauen wieder finden“

„Jetzt kann ich mich schon freuen, am Anfang war das nicht der Fall, weil ich nicht das Gefühl hatte, es zu verdienen“, gestand die Karate-do-Wels-Athletin, als ihr das VOLKSBLATT zur Qualifikation gratulierte. „Echt verrückt.“



Riesige Erleichterung: Nach einer verkorksten Saison darf Bettina Plank doch beim vielleicht einzigen Karate-Olympia-Event dabei sein. 2024 ist die Sportart schon wieder nicht mehr im Programm.

Foto: Kremser/Karate Austria

Corona-Erkrankung, schwache Leistungen, unglückliche Bewertungen – es war nicht das Jahr der Bettina Plank. Umso mehr gelte es, die verbleibenden acht Wochen optimal zu nutzen. „Es ist ein

sehr sensibles Thema. Priorität ist, dass ich wieder auf mich vertrauen kann.“ Erst dann will sie sich auch mit den Gegnerinnen beschäftigen. „Ich bin sicher Außen-seiterin.“

„Pösti“ fährt die Tour de France



Foto: AFP/Jocard

Nach seinem tollen Auftritt bei der Dauphine wurde der Oberösterreicher Lukas Pöstlberger (o.) zum vierten Mal in Serie vom Bora-Radteam für die Tour de France nominiert. Mit Patrick Konrad (NÖ) ist beim Start am 26. Juni auch ein zweiter ÖRV-Profi im deutschen Team mit dabei. Er soll Kapitän Wilco Kelderman (NED) in den Bergen unterstützen.

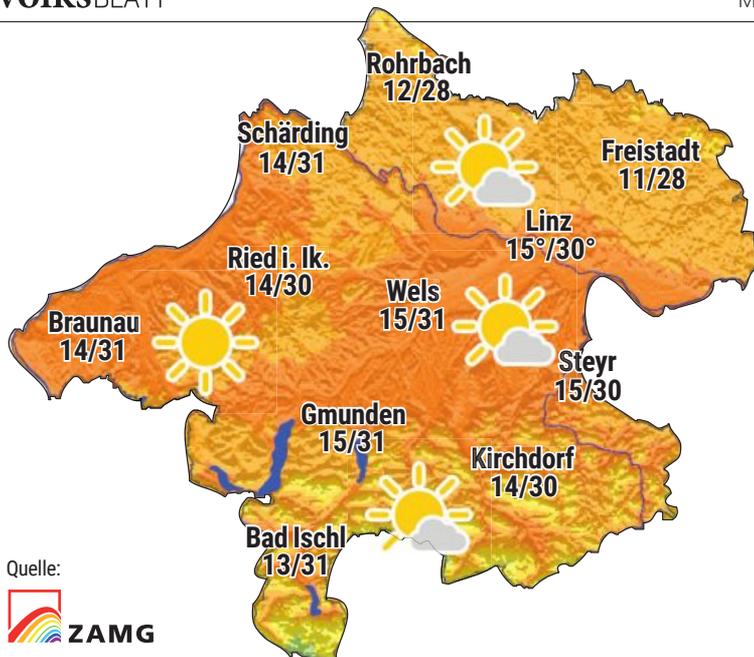
Frühes Aus

Stuttgart-Halbfinalist Jurij Rodionov schied wie auch der topgesetzte Daniil Medwedew (RUS) beim Rasen-Tennisturnier in Halle gleich zum Auftakt aus. Der 22-jährige Niederösterreicher musste sich im Generationenduell dem Deutschen Philipp Kohlschreiber (37) mit 4:6, 3:6 geschlagen geben. Medwedew scheiterte an Jan-Lennard Struff (D).

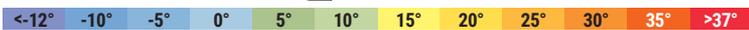
Die Endspiele im Tennis-Mekka Wimbledon (ab 28. Juni) könnten vor vollen Rängen gespielt werden. Englands Regierung sagte trotz Corona-Pandemie für das Frauen- und Männerfinale des Grand-Slam-Turniers ein volles Haus (14.979 Sitze am Centre Court) zu. Die Ausrichter des Rasen-Klassikers dürfen anfangs mit 50 Prozent der möglichen Stadion-Auslastung planen.

Eine Medaille ist in Tokio das Ziel

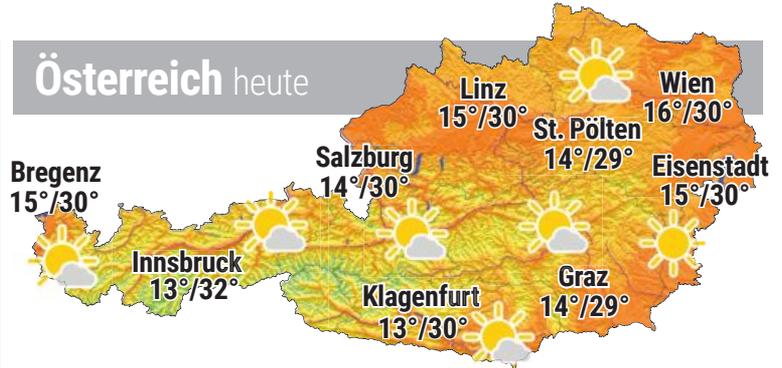
Mit der Judo-WM in Budapest endete die Qualifikationsfrist für die Olympischen Spiele in Tokio. Unter den 386 teilnehmenden Judoka sind sechs heimische Athleten zu finden. Magdalena Krssakova (-63 kg), Michaela Polleres (-70), Bernadette Graf (-78), der Welser Shamil Borchashvili (-81) und Stephan Hegyi (+100) erkämpften sich einen der 18 Fixplätze pro Gewichtsklasse. Borchashvili Vereinskollegin und dreifache Olympia-Teilnehmerin Sabrina Filzmoser (-57) schaffte über einen europäischen Quotenplatz den Sprung nach Tokio und komplettiert das Judo-Austria-Olympia-Team. „Wir wollen im Medaillenspiegel anschreiben“, gab ÖJV-Sportdirektor Markus Moser als Ziel aus.



Quelle:
ZAMG

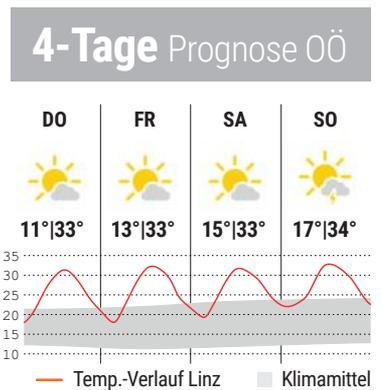


Oberösterreich heute: Der Mittwoch bringt verbreitet viel Sonnenschein. Schon am Vormittag entstehen über dem Mühlviertel, am Nachmittag auch über dem südlichen Bergland erste Quellwolken. Die Schauer- und Gewitterneigung ist aber vorerst noch sehr gering. Tagsüber frisch entlang der Donau und im Zentralraum Ostwind mit Böen bis 40 km/h auf. Frühtemperaturen: 10 bis 17 Grad, Höchstwerte: 27 bis 31 Grad.



Öö morgen

Bad Ischl	☀	15°/32°
Braunau	☀	16°/32°
Eferding	☀	16°/31°
Freistadt	☀	12°/31°
Gmunden	☀	16°/31°
Kirchdorf	☀	16°/31°
Linz	☀	17°/32°
Perg	☀	18°/32°
Ried i. lk.	☀	14°/31°
Rohrbach	☀	16°/30°
Schärding	☀	17°/33°
Steyr	☀	16°/31°
Vöcklabruck	☀	15°/32°
Wels	☀	15°/32°



Wetter Archiv

Wetterextremwerte der letzten 20 Jahre
16. Juni

Linz:
höchste Lufttemperatur: 2012 31°
tiefste Lufttemperatur: 2004 12°
maximaler Niederschlag: 2009 11 Liter/m²

Oberösterreich:
höchste Lufttemperatur:
Schärding 2012 32°
tiefste Lufttemperatur:
Reichenau/Mühlkreis 2002 2°
maximaler Niederschlag:
St. Wolfgang 2001 23 Liter/m²
maximale Windspitze:
Wolfsegg 2002 78 km/h

Österreich:
höchste Lufttemperatur:
Imst 2012 34°
tiefste Lufttemperatur:
Kötschach-Mauthen 2001 1°
maximaler Niederschlag:
Kötschach-Mauthen 2016 83 Liter/m²

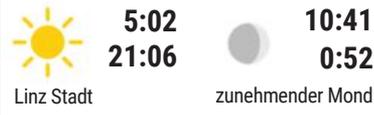
International

Athen ☀ 27°	Kairo ☀ 35°	New York ☀ 25°
Bangkok ☀ 33°	Kapstadt ☁ 13°	Palma de Mallorca ☀ 35°
Barcelona ☀ 25°	Kopenhagen ☀ 17°	Paris ☀ 32°
Berlin ☀ 28°	Lissabon ☀ 22°	Peking ☀ 27°
Bern ☀ 30°	Ljubljana ☀ 30°	Prag ☀ 28°
Bozen ☀ 34°	London ☀ 27°	Rio de Janeiro ☁ 22°
Bratislava ☀ 30°	Los Angeles ☀ 39°	Rom ☀ 27°
Brüssel ☀ 31°	Madrid ☀ 29°	Santiago de Chile ☀ 31°
Budapest ☀ 29°	Mexiko-Stadt ☀ 23°	Stockholm ☀ 20°
Casablanca ☀ 21°	Miami ☁ 28°	Sydney ☀ 18°
Delhi ☀ 34°	Moskau ☀ 23°	Tokio ☁ 24°
Dubai ☀ 40°	München ☀ 28°	Toronto ☀ 21°
Istanbul ☀ 21°	Nairobi ☀ 23°	Vancouver ☀ 19°

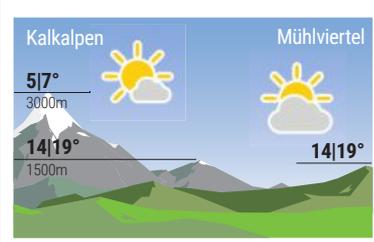
Biowetter

Insgesamt überwiegen die positiven Wettereize auf den menschlichen Organismus. Allerdings machen die steigenden Temperaturen vielen Personen zu schaffen.

Sonne & Mond



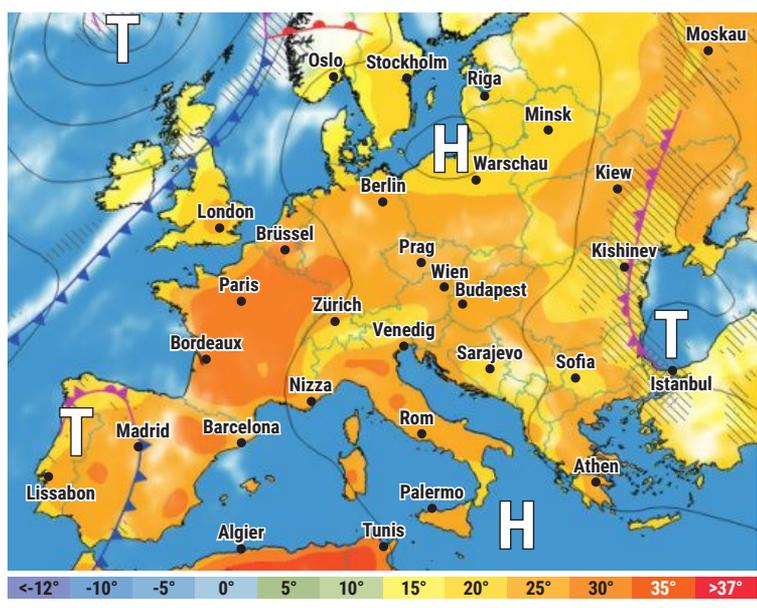
Bergwetter



Heute scheint die Sonne bis zum Vormittag bei sehr guter Sicht meist ungetrübt. Dann entstehen vom Böhmerwald bis zum Freiwald sowie im Alpenbereich vermehrt Quellwolken. Die Gewitterneigung ist gering. In exponierten Lagen weht lebhafter östlicher Wind.

Hotline

Wetterberatung:
durch Meteorologen der ZAMG
für Beruf, Freizeit und Urlaub
0900 566 566 5
Kosten: max. 3,64 Euro/Minute



Denksport



				9	1			
	2	3	5	8			7	
		7				5	6	
9				5			4	
7	8		2		4		9	5
	5			1				6
	1	2				8		
	6			3	5	9	2	
			4	2				

		1	5	3		2	4	7	
2					4				8
4									1
1			8		6				3
	7			2			8		
3			4		9				7
5									6
7				3					5
		6	3	7		5	1	4	

				2	1	5			
3									7
	8	1					6	2	
7		3	1		8	9			2
				4					
8		6	3		2	4			5
	3	7					2	1	
1									4
				7	2	1			

BUCHSTABENSALAT

S Y E U O D H Ä G N H U N X K T K Y X D S E N T B
 V O Ü N C A S E V Ä X G J H O Ü Ü U S K Ü O R S P
 Z Ü C C G M B U W H J R L S Ä U Ü A G Ä Y T E C B
 R B Z M D L G Z I D D N N Ü C P O R M Ä N K F H Z
 D Ö Ü P B D A Q G F J Q E E R H R Q X Ä A Ä A E H
 M Ü E J U G Q N H X X R I G H K O N J N Y V Z C L
 Q X D E N U M Ä D D Y P N E Ä C G T L Y C U R H N
 Q Ö N V E M G X Ö Q Y J O K H D I F T C W H Ü I M
 G T A A I M K V X J E E D N S W E E L L S J P E S
 K C L J T Z D L J N H Q E W Ü V M I R Ö A K M N X
 U K R S A J L S I R Ä L Z L H X I I L R U N F H W
 T M E J O Ä M A O C M V A U D S G N Ö V E H D G S
 H I D Ö R B K G S Ö O S M X V D Ä Z Ü T B T F E Ü
 Ü B E R K R L U I P Z J D R L B P I G C T V S L Ä
 N V I P U O T B T B T P R F Ü P Y V C Z R E L Ö T
 H Y N E K V A E Ö Ö K T O T W I U N R O Y O E W E
 S N Q J Z B Y W X A B W N N R Z Ä I Ä O C Y Y L K
 N Y M R T B A B R Z Ü F U D T P H S K I U N G J R

ÖSTERREICH NIEDERLANDE URKAINE NORDMAZEDONIEN ENGLAND TSCHEDIEN
 SCHOTTLAND KROATIEN



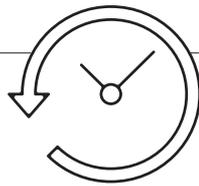
Denksport

		4	6		3	9		
	2	5				6	1	
3	7						2	4
1			4	6	2			9
			9		5			
4			1	7	8			5
2	3						9	1
	8	9				4	3	
		1	3		9	7		

		4						1
5		3					6	9
	8	1	9	5	2	7	4	
		5	6	4	1	2		
		6	2		9	4		
		7	5	8	3	9		
	5	2	1	6	7	3	8	
1		4				5		2
	3						9	

4	1		3		7		6	8
8		3				7		9
	7			5			1	
5			6		2			4
		8				6		
7			8		5			2
	4			2			9	
2		1				3		6
6	9		7		3		2	1

eine "Wiederentdeckung" der Coronazeit	gratis, zum Nulltarif Zurechtweisung		Kellerkrebs Fluss in Katalonien	einen Drahtesel reiten Abk. für "Mister"	Lurch mit Schwanz abgearbeitet, elend	wie Sand am Meer (zur ...)		gestreifte Großkatze Ein- und Ausfahrt
"Das kann ja heiter werden!" (2 Wörter)								
darüber hinaus						nichtstaatl. Initiative Initialen Kafkas †		
Hilferuf bei Raub ("... und Mordio")				männliches Fürwort ... schließt den Magen		zugunsten, zuliebe frisch, unverbraucht		
heimischer Insektenfresser			Juwel Tiroler Bergsteiger (Luis) †					herausgeben, verlegen
		heimischer Nadelbaum Vorsilbe für "Ohr"				abschlagen, einlochen & Co.		Abk. für "negativ"
Junge od. Mädchen zwischen 13 und 19	Eisenbahngüterwagen Team von Turnern			moralische Reinheit well-nessen				
Gegensätze verbindende Erzählung						kleiner Metallring	Keimzelle Organ zum Zuhören	
		Nervenarzt						
Grundstoff für Popcorn Zeichen für Neon		Abgemacht! französ. für "in"		engl. Begrüßungswort	Abk. für "Einfamilienhaus"			Vorsilbe für "doppelt"
		bevor, früher, vorher			ein Nachbar der Kroaten und Rumänen			
Gerät zum Krümeln des Ackers	knapp einer Bedrohung entgehen						modern, modisch	



Jahrestage 16. Juni ...

1671
Der aufständische Donkosakenführer Stenka Rasin wird in Moskau öffentlich hingerichtet.

1746
Die vereinigten österreichischen und sardischen Truppen schlagen die spanischen und französischen Truppen bei Piacenza.

1961
Mit den Worten „Schützt mich“ bittet der sowjetische Startänzer Rudolf Nurejew am Pariser Flughafen Le Bourget um politisches Asyl.

1976
Die Sicherheitskräfte des südafrikanischen Apartheidregimes richten in Soweto ein Blutbad an: 176 Menschen werden getötet, über tausend werden verletzt.

1986
Bundeskanzler Franz Vranitzky wird von Bundespräsident Rudolf Kirchschläger vereidigt. Nach dem Rücktritt von Leopold Gratz wird Peter Jankowitsch neuer Außenminister.

1996
Johann Farnleitner wird Nachfolger von Johannes Ditz als Wirtschaftsminister.
- Mit Wien beendet das letzte Bundesland die AK-Mitgliederbefragung zur Pflichtmitgliedschaft. Das Gesamtergebnis: 90,6 Prozent Ja-Stimmen.
- Alexander Wurz gewinnt als jüngster Fahrer der Geschichte die „24 Stunden von Le Mans“.
- In Israel bildet der neue Premier Benjamin Netanyahu vom

Likud-Block eine rechtsgerichtete Koalitionsregierung.

2001
Die Präsidenten der USA und Russlands, Bush und Putin, treffen auf Schloss Brdo in Slowenien erstmals persönlich zusammen.

2006
Die Ehekrise von Ottfried Fischer (52) wird publik. Der deutsche Schauspieler hat eine 15 Jahre jüngere Wienerin kennen und lieben gelernt. Mit deren Rotlicht-Vergangenheit kann sich der „Bulle“ nicht anfreunden und beendet flugs die Beziehung. Die Wut von Fischers Frau Renate verfliegt recht schnell und sie nimmt ihren Mann in Gnade wieder auf.

2011
Der Nationalrat schafft den „Habsburger-Paragrafen“ ab, der es Nachkommen ehemaliger Herrscherhäuser verboten hat,

Aufnahme der Spitäler

Heute

Ordensklinikum Barmherzige Schwestern, Tel. 7677-0.

Der Dienst beginnt heute um 7 Uhr früh und endet morgen um 7 Uhr früh. Der KUK Med-Campus IV, Tel. 05/768084-0, das UKH, Tel. 05/93934200-0, die Unfallabteilung des KUK Med-Campus III, Tel. 05/68083-0 und das KUK Med-Neuromed, Tel. 05/768087 haben jederzeit Aufnahme!

Apotheken Nachtdienst

Unter Tel. 1455 erhalten Sie zum Ortstarif rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke. Der Apotheken-Ruf ist rund um die Uhr, 24 Stunden, 365 Tage lang erreichbar. Alle dienstbereiten Apotheken finden Sie über die „Apotheken App“ bzw. auf www.apothekerkammer.at

Werben Sie für das Volksblatt neue Leser und kassieren Sie pro Abo 50 Euro Prämie!

Interessiert?
Ganz einfach anrufen (Mo. bis Fr. von 8-12 Uhr) unter 0732/7606-730

Eine Tageszeitung hat die zentrale Funktion, verlässliche Informationen für ihre Leserinnen und Leser zu liefern. Wir bieten Ihnen damit Sicherheit und Orientierung, vor allem auch in unsicheren Zeiten. Verlässliche und gut recherchierte Informationen, seriöser Journalismus, keine Fake News: Das alles und vieles mehr bietet Ihnen das OÖ. Volksblatt.

bei Bundespräsidentenwahlen zu kandidieren.

Namenstage
Benno, Luitgard, Quirin

Geburtstage
Jean Pierre Peugeot, frz. Industrieller (1896-1966); Henri Lefebvre, frz. Philosoph (1901-1991); Walter Barylli, öst. Geiger (1921); Tom Harrell, US-Jazz-Trompeter und Komponist (1946); Robert Schneider, öst. Schriftsteller (1961).

Todestage

Johannes Tauler, dt. Mystiker/Pädagoge (um 1300-1361); Fritz Koch-Gotha, dt. Maler (1877-1956); Reinhard Raffalt, dt. Schriftsteller (1923-1976); Erne Seder, öst. Schausp./Schriftstellerin (1925-2006).

Wenn's weh tut!
1450
Ihre telefonische Gesundheitsberatung

Lösungen der Rätsel von den Seiten 28/29

6	4	5	7	9	1	2	3	8	6	1	5	3	8	2	4	7	9	6	7	9	2	1	5	3	4	8
1	2	3	5	8	6	4	7	9	2	9	7	5	4	1	3	6	8	3	2	4	8	6	9	1	5	7
8	9	7	3	4	2	5	6	1	4	3	8	9	6	7	2	5	1	5	8	1	4	7	3	6	2	9
9	3	6	8	5	7	1	4	2	1	5	4	8	7	6	9	2	3	7	4	3	1	5	8	9	6	2
7	8	1	2	6	4	3	9	5	9	7	6	1	2	3	5	8	4	2	9	5	6	4	7	8	3	1
2	5	4	9	1	3	7	8	6	3	8	2	4	5	9	6	1	7	8	1	6	3	9	2	4	7	5
3	1	2	6	7	9	8	5	4	5	4	9	2	1	8	7	3	6	9	3	7	5	8	4	2	1	6
4	6	8	1	3	5	9	2	7	7	2	1	6	3	4	8	9	5	1	5	2	9	3	6	7	8	4
5	7	9	4	2	8	6	1	3	8	6	3	7	9	5	1	4	2	4	6	8	7	2	1	5	9	3

BUCHSTABENSALAT

S Y E U O D H Ä G N H U N X K T K Y X D S E N T B
V O Ü N C A S E V Ä X G J H O Ü Ü S K Ü O R S P
Z Ü C C G M B U W H J R L S Ä U Ü A G Ä Y T E C B
R B Z M D L G Z I D D N N Ü C P O R M Ä N K F H Z
D Ö Ü P B D A Q G F J Q E E R H R Q X Ä A Ä A E H
M Ü E J U G Q N H X X R I G H K O N J N Y V Z C L
Q X D E N U M Ä D D Y P N E Ä C G T L Y C U R H N
Q Ö N V E M G X Ö Q Y J O K H D I F T C W H Ü I M
G T A A I M K V X J E E D N S W E E L L S J P E S
K C L J T Z D L J N H Q E W Ü V M I R Ö A K M N X
U K R S A J L S I R Ä L Z L H X I I L R U N F H W
T M E J O Ä M A O C M V A U D S G N Ö V E H D G S
H I D Ö R B K G S Ö O S M X V D Ä Z Ü T B T F E Ü
Ü B E R K R L U I P Z J D R L B P I G C T V S L Ä
N V I P U O T B T B T P R F Ü P Y V C Z R E L Ö T
H Y N E K V A E Ö K T O T W I U N R O Y O E W E
S N Q J Z B Y W X A B W N N R Z Ä I Ä O C Y L K
N Y M R T B A B R Z Ü F U D T P H S K I U N G J R

ÖSTERREICH NIEDERLANDE URKAINE NORDMAZEDONIEN ENGLAND TSCHECHIEN
SCHOTTLAND KROATIEN

ZahlenLotto
1-90 Das andere Lotto

Dienstag-Ziehung

Die Zahlen in gezogener Reihenfolge:
(ohne Gewähr)

20 22 72 41 53



Mondkalender

Löwe

Zunehmender Mond

Feuertage sind Mond in Widder, Löwe, Schütze
Temperament: tatkräftig, ungeduldig, aufbrausend



Haare schneiden
günstig



Gesichtsmaske
ungünstig



Obst einkochen
günstig



Unkraut jäten
ungünstig

Vollmond: Starker Energieumschwung, Schlaflosigkeit,
Abnehmender Mond: An diesen Tagen entschlackend, reinigend, entgiftend,
Neumond: Neubeginn, weniger ist mehr, alles reduzieren,
Zunehmender Mond: An diesen Tagen Gewichtszunahme, Wasser wird aufgenommen, aufbauend, stärkend
Frucht- und Wärmetage
Körperbereich: Herz

8	1	4	6	2	3	9	5	7	2	4	9	7	3	6	8	1	5	4	1	2	3	9	7	5	6	8
9	2	5	7	8	4	6	1	3	5	7	3	8	1	4	6	2	9	8	5	3	2	6	1	7	4	9
3	7	6	5	9	1	8	2	4	6	8	1	9	5	2	7	4	3	9	7	6	4	5	8	2	1	3
1	5	8	4	6	2	3	7	9	8	9	5	6	4	1	2	3	7	5	3	9	6	7	2	1	8	4
7	6	2	9	3	5	1	4	8	3	1	6	2	7	9	4	5	8	7	6	4	8	1	5	9	3	2
4	9	3	1	7	8	2	6	5	4	2	7	5	8	3	9	6	1	7	6	4	8	1	5	9	3	2
2	3	7	8	4	6	5	9	1	9	5	2	1	6	7	3	8	4	3	4	7	1	2	6	8	9	5
5	8	9	2	1	7	4	3	6	1	6	4	3	9	8	5	7	2	2	8	1	5	4	9	3	7	6
6	4	1	3	5	9	7	8	2	7	3	8	4	2	5	1	9	6	6	9	5	7	8	3	4	2	1

Word search grid:

S	K	A	R	O	G	T						
P	R	O	S	T	M	A	H	L	Z	E	I	T
A	U	S	S	E	R	D	E	M	N	G	O	
Z	E	T	E	R	E	R	F	U	E	R		
I	G	E	L	K	L	U	N	K	E	R		
T	E	E	N	T	A	N	N	E	G	E		
R	L	O	R	E	T	U	G	E	N	D		
G	R	O	T	E	S	K	E	O	E	I		
M	A	I	S	N	E	U	R	O	L	O	G	E
N	E	O	K	R	E	F	H	R				
E	G	G	E	E	H	E	S	E	R	B	E	
E	N	T	R	I	N	N	E	N	I	N		



Horoskop

VON MARGIT SCHERZENLEHNER

Zwillinge-Geborene wollen das Leben in vollen Zügen genießen. Sie sind kontaktfreudig und immer für ein Gespräch offen. Sie verfügen über eine schnelle Auffassungsgabe und sind immer interessiert am Austausch von Wissen. Sie sind in ständiger Bewegung. Als richtige Allroundtalente arbeiten Zwillinge häufig an mehreren Projekten gleichzeitig und brauchen einen Beruf, in dem sie etwas bewegen können. Sie lieben die Abwechslung, neue Aufgaben, Reisen, Sport und das am besten alles gleichzeitig. Sie sind wie die Schmetterlinge, die von einer Blüte zur nächsten fliegen und das Leben einfach genießen. Wegen ihrer amüsanten, witzigen und freundlichen Art, sind sie allgemein beliebt.

Widder 21.3. - 20.4.

Sie fühlen sich so richtig wohl. Alles läuft genau so wie Sie es gerne möchten. Singles haben diese Tage die Sterne auf Ihrer Seite, um ein Herz zu erobern.

Waage 24.9. - 23.10.

Sie sind ein immer wieder fröhlicher Mensch. Nur eines darf niemand tun- Sie nicht richtig beachten, bzw. würdigen. Das kann sogar Ihnen die Laune nehmen.

Stier 21.4. - 20.5.

Probleme mit Kindern sind jetzt möglich und verlangen zielgerichtete Autorität. Verlassen Sie sich dabei auf Ihr feines Gespür, dann tun Sie sicher das Richtige.

Skorpion 24.10. - 22.11.

Ihre exzentrischen Ideen stoßen nicht immer auf Einverständnis. Bleiben Sie mehr am Boden der Realität, so wird auch Ihr Leben unkomplizierter.

Zwillinge 21.5. - 21.6.

Machen Sie es sich für die nächsten Tage eher zu Hause gemütlich. Sie haben Ihre Nerven schon zu lange Zeit strapaziert. Darunter leidet auch Ihr Partner.

Schütze 23.11. - 21.12.

Wankelmut ist in einer Beziehung nicht einfach für den Partner. Haben Sie einmal einen Entschluss gefasst und auch ausgesprochen, sollten Sie dabei bleiben.

Krebs 22.6. - 22.7.

Auseinandersetzungen wegen Geldangelegenheiten machen Ihnen, aber auch Ihrer Familie das Leben nicht leichter. In den nächsten Tagen wird es leichter.

Steinbock 22.12. - 20.1.

Vorsicht ist die Mutter der Porzellanliste. Dies sollten Sie die nächster Zeit berücksichtigen. Schwierigkeiten mit Erbschaften, aber auch Steuern sind möglich.

Löwe 23.7. - 23.8.

Ihr Drang nach immerwährender Unterhaltung, aber auch Ihr Lebensmut ist erstaunlich. Langweilig wird Ihnen, aber auch Ihrer Umgebung sicher nie.

Wassermann 21.1. - 19.2.

Ihre Sehnsucht etwas Besonderes zu unternehmen, könnten Sie nun verwirklichen. Sie möchten wieder einmal einen Tapetenwechsel. Realisieren Sie Ihren Wunsch.

Jungfrau 24.8. - 23.9.

Privat sind Änderungen vorzunehmen. Zulange haben Sie schon alles auf die lange Bank geschoben. Aber Angriff ist auch eine Verteidigung, tun Sie etwas.

Fische 20.2. - 20.3.

Wenn Sie ein Ziel vor Augen haben, akzeptieren Sie kein Nein. Sie lassen sich dann auch nicht beirren und erwarten vom anderen, dass er sich bemüht.

Tel: 06765258438; E-Mail: margit.scherzenlehner@liwest.at

Kinoprogramm



BAD ISCHL

Lehartheater | 06132/27323 | www.lehartheater.at
noch geschlossen!

BAD LEONFELDEN

Kinotreff Leone | 0664/5052281 | www.kinotreff.at
spielfrei!

BRAUNAU

Dieselkino | 07722/81800 | www.dieselkino.at
spielfrei!

EBENSEE

Kino | 06133/6308 | www.kino-ebensee.at
spielfrei!

FREISTADT

Kino | 07942/77711 | www.kino-freistadt.at
Eine Frau mit berauschenden Talenten: 17.45 - Kiss Me Kosher: 18 - Falling: 18 - Tina: 19.45 - Nomadland: 20 - Rosas Hochzeit: 20.15

GMUNDEN

Kino | 0676/88794505 | www.kino-gmunden.at
spielfrei!

GREIN

Stadtkino | 07268/404 | www.stadtkino-grein.com
Rosas Hochzeit: 20.15 - Miss Marx: 18.15

KATSDORF

Lichtspiele | 07235/88516 | www.kino-katsdorf.at
spielfrei!

KIRCHDORF

Kinema | 07582/62040 | www.kinokirchdorf.at
spielfrei!

LAMBACH

Kinola | 07245/3231716 | www.kinola.at
spielfrei!

LENZING

Lichtspiele | 0650 / 7780600 | www.lichtspiele.com
Und morgen die ganze Welt: 19.45 - Woman: 17.45

TLTJF
Incahile-Anzeige

LANDESTHEATER LINZ

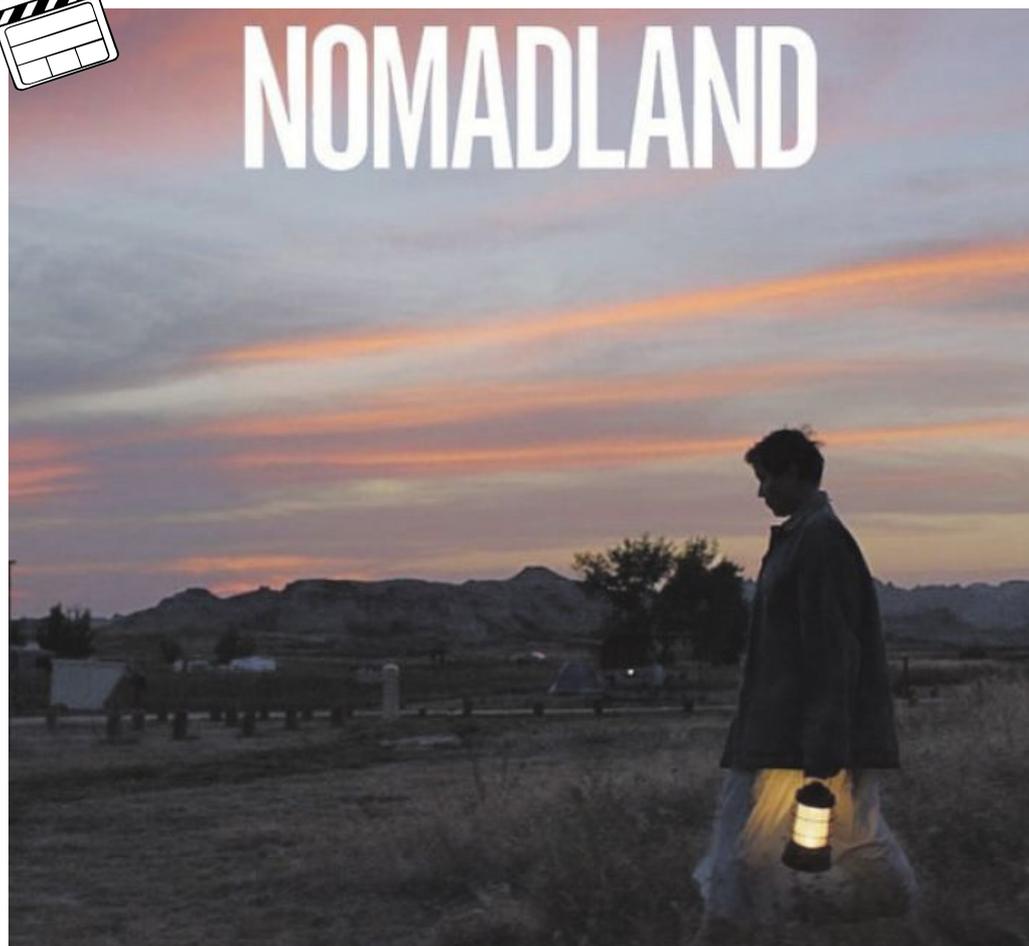
Neues Musiktheater am Volksgarten

Großer Saal

Mi., 16.6. | CAPULETI E I MONTECHI (ROMEO UND JULIA)
Oper von Vincenzo Bellini/Landabo Freitag + Opern-Abo/
freier Verkauf/19.30

Kartenservice 0800 218 000
Mo. - Fr. 9-18 Uhr
E-Mail: kassa@landestheater-linz.at
www.landestheater-linz.at

**Bitte beachten Sie die aktuellen
Sicherheitsvorkehrungen
in den Kinos!**



LINZ

Cinematograph | 0680/4420218 | cafecinematograph.at
Sommerpause bis Oktober.

Cineplexx | 0732/663030 | www.cineplexx.at

Ab 18. Juni geöffnet!

City-Kino | 0732/776081 | www.movimento.at

Nomadland: 17.45, 20 - Mein Liebhaber, der Esel & Ich - Falling: 20.30

Movimento | 0732/784090 | www.movimento.at

Wood - der geraubte Wald: 18 - Woman: 18 - Und morgen die ganze Welt: 18.15 - Jaffa - The Orange's Clockwork: 20 - Kadjillonaire: 20.15 - Tina: 20.30

OTTENSHEIM

Filmszene | 0664/2787573 | www.filmszene.at
spielfrei!

PASCHING

Megaplex PlusCity | 07229/6930030 | www.megaplex.at

Crime Game: 19.45 - Falling: 20 - My Hero Academia - Heroes Rising: 19 (4DX) - Nomadland: 19.30 - Demon Slayer mugen Train: 18.45 (OmU) - Tina: 19.15 (OmU) - The Mortuary - Jeder Tod hat eine Geschichte: 20.15 - What lies below: 20.30

PEUERBACH

Starmovie | 07276/23650 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

REGAU

Star Movie | 07672/22110 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

**Telefonische Anzeigenannahme:
0732/7606 Klappe 729, 761**

RIED/TUMELTSHAM

Star Movie | 07752/83084 | www.starmovie.at
Ab 18. Juni geöffnet!

STEYR/DIETACH

City Kino | 07252/42183 | www.kino-steyr.at
spielfrei!

Star Movie | 07252/70199 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

SEEWALCHEN

Miniplex | 07662/2359 | www.miniplex.at

Ab 25. Juni geöffnet.

WELS

Programmkino | 07242/26703 | www.programmkino.wels.at

Meine wunderbare Seltsame Woche mit Tess: 16 - Kiss me Kosher: 16.15 - Falling: 18 - Glory to the Queen: 18.15 - Leave no trace: 20 - Tina: 20.15

Star Movie | 07242/22100 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

TLTJF
Incahile-Anzeige

LANDESTHEATER LINZ

Schauspielhaus

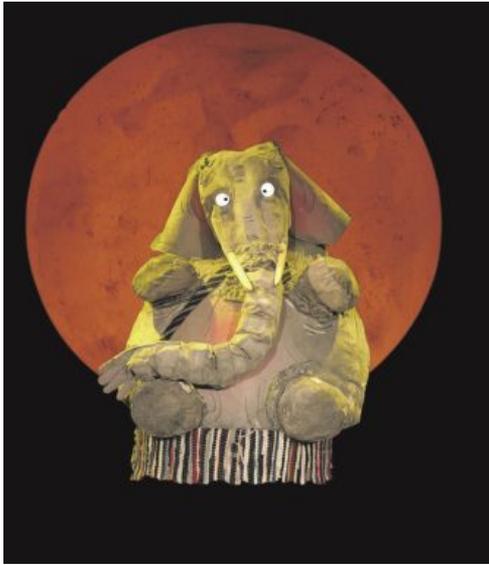
Mi., 16.6. AMADEUS Theaterstück von Peter Shaffer/
Landabo Mittwoch/freier Verkauf/19.30 (19.00 Einführung
im Schauspielhaus)

Kartenservice 0800 218 000
Montag bis Freitag 13-18 Uhr
E-Mail: kassa@landestheater-linz.at
www.landestheater-linz.at



Demnächst ...

Elefantenmond – Ein afrikanisches Märchen



Im Rahmen der Trauner Schlosstage unter dem Motto „Africa meets Traun“ wird am kommenden Sonntag, 20. Juni, um 16 Uhr im Schloss **Traun** das Märchen „Elefantenmond – Ein afrikanisches Märchen“ für Kinder ab 4 Jahre aufgeführt. In diesem uralten, afrikanischen Märchen zeigt das THEATRO PICCOLO eine bunte und abwechslungsreiche Mischung aus Schauspiel, Schattenspiel, Figurentheater und Musik aus Afrika. In witzigen Dialogen und

mitreißenden Liedern wird die Geschichte einer Freundschaft erzählt, die vor einer harten Probe steht.

Foto: Picco Kellner



Günter Grünwald zu Gast in Bad Schallerbach

Mit kauzigen Einfällen, abgedrehten Ideen, Selbstironie und Witz nimmt Günter Grünwald am Donnerstag, 24. Juni, um 19.30 Uhr im Atrium Europasaal **Bad Schallerbach** sein Publikum mit auf eine Reise durch den Alltag, erzählt aus seinem unvergleichlichen Blickwinkel heraus, entwickelt die Geschichten weiter bis hin zur skurrilen Schlussfolgerung. Als er vor einigen, ganz wenigen Jahren, die Einladungen zu seinem 60. Geburtstag verschickte, um zu ermitteln, ob er nach Auswertung der Rückmeldungen die Saturnarena in Ingolstadt anmieten muss, oder ob das Nebenzimmer vom Schuttlerwirt reicht, bekam er von einem Herrn, der bis zum Tag seiner Rückmeldung sein Freund war, folgende Antwort: „Mensch Günter, vielen Dank für die Einladung, ich komme definitiv vielleicht.“ Deswegen klopft er sich selbst auf die Schulter und meint: „Grünwald, gut gemacht, wieder mal den besten aller möglichen Titel gefunden.“

Foto: Reinhard Dorn



Konzert mit dem L'Orfeo Barockorchester

Michi Gaigg und ihr L'Orfeo Barockorchester nehmen am Montag, 21. Juni, um 19.30 Uhr im Stadttheater Greif in **Wels** die Zuhörer zum 25. Ensemble-Geburtstag mit auf eine imaginäre Reise in die barocke Musikwelt voll Geschichten und Bildern. Im Zentrum des Programms zaubert Carin van Heerden eine maritime Szenenwelt in Antonio Vivaldis berühmten Concerto F-Dur mit dem Beinamen „La Tempesta di Mare“ auf die Bühne des Stadttheaters. Für den Eintritt gilt die 3-G-Regel (getestet, genesen oder geimpft)!

Foto: Waltraud Dandler



Gmundner Keramik-Flohmärkte

Bis einschließlich September findet wieder an jedem letzten Samstag des Monats der beliebte Gmundner Keramik-Flohmarkt statt. Angeboten werden dabei neben alter Gmundner Keramik, gebrauchtes Geschirr aus Porzellan oder Steingut, aber auch Keramik-Skulpturen und -Ziergegenstände. Der Keramik-Flohmarkt findet jeweils von 9 bis 13 Uhr auf dem Rathausplatz in **Gmunden** statt. Weitere Termine: 26. Juni, 31. Juli, 28. August (Marktplatz) und 25. September.

Fotos: Stadtgemeinde Gmunden

Kalender



Glückwünsche zum 85. Geburtstag

Maria Eibelhuber aus **Pötting** feierte vor kurzem ihren 85. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum stellten sich neben ihren Söhnen, Vbgm. Wolfgang Eibelhuber und Amtsleiter Johann Eibelhuber, auch Ortsbäuerin Anna Waldenberger, LAbg. Bgm. Peter Oberlehner und Wilhelm Kronschläger von der Pfarre ein und überbrachten die besten Glückwünsche. Im Bild v. l.: Vbgm. Eibelhuber, Waldenberger, LAbg. Bgm. Oberlehner, die Jubilarin, AL Eibelhuber und Kronschläger.

Foto: Gemeinde

Personelles

Aus der Kirche

Schlägl: Geistlicher Rat MMag. Kasimir MARCHAJ OPraem, Prämonstratenser Chorherr von Schlägl, Pfarrer in Neufelden und Pfarrprovisor von Kleinzell, feiert heute sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

Geburtstage

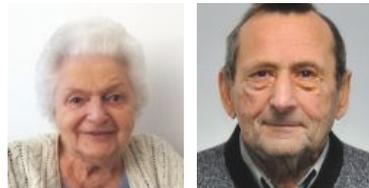
Gaspoltshofen: Theresia STRAUBINGER (90.), Bahnhofweg 2. **Minig:** Elfriede NÖHMER (75.), Pensionistin, SB-Mitglied, Berggasse 1. **Neumarkt im Mkr.:** Rosa MAURER (91.), SB-Mitglied, Pfarrgasse 2. **Oberhofen/Irrsee:** Maria RINDBERGER (im Bild), Seniorenbund-Mitglied, Oberberg 6, feiert heute ihren 85. Geburtstag.

Vorchdorf: Franz HOFSTÄTTER (86.), Eichham 4; Franz RUMPL (87.), Albenedt 6.

Verstorben sind

Linz: Ernst PLACEK, Pensionist (85), Ing.-Stern-Straße 15–17; Johann WILHELM, Pensionist (64), Albert-Schöpf-Straße 11; Katharina KURUTZ (89), Glimp-

finger Straße 10–12; Anton GRADENDORFER, Landesbediensteter (93), Im Hütterland 37. **Linz/Urfahr:** Hermine HOFINGER (95), Biesenfeldweg 4; Mirica GRAONIC, Pensionistin (68), Rudolfstraße 90. **Andorf:** Hermine MAYRHOFER (l. Bild), zuletzt wohnhaft im Altenheim Andorf (vorm. Linz), verstarb im Alter



von 87 Jahren. **Diersbach:** Alois HASELBERGER (r. Bild), Edenwiesen 17, verstarb im Alter von 76 Jahren. **Enns:** Peter KRATZERT (l. Bild), Fördermayrstraße 60a, verstarb im Alter von 76 Jahren. **Gallneukirchen:** Franz FEYRER, Pensionistin (75), Hauptstraße 2.



Gaspoltshofen: Pauline MITTERMAIER (r. Bild), Fading 24, verstarb im 86. Lebensjahr. **Haibach ob der Donau:** Stephanus FENNEIS (98), Oberhub 3 (zuletzt

Fotos (wenn nicht anders angegeben): privat

Seniorenheim Hartkirchen). **Kallham:** Erika SPECHT (l. Bild), Aspeth 49, verstarb im Alter von



77 Jahren. **Münzbach:** Josef VIEHBÖCK (r. Bild), Landwirt i. R., Obergaissberger in Kemet 6, verstarb im 90. Lebensjahr. **Perg:** Theresia EHRENTRAUT (l. Bild), Fadingstraße 16, verstarb im



Alter von 97 Jahren. **Raab:** Anton GRADINGER (r. Bild), „Bauer in Krennhof“, zuletzt Th.-Wimmerstraße 9, verstarb im Alter von 84 Jahren. **Riedau:** Franz GUMPINGER (l. Bild), Postamtsdirektor i. R., Schwaben 2, verstarb im Alter



von 89 Jahren. **Stroheim:** Engelbert SCHNETZINGER (r. Bild) verstarb im 51. Lebensjahr. **Traun:**



Stephan SCHACHNER (im Bild), Tischlermeister i. R., zuletzt im Zentrum für Betreuung und Pflege St. Dionysen Traun, verstarb im Alter von 82 Jahren. **Wels:** Ernst WETZLMAIER (81); Kaspar NIESS (86); Othilie KALTENREINER (90); Gerhard MACK (68). **Windhaag bei Perg:**



Ignaz KNOLL (im Bild), Bürgermeister a. D., Straßenmeister i. R., Prager Straße 5, verstarb im 62. Lebensjahr.

Mitteilungen

„Wein am See“-Messe an der Seepromenade Mondsee

Mondsee: „Verkosten, Genießen, (W)einkaufen“ – Von 18. bis 20. Juni wird nach einer sehr langen Pause die Messe „Wein am See“ an der Seepromenade Mondsee eine der ersten Messen in Österreich sein. Bis zu 50 Top-Winzer aus Österreich und Italien sowie Aussteller mit kulinarischen Geschmackserlebnissen werden erwartet. Starten Sie Ihre persönliche Entdeckungsreise auf über 10.000 m² durch ein einzigartiges Weinparadies zwischen Weinpavillons und Weinmarkthütten an der Seepromenade Mondsee. Als zusätzliches Highlight werden von Ausstellern auch Edelmost, Liköre und Gin angeboten.

Messezeiten: Freitag, 18. Juni, von 16 bis 21 Uhr, Samstag, 19. Juni, und Sonntag, 20. Juni, von 14 bis 21 Uhr.

Blutspendedienst des Roten Kreuzes

Gmunden: 15 bis 20 Uhr, ÖAMTC, Schulungsraum/1. OG.

Perg: 15 bis 20 Uhr, ÖAMTC, Schulungsraum/1. OG.

Steyr: 15 bis 20 Uhr, ÖAMTC Steyr-Gleink.

Vöcklabruck: 15 bis 20 Uhr, ÖAMTC, Seminarraum/1. OG.

Ausstellung „Kunsthandwerk & Genuss“ in Bad Wimsbach

Bad Wimsbach-Neydharting:

Nach der langen Corona-Pause – natürlich unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben – lädt das Schloss Wimsbach zur Teilnahme an der Ausstellung „Kunsthandwerk & Genuss“. Dazu werden die unterschiedlichen Locations im Schlossgelände (2 ha) von 24. bis 25. Juli für Besucher und Kreative geöffnet. Die Situation für beinahe alle Kunsthandwerker, Marktbesucher, Hofläden, Künstler und Veranstaltungsorganisatoren war in den letzten 18 Monaten alles andere als einfach. Deshalb werden für interessierte Aussteller die Preise so niedrig wie möglich gehalten und auch von den Besuchern wird kein Eintritt verlangt.

Gesucht werden Kunsthandwerker, Marktbesucher und Lebensmittelproduzenten, die diese Chance für einen ersten unternehmerischen Erfolg im heurigen Jahr nutzen möchten. Nähere Infos: events@wimsbach.co.at



Ihre Infos an
Kalender/
Servicedredaktion,
Tel. 0732/7606-783, 784,
E-Mail: tipps@volksblatt.at



Schaukasten



Goldenes Ehrenzeichen für Josef Sturmair

Die ÖVP **Gunskirchen** zeichnete Bgm. a. D. Josef Sturmair mit dem „Goldenen Verdienstzeichen der OÖVP“ aus. Beachtliche 22 Jahre – von 1997 bis 2019 – war der Geehrte Obmann der ÖVP. Seine politische Laufbahn startete er 1984 als Ersatzgemeinderat und Jungbauernobmann. Bereits 1985 wurde Sturmair fixes Gemeinderatsmitglied und gehörte in verschiedenen Funktionen bis Ende 2019 dem Gemeinderat an. Die Marktgemeinde hat ihm für sein Engagement und die vielen Verdienste bereits im Vorjahr die Ehrenbürgerschaft verliehen. Bgm. a. D. Sturmair war nicht nur umtriebiger, zielorientierter Gestalter bei seinen Aufgaben als Vize- und Bürgermeister, er hat auch stets die Ideale der OÖVP vertreten und dabei immer auf das Wohl der Menschen geachtet. Landesrat Markus Achleitner und Bgm. Christian Schöffmann überreichten ihm mit Stolz und Freude das „Goldene Ehrenzeichen“. Seine Frau Maria war ihm bei seinem langjährigen politischen Engagement immer eine wichtige Stütze. Foto: ÖVP Wels-Land



Neuer ÖVP-Obmann in Micheldorf

Mit Tilman Königswieser wurde einer der führenden Mediziner des Landes zum neuen ÖVP-Chef in **Micheldorf** gewählt. „Tilman Königswieser ist mit seiner Expertise und seinen Führungsqualitäten ein wesentlicher Mitgrund, dass Oberösterreich besser durch die Krise gekommen ist als andere Länder“, berichtet ÖVP-Klubobmann Christian Dörfel. „Es freut uns natürlich riesig, dass er sich bereit erklärt hat, in seiner Heimatgemeinde die ÖVP-Ortsgruppe zu leiten.“ Zum Bürgermeisterkandidaten wurde Vbgm. Gerhard Weinberger gekürt. Alfred Hinterwirth wurde für seine langjährigen Verdienste geehrt. Er leitete die letzten 12 Jahre die Geschicke der Micheldorfer Volkspartei. Im Bild v. l.: Dörfel, Gerhard Weinberger und Königswieser. Foto: ÖÖVP

ÖVP aktuell

Bad Wimsbach-Neydharting:
Bürgermeister Erwin STÜRZ-

LINGER und Vizebürgermeister Johann ZIEGELBÖCK halten jederzeit nach tel. Vereinbarung einen Sprechtag ab.
Terminvereinbarung: Bgm. Erwin

Stürzlinger, Tel. 07245/25055-25, Vbgm. Johann Ziegelböck, Tel. 0676/81427722.

Schwertberg: Jeden Mittwoch, 13.30 bis 17 Uhr, Bgm. Max

OBERLEITNER, Sprechtag nach telefonischer Anmeldung unter 07262/61155-0.

Aus den Vereinen

Selbsthilfegruppe „Darmkrebs“, Linz: Heute, 17 Uhr, offener Austausch mit Rósi REPA, Ingrid TAHEDL und Johann LINDORFER, Anmeldung unter www.reglist24.com/selbsthilfeonline-darmkrebs6 – Der Zoom-Link und eine Anleitung zur Teilnahme werden per E-Mail versandt.
Eltern-Kind-Zentrum „Bären-treff“, Steyr: Handel-Mazetti-Promenade 8, Tel. 07252/48426 – 16.30 Uhr, „Wasser und seine Eigenschaften – Kannst du mit Wasser zaubern?“, Elisabeth STÖCHER, morgen, 9 bis 12 Uhr, „Babytag“, 9.30 Uhr, „Ernährung im 1. Lebensjahr“.



Linz: Edelweißrunde – morgen, 9 Uhr, Hbf., Abfahrt zur Wanderung: Straß bei Kremsmünster – Achleiten – Mittagstisch Schicklberg – Straß (Kurzwanderer sind willkommen), Wanderbegleitung: Jürgen Wagner, Tel. 0650/2100841.



WKO Eferding besuchte Jungunternehmer Christoph Sonnleitner

WKO-Bezirksstellenobmann Christian Prechtl und WKO-Leiter Hans Moser besuchten erst vor kurzem Jungunternehmer und Bäckermeister Christoph Sonnleitner, der bereits in 5. Generation die Traditionsbäckerei in **Eferding** seit 1. April 2021 führt. Um den Qualitätsbetrieb mit Unterstützung seiner Eltern und Mitarbeitern weiter führen zu können, benötigt Sonnleitner dringend Unterstützung in der Backstube von einem Bäcker oder Fachkraft aus dem Lebensmittelbereich. „Wir als regionale Wirtschaftsvertretung sind sehr stolz auf unsere Nahversorger, denn sie haben ihr Herz in der Region und sind ein wesentlicher Bestandteil für den wirtschaftlichen Aufschwung und die tollen Arbeitsmarktdaten unseres Bezirkes und sichern die Nahversorgung ab“, sind sich Prechtl und Moser über die Bedeutung der regionalen Familienbetriebe, bewusst. Im Bild v. l.: Christian Prechtl, Christoph Sonnleitner und Hans Moser. Foto: Andreas Maringer

Schaukasten



Wanderwege-Projekt in St. Agatha

Ein beispielgebendes Tourismusprojekt ist in der Donau-Mitgliedsgemeinde **St. Agatha** gerade in der Umsetzung. In der Heimat des geschichtsträchtigen Bauernhauptmannes Stefan Fadinger wurden dieser Tage alle Wanderwege von Mitgliedern der Landjugend St. Agatha in Schuss gebracht. Das Projekt unter dem Titel „Der Natur auf der Spur“ wurde im Zuge der Jump-Ausbildung von Landjugend St. Agatha-Mitglied Jonas Stockinger gemeinsam mit dem Arbeitskreis Tourismus des Vereins „Dorf- und Stadtentwicklung St. Agatha“ geplant. Projektziele sind die Pflege der örtlichen Rad- und Wanderwege, eine übersichtlichere Beschilderung dieser und eine Digitalisierung der Wege für die Ausspielung auf touristischen Webseiten und Plattformen wie Bergfex. Im Bild: Die Beschilderungstruppe der Landjugend St. Agatha v. l.: Vbgm. Hermann Stockinger, Theresa Ferihumer, Jonas Stockinger, Simon Fischer und Bgm. Manfred Mühlböck. Foto: Tourismusverband Donau OÖ



„Hui statt Pfui“

Nach einer langen Lockdown-Pause machten sich einige fleißige Mitglieder der Landjugend **Natternbach** an einem der ersten schönen Nachmittage auf den Weg, um den illegal an den Straßenrändern entsorgten Müll einzusammeln. „Wir haben auf unserer Tour einige Schilder mit dem Titel „Schlechtes Gewissen“ aufgestellt, an denen Teile der Müllsammlung angebracht wurden, um die Bevölkerung zu animieren, auf eine saubere Umwelt zu achten“, sagt die Leiterin der Landjugend. Im Bild: Die fleißigen Müllsammler der Landjugend Natternbach. Foto: Landjugend

Auch in Lichtenberg wurden Generationenbäume gepflanzt



Auch die ÖÖVP Lichtenberg beteiligte sich an der landesweiten Initiative von LH Thomas Stelzer und pflanzte Anfang Juni gemeinsam mit dem Seniorenbund und der Jungen ÖVP zwei Bäume beim Funcourt in Neulichtenberg. SB-Obfrau Veronika Leiner und JVP-Obmann Martin Biberauer wählten Apfelbäume, um den Besuchern des Sportareals einen kleinen Frucht-Snack anbieten zu können. Bgm. Daniela Durstberger freut sich schon auf die süßen Äpfel und ist überzeugt, dass sie gerne genascht werden. Schon bald werden sich die Lichtenberger über die Äpfel der Generationenbäume von Bgm. Daniela Durstberger, Vbgm. Melanie Wöss, Parteiobfrau Sabine Schardt Müller, den Seniorenvertretern rund um Seniorenbundobfrau Veronika Leiner und den Jugendvertretern rund um JVP-Obmann Martin Biberauer freuen können. Foto: Christian Wöss

Foto: Christian Wöss



Schaukasten



Landtechnik (er)leben an der LWBFS Waizenkirchen

Mitte Juni standen für die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Jahrgänge ganz besondere Tage auf dem Unterrichtsprogramm. In einem Stationsbetrieb konnten die Schüler Landtechnik (er)leben. In den Stationen wurde mit einem einfachen Fahrtraining zum Kennenlernen der verschiedenen Traktormarken begonnen. Ein besonderes Highlight stellte das Fahren im Hindernispacour mit einem stufenlosen Steyr Impuls CVT dar. Für die Schüler der 2. Jahrgänge war es eine gute Vorbereitung für die bevorstehende landwirtschaftliche Fremdpraxis. „Da ich

noch nicht so viel Praxiserfahrung im Umgang mit Maschinen habe, war es für mich ein gutes Training für das Praktikum“, so Schülerin Anna Hochholzer (im Bild mit Paul Weinzierl). Unterstützt wurden die Landtechniktage u. a. von der Firma Deschberger Landtechnik, Firma Pöttinger Landtechnik sowie der Firma Lindner Traktorenwerk und Gebrüder Pühringer Landmaschinenbau. Diese Landtechniktage waren der Auftakt für eine verstärkte Einbindung der Landtechnik in den Unterricht ab dem kommenden Schuljahr mit mehr Praxisunterricht. Foto: LWBFS Waizenkirchen

Pensionsantritt von Kindergartenleiterin Michaela Wögerer

In der Gemeinde **Wallern** wird Kindergartenleiterin Michaela Wögerer demnächst in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Ihren letzten Arbeitstag hatte sie Ende Mai und dieser stand ganz im Zeichen des Abschiednehmens. So haben sich an diesem Tag nicht nur die Eltern, sondern auch alle Krabbelstuben- und Kindergartenkinder persönlich von ihr verabschiedet und ihre alles Gute für den neuen Lebensabschnitt gewünscht. Frau Wögerer war für rund 28 Jahre mit der Leitung des Gemeindegartens betraut und hat vorerst mit drei Kindergruppen begonnen. Mittlerweile gibt es sechs Kindergarten- und zwei Krabbelstubengruppen mit rund 140 zu betreuenden Kindern. Der Personalstand ist von anfänglich sieben auf mittlerweile 25 Bedienstete angewachsen. Die bisherige Stellvertreterin Maria Payrhuber wurde ab Juni mit der Leitung der Wallerner Kinderbetreuungseinrichtungen betraut wird. Abschließend möchten sich Bgm. Franz Kieslinger und Amtsleiter Rudolf Stich sehr herzlich bei Michaela Wögerer für ihren unermüdlichen Arbeitseinsatz bedanken und ihr alles erdenklich Gute für den Ruhestand wünschen. Im Bild: Bgm. Kieslinger und AL Rudolf Stich mit Michaela Wögerer und der neuen Leiterin Maria Payrhuber.



Foto: Gemeinde

Wechsel im Bad Ischler Seniorenbund – Trabesiner übergibt an Panhuber und Enengl

Vor der Neuwahl nutzte der ÖVP-Stadtparteiobmann StR Lorenz Müllegger die Gelegenheit, sich bei der scheidenden Obfrau Trabesiner recht herzlich für ihren Einsatz zu bedanken. Auch bei Josef Floß und den anderen Mitgliedern bedankte sich StR Müllegger und verwies darauf, dass gerade der Seniorenbund eine wichtige und tragende Säule der Ischler Volkspartei darstellt. Bei der Obmannwahl wurde erstmals eine „Doppelspitze“ im Seniorenbund gewählt. Mit einer Zustimmung von 100 Prozent wurden Hans Panhuber und Klaus



Enengl im Beisein von Bezirksobmann Anton Holzleitner und der Landesgeschäftsführer Franz Ebner als neue Obmänner mit der Führung der Stadtgruppe betraut. Beide bedankten sich für das große Vertrauen und stellten auch gleich das Jahresprogramm für das laufende Jahr vor. Auch der neue Bürgermeister-Kandidat der überparteilichen Ischler Bürgerliste, Hannes Mathes, nutzte die Möglichkeit, zur großen Gästeschar zu sprechen: Besonders wichtig ist ihm, dass die Zusammenarbeit für Ischl im Vordergrund steht. Unterschiedliche ideologische Meinungen dürfen seiner Meinung nach in der Gemeindepolitik kein Hindernis darstellen, so Mathes. Foto: privat

Foto: privat

3SAT

9.00 ZIB
9.05 Kulturzeit. Magazin
9.45 nano. Magazin
10.15 Universum
11.45 Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele
12.10 Servicezeit
12.40 freizeit. Magazin
13.10 Marseille – zauberhaft ungeschliffen
13.40 Panamericana
18.30 nano Magazin
19.00 heute 7-134-429
19.20 Kulturzeit 25-381-622
20.00 Tagesschau 5-308-806
20.15 Camping mit Herz
 Musikfilm (D 2019)
 Mit Christoph M. Ohrt, Diana Amft, Nina Franzoszek. Regie: Josh Broecker 1-825-974
21.45 Erlebnisreisen 78-266-790
22.00 ZIB 2 5-889-790
22.25 Morgen hör ich auf (2/5)
 Wechselgeschäfte
 Krimiserie 5-062-429
23.25 Geliebte Schwester
 Drama (E/COL 2017) Mit Ivana Baquero. Regie: Pedro Aguilera 4-834-351
0.55 10vor10 21-758-746
1.25 Stöckl. Talk
 U.a.: Eva Glawischnig – Ex-Politikerin 32-740-456
2.25 Panorama 79-407-104
2.50 Panamericana
 Dokureihe 23-202-291

ATV2

19.35 Heinzl und die VIPs
19.45 Fresh off the Boat
20.15 Robin Hood – Helden in Strumpfhosen. Parodie (USA/F 1993)
22.20 Vampire in Brooklyn
 Horrorkomödie (USA '95)
0.20 Robin Hood – Helden in Strumpfhosen. Parodie (USA/F 1993)

SRF 1

20.05 Rundschau talk
21.00 Reporter. Nahtoderfahrten – Blicke ins Jenseits. Reportagereihe
21.35 Lotto Mittwoch
21.50 10vor10
22.15 Meteo
22.25 Kulturplatz. Magazin
23.00 Die Wege des Herrn

RTL2

5.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein. Doku-Soap
7.00 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock
9.00 Frauentausch
11.00 Frauentausch. Heute tauschen Yvi (35) und Renate (46) die Familien
13.00 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben (6) Doku-Soap
15.00 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock
 Große Pläne. Doku-Soap
16.55 RTLZWEI News
17.00 RTLZWEI Wetter
17.05 Krass Schule – Die jungen Lehrer
 Vince ist weg. Doku-Soap
18.05 Köln 50667 Ape in Flammen
19.05 Berlin – Tag & Nacht
 Musik verbindet
 Doku-Soap 8-306-210
20.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben
 Ein gemütliches Zuhause für Anne und Patrick 2-388-055
22.15 Das Messie-Team – Start in ein neues Leben (5)
 Gertraud braucht Hilfe
 Doku-Soap 1-201-239
0.20 Unsolved Mysteries (3)
 Dokureihe 1-040-123
1.10 Unsolved Mysteries (4)
 Dokureihe 7-064-543

SIXX

18.25 Grey's Anatomy
19.20 Numb3rs – Die Logik des Verbrechens
20.15 So liebt Deutschland
22.20 Paula kommt – Wir leben Sex. Reportagereihe
23.25 Paula kommt – Sex und Gute Nachtgeschichten
0.40 Slutever – World Wide Sex. Reportage

SPORT1

14.00 Container Wars
15.30 Die Drei vom Pfandhaus
18.15 Storage Hunters
19.15 Yukon Gold. Konkurrenzkampf. Dokureihe
20.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott
23.15 EM aktuell
0.00 Normal. Magazin

BAYERN BR

9.45 Panda, Gorilla & Co.
10.35 Länder – Menschen – Abenteuer
11.20 Eisenbahn-Romantik
11.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
12.40 Alles Klara. Krimiserie
13.30 Paarduell
14.15 Aktiv und gesund
14.45 Spaniens wilder Norden
15.30 Schnittgut Magazin
16.00 Rundschau
16.15 Wir in Bayern Magazin
17.30 Regional Magazin
18.00 Abendschau Magazin
18.30 Rundschau
19.00 Stationen 186-245
19.30 Dahoam is Dahoam
 Mir zwoa, gar nia!
 Soap 185-516
20.00 Tagesschau 100-351
20.15 Jetzt red i
 Diskussion Streit um Spritpreise und Energiekosten – Was ist uns der Klimaschutz wert? 292-351
21.15 Kontrovers U.a.: EM-Spiel in München – Fußball-Schlaaand oder Corona-Schmarm? 277-697
21.45 Rundschau Magazin 3-572-245
22.00 Gefährliche Sportwetten
 Dokumentation 694-535
22.45 Eldorado Dokumentarfilm (D/CH 2018) 388-142
0.15 kinokino 1-592-746

SERVUS TV

19.35 Quizmaster
20.10 Servus Wetter
20.15 Terra Mater. Stilles Land
21.10 Die geheime Welt unserer Katzen. Stubentiger
22.10 Truth – Der Moment der Wahrheit. Drama (USA/AUS 2015)
0.15 So funktioniert's!

EURO 1

20.05 Olympische Spiele
20.15 Radsport: Adriatica Ionica Race
21.45 Radsport: Cycling Show
22.15 Motorradsport: 24-Stunden-Rennen von Le Mans
23.30 GolfTV Weekly. Magazin
0.00 Radsport: Adriatica Ionica Race

KABEL1

14.55 Navy CIS. Krimiserie
15.50 News
16.00 Navy CIS. Krimiserie
16.55 Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
18.55 Achtung Kontrolle!
20.15 2 Mio. \$ Trinkgeld
 Komödie (USA 1994)
 Mit Nicolas Cage, Bridget Fonda, Rosie Perez
 Regie: Andrew Bergman
22.30 8mm – Acht Millimeter
 Thriller (D/USA 1999)
 Mit Nicolas Cage
1.05 2 Mio. \$ Trinkgeld.
 Komödie (USA 1994)

ARTE

16.50 X:enius. Magazin
17.20 Rituale der Welt
17.50 Südamerika – So weit das Auge reicht
19.20 Arte Journal
19.40 Griechenland: Von den Gipfeln bis ans Meer
20.15 Die Blume des Bösen.
 Thriller (F 2003) Mit Nathalie Baye. Regie: Claude Chabrol
21.55 Die Lust am Vorspiel
23.05 Das grüne Zimmer
 Drama (F 1978)

SPORT+

19.00 Leichtathletik: Mid Summer Track Night
19.30 Outdoor Sports Show – Das Magazin (6)
20.00 Sport 20. Magazin
20.15 Olympische Sommerspiele 2000 – Österreichische Medaillengewinner
23.00 Sport-Bild. Magazin
0.00 Sport 20. Magazin

NTV

20.00 Nachrichten
20.15 Augenzeuge Smartphone. Dokumentationsreihe
22.10 Drehkreuz des Drogenschmuggels – Flughafen Peru. Dokureihe
23.00 Nachrichten
23.15 Telebörse
23.30 Drehkreuz des Drogenschmuggels

WDR

20.00 Tagesschau
20.15 WDR extra
20.30 Markt. Magazin
21.15 Die Tricks.... der Waschmittelindustrie
22.00 WDR aktuell
22.30 Schnitzel geht immer
 Komödie (D 2016)
23.55 Phoenixsee (1)

VOX

18.00 First Dates. Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner
20.15 Bones (3) Alter schützt vor Leben nicht
 Krimiserie
21.15 Bones. (4) Krimiserie
22.10 Bones. (5) Krimiserie
23.05 Bones. (6) Krimiserie
0.00 vox nachrichten

SUPER RTL

17.00 WOW Die Entdeckerzone
17.30 ALVINNN!!!
18.40 Tom und Jerry
20.15 Dr. House. Dem Alter entsprechend? / Sündenbock mit Freunden / Auf der Kippe / Kündigung. Arztserie
23.55 30 Rock. Comedyserie
0.25 Infomercials

PULS 4

19.55 Two and a Half Men
20.15 Navy CIS. Nur ein Silberdollar. Krimiserie
21.10 Navy CIS. Der tote Samariter. Krimiserie
22.05 Navy CIS. Krimiserie
22.55 Pro und Contra. Der PULS 4 News-Talk
0.00 Navy CIS. Krimiserie

KI.KA

18.35 Tilda Apfelkern
18.50 Sandmännchen
19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde
19.25 Pia und die wilden Tiere
19.50 logo! Nachrichten
20.00 KiKa Live. Magazin
20.10 Twin Teams – Die Geschwister-Challenge

ORF III

19.30 Österreich heute – Das Magazin
19.45 Kultur heute
20.15 Almleben in Werfenweng
21.05 Bergbauernleben. Der Frühling / Im Lesachtal
22.30 Michael Niavarani: Encyclopaedia Niavaranica
0.55 Dinner für Zwei

ONE

20.15 Agatha Christies Marple (1) Die Tote in der Bibliothek
 Kriminalfilm (GB 2005)
21.50 Agatha Christies Poirot Das Geheimnis der spanischen Truhe
 Kriminalfilm (GB 1991)
22.40 Mein Leben – Marcel Reich-Ranicki
 Biografie (D 2009)

SWR

20.00 Tagesschau
20.15 betrifft. Reportagereihe
21.00 Über Grenzen – mit Vollgas in den Ruhestand (1/2) Dokumentation
21.45 SWR Aktuell BW
22.00 Tatort. Endspiel
 Kriminalfilm (D 2002)
23.30 Die Bergpolizei – Ganz nah am Himmel

ZDF NEO

17.45 Dinner Date
18.30 Bares für Rares
20.15 Wilsberg. Filmriss
 Kriminalfilm (D 2008)
 Mit Leonard Lansink
21.45 Wilsberg. Royal Flush
 Kriminalfilm (D 2008)
23.10 Death in Paradise
 Ein stummer Zeuge
0.00 Death in Paradise

NDR

20.00 Tagesschau
20.15 Expeditionen ins Tierreich
21.45 NDR Info
22.00 Großstadtrevier. Unter Druck. Krimiserie
22.50 Morddeutschland
23.50 Dittsche – Das wirklich wahre Leben
0.20 Quizz dich auf 1!

volksBLATT oberösterreichisches
 Oberösterreichisches Volksblatt (gegründet 1869). 4010 Linz, Derfflingerstraße 14 / Bauteil C, Tel. (0732)76 06-0 FN 80162 k Handelsgericht Linz.
Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und Verlags GmbH
Geschäftsführer: Mag. Wolfgang Eder (verlagsleitung@volksblatt.at).
Redaktion: Telefon (0732)76 06-782
E-Mail: 1.BuchstabeVornamePunktNachname@volksblatt.at
Chefredakteur: Christian Haubner
Stellvertretender Chefredakteur: Roland Korntner (Ressortleiter Sport). **Politik:** Mag. Markus Ebert. **Chronik:** Mag. Renate Enöckl. **Wirtschaft:** Mag. Christoph Steiner. **Kultur:**

Mag. Melanie Wagenhofer. **Servicedirektion/Sekretariat:** Marianne Starlinger. **Magazin:** Mag. Melanie Wagenhofer.
Abo-Service: (0 73 2) 76 06-730, E-Mail: abo-service@volksblatt.at
Abonnementpreis monatlich inkl. Zustellung € 26,90, einschließlich 10 % MwSt. Ein Monat Kündigungsfrist bei schriftlicher Kündigung zum Monatsletzten. Alle Rechte, auch Beitragsübernahmen nach § 44 Urheberrechtsgesetz, vorbehalten.
Anzeigenannahme: Telefon (0732)7606-740, Fax (0732)7606-732. Gültiger Anzeigentarif: Tarifinfo 2021. **Anzeigenleitung:** Jürgen Leppen. Entgeltliche Einschaltungen sind mit „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet. **Druck:** Landesverlag Druckservice, 4600 Wels, Boschstraße 29. **Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:** www.volksblatt.at/impresum/

5.00 Brisant. Magazin
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffer
 U.a.: Leben: Reiseversicherungen in Coronazeiten – worauf achten?

13.00 Mittagmagazin  
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen  
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe  
 Telenovela. Mit Christina Arends. Obwohl es Erik sehr schwerfällt, verspricht er Ariane doch noch, ihren Wunsch zu erfüllen – aber erst nach der Hochzeit.
16.00 Tagesschau 69-326
16.10 Fußball: EM   
 16.50 Vorrunde, Gruppe B: Finnland – Russland, Zsfg.; 18.00 Vorrunde, Gruppe A: Türkei – Wales 72-365-332
20.00 Tagesschau 26-413



Fußball: Europameisterschaft
 Die „Squadra Azzurra“ spielte eine bärenstarke EM-Qualifikation und gewann alle zehn Gruppenspiele. **ARD, 20.15 Uhr**

20.15 Fußball: EM   
 21.00 Vorrunde, Gruppe A: Italien – Schweiz
 Aus Rom (I). Experte: Bastian Schweinsteiger
 Kommentar: Gerd Gottlob
 In der Pause: 21.50 Tagesthemen mit Wetter 40-087-516
23.30 Sportschau Club  
 Magazin 23-790

0.15 Nachtmagazin 283-494
0.35 Der Island-Krimi: Der Tote im Westford  
 
 Kriminalfilm (D 2016) Mit Franka Potente, Joi Johansson, Hildegard Schmahl
 Solveig Karlsdóttir entdeckt nach einer durchzechten Nacht die Leiche eines Jugendfreundes im Hafengebäck. 5-729-017
2.05 Tagesschau 86-724-543
2.10 Mord an Bord  
 Komödie (D 2002) Mit Barbara Wussow, Axel Pape, Stefan Jürgens 6-473-678
3.40 Der Island-Krimi: Der Tote im Westford  
 
 Kriminalfilm (D 2016) 8-743-433

5.10 Filmgorillas
5.20 zdf.formstark
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich. U.a.: Rund ums Reisen: Tipps vom Reiserechtsexperten
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar. Krimiserie
12.00 heute
12.10 drehscheibe. Magazin

13.00 Mittagmagazin  
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht  
15.00 heute Xpress  
15.05 Bares für Rares  
16.00 heute – in Europa 67-968
16.10 Die Rosenheim-Cops  
 Die verräterische Beute
 Krimiserie 1-577-662
17.00 heute   39-018
17.10 hallo deutschland – hautnah   549-158
17.45 Leute heute   480-516
18.00 SOKO Wismar   19-581
18.54 Lotto 408-874-581
19.00 heute   70-264
19.20 Wetter   2-863-326
19.25 Heldt   6-904-535



Der vierte Mann ...
 Major Ribarski (Stefan Jürgens) ermittelt mit den deutschen Kollegen in einem Entführungsfall. **ZDF, 20.15 Uhr**

20.15 Der vierte Mann – Serienspecial von SOKO Wien und SOKO Leipzig   
 
 Krimiserie. Mit Melanie Marschke, Lilian Klebow 2-083-535
21.45 heute-journal  
 Mit Wetter 213-622
22.15 auslandsjournal  
 Magazin 843-887
22.45 ZDFzoom   5-016-535

23.15 Markus Lanz   2-383-142
0.30 heute journal update  
 Moderation: Nazan Gökdemir 3-152-861
0.45 Der große Brot-Report  
 
 Nelson Müller entlarvt Enzyme, Allergien, Zusatzstoffe 1-784-659
1.30 Nelson Müllers Milch-Report   
 Frisch, gesund, gut für die Umwelt? 7-525-727
2.15 Nelson Müllers Schweinefleisch-Report   
 
 Doku 3-922-562
3.00 planet e.   7-689-217
3.30 auslandsjournal  
 Magazin 4-439-794
4.00 ZDFzoom   3-089-253
4.30 plan b   2-403-388

5.15 Anwälte der Toten
6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin
7.00 Teleshopping Österreich
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap
9.00 Unter uns. Soap
9.30 Alles was zählt. Soap
10.00 Vermisst. Doku-Soap
11.00 Die Versicherungsdetektive. Doku-Soap
12.00 Punkt 12. Magazin

14.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal  
15.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal  
16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal   6-697
16.30 Die Versicherungsdetektive   13-535
17.30 Unter uns   Soap 5-516
18.00 Explosiv   6-245
18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin   75-790
18.45 RTL aktuell 980-326
19.05 Alles was zählt Soap. Mit Suri Abbassi 396-413
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Daniel Fehlow 9-101-871



Mario Barth deckt auf!
 Mario Barth und seine Mitstreiter präsentieren die Top 5 der teuersten Steuerverschwendungen. **RTL, 20.15 Uhr**

20.15 Mario Barth deckt auf! Die verrücktesten Fälle aller Zeiten   
 Mario Barth: Verkehrsministerium des Grauens / Ilka Bessin: Corona ungerecht / Ingo Appelt: Tunnelbau für Datenschutz in Erding 3-574-448
22.15 stern TV    
 Magazin Moderation: Steffen Hallaschka 691-055

0.00 RTL Nachtjournal   5-340
0.30 CSI: Miami   
 Loyalität ist eine Frage des Verhaltens. Krimiserie. Mit David Caruso, Emily Procter, Adam Rodriguez. Delko gerät mit seinen Ex-Kollegen aneinander, als er von einer Star-Anwältin als Sachverständiger engagiert wird. 1-380-825
1.20 CSI: Miami   
 Flammen werfen ihre Schatten Krimiserie 6-973-369
2.15 CSI: Vegas   
 Der Geruch von Mord 3-917-630
3.00 CSI: Vegas 6-635-920
3.50 CSI: Vegas   4-973-456
4.30 CSI: Miami 4-193-746

5.30 Musiktip. Marcel
5.35 Die Ruhrpottwache
6.00 Café Puls mit Puls 4 News. Magazin
9.00 MediaShop
10.00 Die Ruhrpottwache
11.00 Mein dunkles Geheimnis Doku-Soap. Außen hui, innen pfui
11.30 Mein dunkles Geheimnis. Eine Braut zu viel
12.00 Anwälte im Einsatz

13.00 Auf Streife – Berlin  
 Doku-Soap
14.00 Auf Streife  
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten  
16.00 Klinik am Südring  
 Doku-Soap 91-871
17.00 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz   7-622
17.30 K11 – Die neuen Fälle  
 Doku-Soap 4-581
18.00 Rolling – Das Quiz mit der Münze   84-535
19.00 Buchstaben Battle  
 Show 26-054
19.55 4 LifeChangers 2-825-264
20.00 PULS 24 News 83-264



Pokerface – nicht lachen!
 Prominente (u.a. Joey Heindle) sehen sich Internet-Clips an. Sie kommentieren, dürfen aber nicht lachen. **Sat.1, 20.15 Uhr**

20.15 Pokerface – nicht lachen! Mitwirkende: Pierre Littbarski, Thomas „Icke“ Häßler, Lothar Matthäus, Roman Weidenfeller, Matze Knop, Laura Karasek, Jochen Schropp, Simon Pearce, Faisal Kawusi u.a. 9-617-974
22.35 Reingelegt – Die lustigsten Comedy-Fallen weltweit Show 6-197-622

0.40 Guinness World Records®  
 Die 33 verrücktesten Rekorde der Welt. Show Mod.: Angelina Kirsch In dieser Ausgabe geht es unter anderem um tierische Influencer: Es wird ermittelt ob die Katze Nala oder der Hund Jiff, die beide einen Rekord halten, mehr Follower bei Instagram hat. 8-032-098
2.40 Promis Privat  
 Doku-Soap 1-552-630
3.25 Promis Privat  
 Doku-Soap 3-854-611
4.05 Promis Privat  
 Doku-Soap 6-677-949
4.55 Auf Streife  
 Doku-Soap 58-961-274

5.15 The Middle
6.00 Café Puls mit Puls 4 News
9.00 Die Puls 4 Fitness-schecker. Magazin
9.10 Man with a Plan
9.30 Brooklyn Nine-Nine Total zum Teil meine Schuld / Das waren noch echte Kerle
10.25 Scrubs – Die Anfänger
12.20 Last Man Standing Kyles großer Tag / Der Schweigegepakt

13.15 Two and a Half Men  
 
 Her mit Mamis BH / Ich muss früh raus / Der böse Alan. Comedyserie
14.35 The Middle  
15.35 The Big Bang Theory  
 
 Kuscheln mit dem Gürteltier / Wochenendkrieger / Traum mit Spock
17.00 taff  
 Mallorca mit den Marmalis 71-061
18.00 PULS 24 News 54-719
18.10 Simpsons   
 Vergiss-Marge-nicht 45-245
18.40 Simpsons   
 Hello, Mr. President 2-093-968
19.05 Galileo  
 Die Food-Revolutionär*innen Magazin 5-225-546



9-1-1 Notruf L.A.
 Ein gewaltiger Tsunami rast auf den Santa Monica Pier zu. Buck (Oliver Stark) gerät in Lebensgefahr. **Pro 7, 23.55 Uhr**

20.15 Beautiful Creatures – Eine unsterbliche Liebe   
 
 Fantasyfilm (USA 2013) Mit Alden Ehrenreich, Alice Englert, Jeremy Irons
 Regie: Richard LaGravenese 67-825-005
22.55 9-1-1 Notruf L.A.   
 
 Die Jugend von heute Dramaserie. Mit Angela Bassett 7-506-332

23.55 9-1-1 Notruf L.A.   
 
 Tsunami. Dramaserie. Mit Angela Bassett, Peter Krause, Jennifer Love Hewitt 4-586-055
0.55 Beautiful Creatures – Eine unsterbliche Liebe  
 
 Fantasyfilm (USA 2013) 39-617-123
3.00 9-1-1 Notruf L.A.   
 
 Die Jugend von heute Dramaserie 4-346-122
3.50 Spätnachr. 44-945-253
3.55 9-1-1 Notruf L.A.   
 
 Tsunami 98-945-494
4.30 Watch Me – das Kinomagazin  
 
 3-350-291
4.50 Galileo   6-679-307

5.10 Heinzl und die VIPs
5.15 Crazy Ex-Girlfriend
6.45 Blue Bloods – Crime Scene New York
8.15 The Mentalist Original und Fälschung
9.10 MediaShop – Immer etwas Neues
11.10 Bull. Zitterpartie
12.00 Navy CIS: L.A. Tuhan
12.50 Navy CIS. Aussage gegen Aussage. Krimiserie

13.40 Navy CIS   
 Krimiserie
14.30 Navy CIS   
 Flucht aus Marseille. Krimiserie
15.25 Navy CIS  
 
 Jackson. Krimiserie
16.20 Navy CIS: L.A.   
 
 Sechs Wochen Winter 8-214-993
17.20 ATV Aktuell 4-978-264
17.25 Bull   
 Top Secret Krimiserie 3-512-644
18.20 ATV Aktuell   
 
 6-180-974
18.25 The Mentalist 48-614-790
19.20 ATV Aktuell   
 
 6-042-055
19.35 ATV – Die Reportage  

- 5.25 Melissa & Joey** 36-716-910
- 6.00 Yakari** 877-784
- 6.25 Wickie** 8-115-413
- 6.50 Die Biene Maja** 9-222-061
Falsche Freunde. Animationsserie
- 7.00 Flipper und Lopaka** 231-968
- 7.25 ABC Bär Lieder** 90-442-968
- 7.30 Yakari** 8-722-582
- 7.55 Okidoki Tipp** 8-247-622
Magazin. Bastel-, Spiel- und Buchtipps sowie Aktuelles von Hallo okidoki
- 8.00 Bezaubernde Jeannie** 312-887
Hochzeitsgeschenke. Comedyserie
- 8.05 Ronks – Keine Steinzeit ohne Alien!** 5-990-239
Kampf der Weisen
- 8.20 Bezaubernde Jeannie** 8-833-500
Tony auf dem Prüfstand. Comedyserie
- 8.45 Melissa & Joey** 5-700-595
Mein Haus, meine Regeln. Comedyserie
- 9.05 Velvet** 2-799-500
Licht und Schatten. Dramaserie
- 9.50 The Fosters** 8-949-871
Nur Mut. Dramaserie
- 10.35 Der schwarze Löwe** 8-291-622
Drama (A 2008) Mit Wolfgang Böck, Hosh Kane, Lukas Resetarits
Regie: Wolfgang Mumberger
- 12.05 Q1 Ein Hinweis ist falsch** 680-061
- 12.45 Der Hundetrainer – Lucky Dogs** 266-993
Sadie. Doku-Soap
- 13.00 Legenden-Stammtisch** 976-644
Talkshow. Zu Gast: Ernst Baumeister, Roman Mählich, Hans Huber, August Starek
- 13.30 UEFA EURO 2020** 726-121
- 14.00 Fußball: Europameisterschaft** 5-508-622
Der Countdown
- 17.10 ZIB Flash** 1-194-603
- 17.15 Heimspiel – Europa am Ball** 203-516
- 17.30 Fußball: Europameisterschaft** 621-332
Der Countdown
- 17.50 Fußball: Europameisterschaft**
Gruppe A: Türkei – Wales
Aus Baku (ASE). Kommentar
Boris Kastner-Jirka. In der Pause
(VPS 18.45) ZIB Flash 80-654-968
- 19.59 Fußball: Europameisterschaft** 400-172-500
Die Analyse
- 20.08 ZIB Flash** 308-195-351
- 20.15 Fußball: Europameisterschaft** 239-351
Der Countdown
- 20.50 Fußball: EM** 47-676-559
Gruppe A: Italien – Schweiz. Aus Rom (I)
Kommentar: Michael Roscher
Mod.: Alina Zellhofer, Roman Mählich, Helge Payer
In der Pause (VPS 21.45) ZIB Flash
- 22.55 Fußball: Europameisterschaft** 7-584-061
Die Analyse
- 23.15 ZIB Nacht** 2-553-245
- 23.30 The Blacklist** 420-326
Rebecca Thrall (Nr. 76). Krimiserie
- 0.10 9-1-1 Notruf L.A.** 3-412-272
Am Abgrund. Dramaserie. Mit Angela Bassett, Peter Krause, Connie Britton
- 0.50 9-1-1 Notruf L.A.** 9-607-388
Flugzeugabsturz. Dramaserie
- 1.35 Criminal Minds: Beyond Borders**
Nur für Dich. Krimiserie 5-144-562
- 2.15 Der letzte Bulle** 9-096-272
Ein Stern über Essen. Krimiserie
- 3.00 Der letzte Bulle** 3-099-562
- 3.45 Unforgettable** 9-510-098
- 4.25 The Fosters** Nur Mut 3-532-901



Fußball: EM

MAGAZIN: ORF 1, 20.15 UHR

Kurz vor dem Spiel zwischen Italien und der Schweiz werden im Studio noch einmal die Chancen der beiden Gegner auf einen Sieg und die Mannschaftsaufstellung diskutiert.

Unsere Bewertung: ★ ★ ☆ ☆ ☆ 239-351



Inga Lindström: Die Braut ...

MELODRAM: ORF 2, 20.15 UHR

Kurz vor ihrer Hochzeit mit Paul bekommt Emma (Barbara Prakopenka) kalte Füße und flüchtet auf einem Fahrrad in ein abgelegenes Hotel. Dort trifft sie den Globetrotter Moritz.

Unsere Bewertung: ★ ★ ★ ☆ ☆ 495-719



2 Mio. \$ Trinkgeld

KOMÖDIE: Kabel 1, 20.15 UHR

Der US-Polizist Charlie (Nicolas Cage) ist ein großzügiger Mann, der seinen Job liebt. Seine Frau Muriel ist dagegen ein gieriges Wesen. Als Charlie in einem Diner nicht genug Geld dabei hat, um der Kellnerin Yvonne Trinkgeld zu geben, verspricht er ihr die Hälfte seines möglichen Lotteriegewinns. Tatsächlich gewinnt er vier Millionen Dollar und hält sein Versprechen ein. Das führt zu einem Riesenkraich mit Muriel. – Ein offenes und bezauberndes Bekenntnis zum Gefühlskino, zum Sentiment und zur „heilen Welt“ Hollywoods mit hervorragender Besetzung. Nebenbei eine Liebeserklärung an New York, die Stadt, in der Regisseur Andrew Bergman aufwuchs.

Unsere Bewertung: ★ ★ ★ ☆ ☆ 9-536-055



Geliebte Schwester

DRAMA: 3sat, 23.25 UHR

Der Filmemacher Oliver erfährt, dass seine Halbschwester Aurora (Ivana Baquero) Pornos dreht. Mit einer Kamera beobachtet er sie heimlich und versucht, sie zu verführen.

Unsere Bewertung: ★ ★ ★ ☆ ☆ 4-834-351



Das grüne Zimmer

DRAMA: Arte, 23.05 UHR

Julien (François Truffaut) ist im Ersten Weltkrieg unverseht geblieben. Nach seiner Rückkehr von der Front stirbt seine Frau, und er widmet sein Leben der Verehrung der Toten.

Unsere Bewertung: ★ ★ ★ ★ ☆ 4-620-245

Erklärung Bewertung:
Exzellent ★ ★ ★ ★ ★

Empfehlenswert
Sehenswert ★ ★ ★ ★ ★

Gute Ware
Passabel ★ ★ ★ ★ ★

Foto ARD, ZDF, RTL,
SAT.1, PRO7, ATV



Abo-Service

0732 / 76 06 - 730

Mo.-Fr. ab 7:30 Uhr für Sie erreichbar!

- 5.00 Studio 2** 7-289-326
Adi Hirschal zu Gast im Studio / Wein / Kochen – Sorbet
- 5.55 Konkret** 3-586-852
Die Corona-Lockerungen – was das Publikum denkt
- 6.15 Wetter-Panorama und Programmvor-schau** 7-208-697
- 6.30 Guten Morgen Österreich** 280-429
Treffen Putin – Biden / Styling-Tipps für Männer und das Sommer-Outfit fürs Büro / Internet-Betrug / „Mojito“. Zu Gast: Andreas Pfeifer („ZIB“-Auslandschef), Martina Reuter, „Flo & Wisch“ (Kabarett-Duo)
- 7.00 ZIB** 329-177
- 9.05 Plenarsitzung des Nationalrates**
Mit Erklärungen zur Zukunft Europas
Bericht 10-531-500
- 13.00 ZIB** 462-142
- 13.15 AKTUELL nach eins** 4-301-448
- 14.00 Silvia kocht** 286-784
Feuersbrunner Veltinerschaumsuppe mit gebackenen Nussbrotblättern / Szegediner Krautfleisch. Zu Gast: Toni Mörwald
- 14.25 Sturm der Liebe** 2-097-413
Telenovela. Mit Christina Arends, Arne Löber, Dirk Galuba
Nicht nur Alfons, auch Werner kommt ins Schwärmen, als er erfährt, welcher Prominente in seinem Hotel nächtigen will.
- 15.15 Die Rosenheim-Cops** 9-481-993
Mord im Kolbermoor. Krimiserie
- 16.00 Die Barbara-Karlisch-Show** 363-351
Von mir könnt ihr lernen! Ich bin ein Kavaler der alten Schule
- 17.00 ZIB** 181-784
- 17.05 Aktuell nach fünf** 2-591-500
- 17.30 Studio 2** 277-500
Stargast Monika Schmiederer / Apotheke / Sagen aus Bad Hall / Mode für mehr Frau / Erdbeeren
- 18.30 Konkret** Magazin 827-559
- 18.48 Lotto 6 aus 45 mit Joker** 300-937-581
- 19.00 Bundesland heute** 837-326
- 19.23 Wetter** 300-651-784
- 19.30 Zeit im Bild** 912-061
- 19.51 Wetter** 108-002-697
- 19.56 Sport aktuell** 108-001-968
- 20.05 Seitenblicke** Magazin 8-199-177
- 20.15 Inga Lindström: Die Braut vom Götakanal** Melodram (D 2018) Mit Barbara Prako-penka, Felix Everding, Katja Weitzenböck
Regie: Matthias Kiefersauer 495-719
- 21.50 Reisezeit – Zurück zur Natur** 4-079-719
Ausseerland. Dokumentationsreihe
- 22.00 ZIB 2** 840-210
- 22.30 WELTjournal** 357-871
Magazin. Iran – Kräfteressen mit den USA. Das Auslandsmagazin berichtet über aktuelle Ereignisse und Trends.
- 23.05 WELTjournal +** 134-887
Nasrin Sotoudeh – Irans Freiheitskämpferin
- 23.50 Whiplash** 2-734-090
Drama (USA 2014) Mit Miles Teller
- 1.30 Inga Lindström: Die Braut vom Götakanal** Melodram (D 2018) 4-331-388
- 3.00 Reisezeit – Zurück zur Natur** 4-924-524
Ausseerland. Dokumentationsreihe
- 3.05 Die Rosenheim-Cops** 2-492-833
Mord im Kolbermoor. Krimiserie
- 3.50 Seitenblicke** Magazin 79-927-494
- 3.55 Die Barbara-Karlisch-Show** 3-745-746
- 4.50 Studio 2** Magazin 8-100-140

